



winninggroup
Jahresbericht 2022



inhalt

3	Einleitende Worte Sebastian Wagner
4	Erfolgsrezept? Die richtigen Leute an der richtigen Stelle Sebastian Wagner
10	Winning Group – Profil, Geschäftsmodell, Akquisitionsziele, Wachstumsstrategie der Gruppe, Entwicklung
18	M&A 2022: Europa voller Akquisitionsmöglichkeiten Peter Smatanik
20	Ideen des Teams treiben Verbesserungen voran Francisco Joaquin Ribera
26	Segmente: Automotive & Construction
30	Bei der Innovation gehen wir nicht den Weg der Anpassung
32	Winning Plastics – Winning Plastics Diepersdorf: Von einem insolventen Unternehmen zu einem Ort der Möglichkeiten. Dietmar Berti, Frank Fahsl
40	Winning CoFo – Ein europäisches Auto ohne Teile von Winning CoFo? Solche werden Sie kaum finden. Roland Heller
46	Eine ruhige See macht keine guten Segler. Ondřej Blaho
60	Winning Steel – Wir haben unsere prestigeträchtige Position als wichtiger deutscher Akteur gefestigt
62	Winning Estate – Ein solider Partner & eine Herzensangelegenheit Kateřina Jelínková, Pavel Sameš, Kateřina Štenclová, Lucie Štrejtová, Kamil Vokurek
66	Arbeit, die Sinn macht – Winning Spirit
70	Konsolidierte Jahresabschlüsse

Liebe Leserinnen und Leser,

Zunächst möchte ich kurz innehalten, um den vom Krieg in der Ukraine betroffenen Menschen im Namen unseres Teams unser tiefes Mitgefühl auszusprechen.

Dieser Konflikt hat die Weltordnung im letzten Jahr verändert, und ich wünsche mir aufrichtig, dass er so bald wie möglich zu einem gerechten Ende und zum Frieden kommt.

Für uns in der Winning Group war 2022 ein Jahr des Wandels.

Durch vier Übernahmen von schwächelnden Unternehmen konnten wir zwei neue Geschäftsbereiche schaffen und erfolgreich in unsere Gruppe integrieren. Infolgedessen haben wir unseren Umsatz und unser EBITDA fast verdoppelt. Dies war nur dank der harten Arbeit aller Mitarbeiter und der Unterstützung und des Vertrauens von Kunden, Lieferanten und Mitarbeitern der übernommenen Unternehmen möglich. Ich möchte mich bei Ihnen allen bedanken und verspreche Ihnen, dass Sie in der Winning Group ein zuverlässiges und stabiles Team für die Zukunft haben werden, als Geschäftspartner und als Arbeitgeber.

Ebenso herzlich möchte ich mich bei den Mitarbeitern der bereits bestehenden Unternehmen bedanken. Sie haben großartige Arbeit geleistet, um die Winning Group durch die raue See des Jahres 2022 zu steuern, auch wenn Ihnen durch mehrere Krisen – Krieg, Kabelknappheit, Energiepreise oder steigende Inflation – der Wind aus den Segeln genommen wurde. Es war Ihre harte Arbeit, die dazu geführt hat, dass wir selbst in solch schwierigen Zeiten außergewöhnlich gut abgeschnitten haben!

Besonders stolz bin ich darauf, dass wir trotz unseres rasanten Wachstums immer noch ein sehr niedriges Verhältnis von Nettoverschuldung zu EBITDA (1,73) haben. Im Vergleich zu vielen unserer Konkurrenten halten wir dieses Verhältnis auf einem sehr konservativen Niveau.

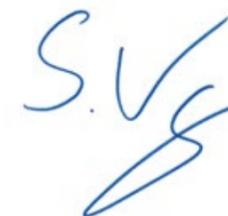
Für 2023 planen wir, weiterhin hart an der Integration und Verbesserung neuer Akquisitionen zu arbeiten und die Synergien, die sich aus unserer neuen Größe ergeben, optimal zu nutzen.

Ein weiteres Ziel ist es, den „Winning Spirit“ in alle neuen Wettbewerbe einzubringen und die Umwandlung von ehemals „kränklichen“ Unternehmen in Best-in-Class-Unternehmen fortzusetzen. Im Voraus möchte ich allen Beteiligten und insbesondere unseren Mitarbeitern dafür danken, dass sie bereit sind, uns zu vertrauen und diesen Weg mit uns zu gehen.

Was unsere geplanten M&A-Aktivitäten betrifft, so werden wir uns 2023 vor allem auf Unternehmen konzentrieren, die erhebliche Synergien mit dem bestehenden Portfolio der Winning Group bieten.

Ich bin zutiefst davon überzeugt, dass unser Team in dem immer noch herausfordernden Marktumfeld des Jahres 2023 außerordentlich gut abschneiden wird, denn wir sind es einfach gewohnt, hart zu arbeiten.

Ich freue mich auf viele Erfolge in den kommenden Jahren und danke allen für ihre Mitarbeit im vergangenen Jahr.



Sebastian Wagner
CEO und Vorstandsvorsitzender der
Winning Group, a.s.

interview

Sebastian Wagner: Erfolgsrezept? Die richtigen Menschen am richtigen Ort

Im Jahr 2022 strukturierte die Winning Group vier übernommene Unternehmen um, die heute zusammen 2.000 Mitarbeiter beschäftigen. Die Hauptaufgabe war klar: Die Arbeit muss für unsere Mitarbeiter einen Sinn ergeben. Der Mangel an innerer Motivation steht dem kreativen Denken, also dem Wachstum des Unternehmens und der gesamten Gruppe im Wege.



W

Welche Überschrift hätte das Jahr 2022 aus Sicht der Winning Group?

Eine lange Reise. Und das nicht nur, weil wir unseren Umsatz traditionell verdoppelt haben, sondern vor allem, weil wir in der Säule Automotive vier Akquisitionen getätigt haben, wodurch zwei neue Divisionen entstanden sind – Winning Plastics und Winning CoFo. Auch die Pro Construction hat das vergangene Jahr klassisch erfolgreich abgeschlossen, obwohl die gesamte Baubranche in eine Krise gerät. Aber wir haben keine Angst, da wir gut vorbereitet sind.

Angst vor einer Krise sieht ganz anders aus. Vier Akquisitionen sind Ihr bisheriger Rekord?

Ihr Gesamtumsatz zum Zeitpunkt des Verkaufs betrug 350 Millionen Euro, was für uns bisher wirklich der größte Bissen war. Ich werde Ihnen nichts vormachen. Obwohl wir jedes Mal mit vollem Einsatz und positiver Energie bei der Sache waren, stellte sich nach Abschluss der letzten Übernahme bereits ein Gefühl der Müdigkeit ein. Ich bin deshalb noch stolzer auf uns, und der Erfolg gibt uns sofort wieder neue Energie. Ich habe das Gefühl, dass wir jedes Jahr professioneller werden, interessante Chancen besser erkennen und vor allem durch Umstrukturierungen Unternehmen in die Gewinnzone bringen.

Um den Turnaround in mehreren Unternehmen gleichzeitig zu erreichen, braucht man viel Know-how. Was ist der wichtigste Aspekt Ihres Know-hows?

Menschen. Die richtigen Leute an den richtigen Stellen. Ein perfektes Produkt ist für mich selbstverständlich, denn ohne dieses kaufen wir kein Unternehmen. Aber das Wichtigste ist ein wirklich großartiges Team, vorzugsweise eine Mischung aus neuen Managern, die unseren Winning Spirit unter der Haut tragen und unseren Business Case aufbauen, und dem ursprünglichen Management, das wertvolles Know-how und Erfahrung mit dem spezifischen Werk und Produkt mitbringt. So konnten wir dank dreimonatiger intensiver Vorbereitung eine unserer letzten Übernahmen, die Bolta-Werke (heute Winning Plastics Diepersdorf), vom ersten Tag nach der Übernahme an in ein gewinnbringendes Unternehmen verwandeln, obwohl es bis dahin jeden Monat zwei Millionen Euro Verlust gemacht hatte.

Und das alles in dem Jahr, in dem der schwerste Krieg, den wir in letzter Zeit in Europa gesehen haben, stattfand...

Eigentlich weiß ich nicht, ob es überhaupt angemessen ist, vor dem Hintergrund der russischen Aggression in der Ukraine und dem Leid der Menschen dort über den Erfolg unseres Unternehmens zu sprechen. Ja, hohe Energiepreise und Inflation haben einen großen Einfluss auf uns, das ganze Jahr drehte sich im Wesentlichen um intensive Preisverhandlungen. Aber es bringt wirklich nichts, sich zu beschweren. Gleichzeitig ist es wichtig zu erkennen, dass es Dinge gibt, die wir von unserer Position aus einfach nicht beeinflussen können, und dass unser Alltag, den wir beeinflussen können und müssen, dadurch plötzlich nicht weniger wichtig ist. Und ich denke, dass dieser nüchterne Blick auch die Stärke der Winning Group ist. Kurz gesagt: Wir sind nicht in Panik geraten, wir haben uns im letzten Jahr so gut geschlagen wie niemand sonst und de facto zweitausend Arbeitsplätze gerettet. Wir sind zu einem Player geworden, der Akquisitionsmöglichkeiten nicht mehr nur suchen muss, sondern diese auch aktiv angeboten werden. Das alles ist für mich eine große Genugtuung. Schließlich sind wir heute der größte Automobilzulieferer mit Sitz in der Tschechischen Republik, haben unsere Fabriken zu den besten auf dem Markt gemacht und genießen das volle Vertrauen unserer Kunden.

Ihr Bereich Bau hat noch keine Übernahmen getätigt?

Noch immer nicht, und ich bin froh über diese Entscheidung. Es liegt nicht so sehr daran, dass wir nicht aktiv suchen, sondern dass die Bewertungen der für uns interessanten

Unternehmen bisher nicht in der Realität verankert erschienen und für uns wirtschaftlich nicht sinnvoll waren. Stattdessen haben wir uns auf die Entwicklung und Stärkung der bestehenden Unternehmen im Portfolio konzentriert, damit sie der kommenden Immobilienkrise angemessen begegnen können. Und wer weiß, vielleicht fangen ja gerade erst die Jahre interessanter Akquisitionen im Bausektor an.

Sie haben erwähnt, dass Menschen in den richtigen Positionen der Schlüssel zum Erfolg des gesamten Teams sind. Wie schwer ist es, die richtigen Leute zu finden, wenn Sie sie brauchen?

Ich denke, es gibt immer gute Leute auf dem Markt. Oder wir hatten jahrelang großes Glück bei dieser Suche. Ein schönes Beispiel aus jüngster Zeit ist Dietmar Berti, der neue Geschäftsführer von Winning Plastics Diepersdorf, der genau in dem Moment zur Verfügung stand, als wir einen Mitarbeiter seines Formats suchten. Und wissen Sie, warum er seine jetzige Position verlassen hat? Aufgrund der Verjüngung des Managements im Rahmen der Gesamtrestrukturierung. Er ist nämlich 62 Jahre alt. Sie haben wahrscheinlich nur nicht bemerkt, dass er eine Energie, Erfahrung und Zielstrebigkeit hat, um die ihn jeder Dreißigjährige beneiden könnte. Dank ihm und dem Team, das jetzt in Diepersdorf arbeitet, geht es im Werk in Riesenschritten voran.

Die Säule Automotive wird 2022 mit zwei neuen Geschäftsbereichen ergänzt. Planen Sie, noch weitere zu gründen oder konzentrieren Sie sich lieber darauf, die bestehenden aufzubauen?

Wir wollen uns nun darauf konzentrieren, Synergien zu finden und die Unternehmen in die Gruppe zu integrieren. Die ersten Vorboten eines solchen gemeinsamen Funktionierens sind Abteilungen, die beispielsweise den Einkauf und Vertrieb für die gesamte Säule Automotive abdecken und erhebliche Skaleneffekte oder Synergien für die Kunden bringen werden.

Sie haben also nicht vor, Ihr Engagement in Deutschland fortzusetzen?

Wir werden uns attraktiven Gelegenheiten in Deutschland nicht verschließen, aber wir werden selektiv vorgehen und möchten unsere Akquisitionsaktivitäten nach Osteuropa oder Spanien verlagern, d.h. in Länder mit niedrigeren Arbeitskosten, um unser Portfolio zu diversifizieren. Wir schauen auch über den Atlantik hinaus, vor allem wegen unserer Kunden, die weltweit tätig sind und es begrüßen würden, wenn wir sie nicht nur in Europa, sondern auch in Amerika beliefern könnten.

Allerdings ist das eine Herausforderung.

Stimmt. Aber wir werden Spaß daran haben, weil wir viele neue Dinge lernen werden.

Gibt es andererseits etwas, das Sie gar nicht erst ausprobieren möchten?

Projekte auf der grünen Wiese. Ich habe in meiner Karriere schon so viele scheinbar vielversprechende Projekte gesehen, in die haufenweise Geld investiert wurde und die es geschafft haben, sogar den gesunden Teil des Geschäfts in die Knie zu zwingen, dass ich dieses dünne Eis nicht betreten möchte. Bei der Winning Group werden wir weiterhin an unserem strategischen Modell festhalten, nämlich Unternehmen zu kaufen und zu entwickeln, die über ein Qualitätsprodukt, eine funktionierende Produktion und bewährtes Know-how verfügen.

Welche weiteren Synergien streben Sie in Ihrer Unternehmensflotte an, außer denen, die sich aus der gemeinsamen Verhandlung der Vertriebsabteilungen ergeben?

Großes Potenzial sehen wir in der sukzessiven Verbesserung von Produktionsprozessen, die wir unternehmensübergreifend teilen können. Und damit meine ich nicht die Einmischung des Managements in den Ablauf der Fabriken, sondern die Ansammlung von Ideen, die von jedem Mitarbeiter kommen können. Ich möchte nicht, dass in unserer Gruppe Leute tätig sind, die acht Stunden einer Arbeit nachgehen, die ihnen keinen Spaß macht, über die sie nicht nachdenken, in der sie keinen Sinn sehen und denen es deshalb an Motivation fehlt, einen persönlichen Beitrag zu leisten. Ich möchte, dass die Winning Group einen fruchtbaren Boden für kreatives Denken schafft.

Wie genau wollen Sie das erreichen?

In diesem Sinne haben wir bereits zwei Initiativen gestartet, die viel Anklang gefunden haben. Eine davon ist die *Kaizen Challenge*, bei der Verbesserungsprojekte aus allen Werken zusammenkommen. Das ist eigentlich ein Wettbewerb um die beste Verbesserung, den wir vierteljährlich und jährlich auswerten. Dadurch lernen sich die Mitarbeiter aus dem gesamten Unternehmen kennen und inspirieren sich gegenseitig, wenn die Gewinner bekannt gegeben werden. Letztendlich ist die Kultivierung eines gesunden Wettbewerbsgeistes einer der Eckpfeiler des Winning Spirits. Ich bin froh, dass die Leute keine Angst haben, auch scheinbar kleine Verbesserungen vorzuschlagen, denn diese sind letztlich, wenn viele davon zusammenkommen, am effektivsten. Denn wenn ich den ganzen Tag in der Werkstatt verbringe, bin ich viel qualifizierter, zum Beispiel ein Problem mit einer Maschine zu lösen, als mein Vorgesetzter, der im Büro sitzt.

Und worauf bezieht sich die zweite Initiative?

Auf den Energieverbrauch bzw. dessen deutliche Reduzierung. Dank der *Energy Challenge* konnten wir ihn letztes Jahr um 18 % reduzieren. Wir hatten einen ordentlichen Stapel Ideen – von kleinen Veränderungen in der Werkstatt bis hin zu großen Projekten –, die alle zwei Wochen von einem eigens zusammengestellten Team bewertet wurden. Die machbaren Vorschläge haben wir dann konzernweit umgesetzt.

Apropos Energie, wie hat der Krieg Ihre Gedanken dazu beeinflusst?

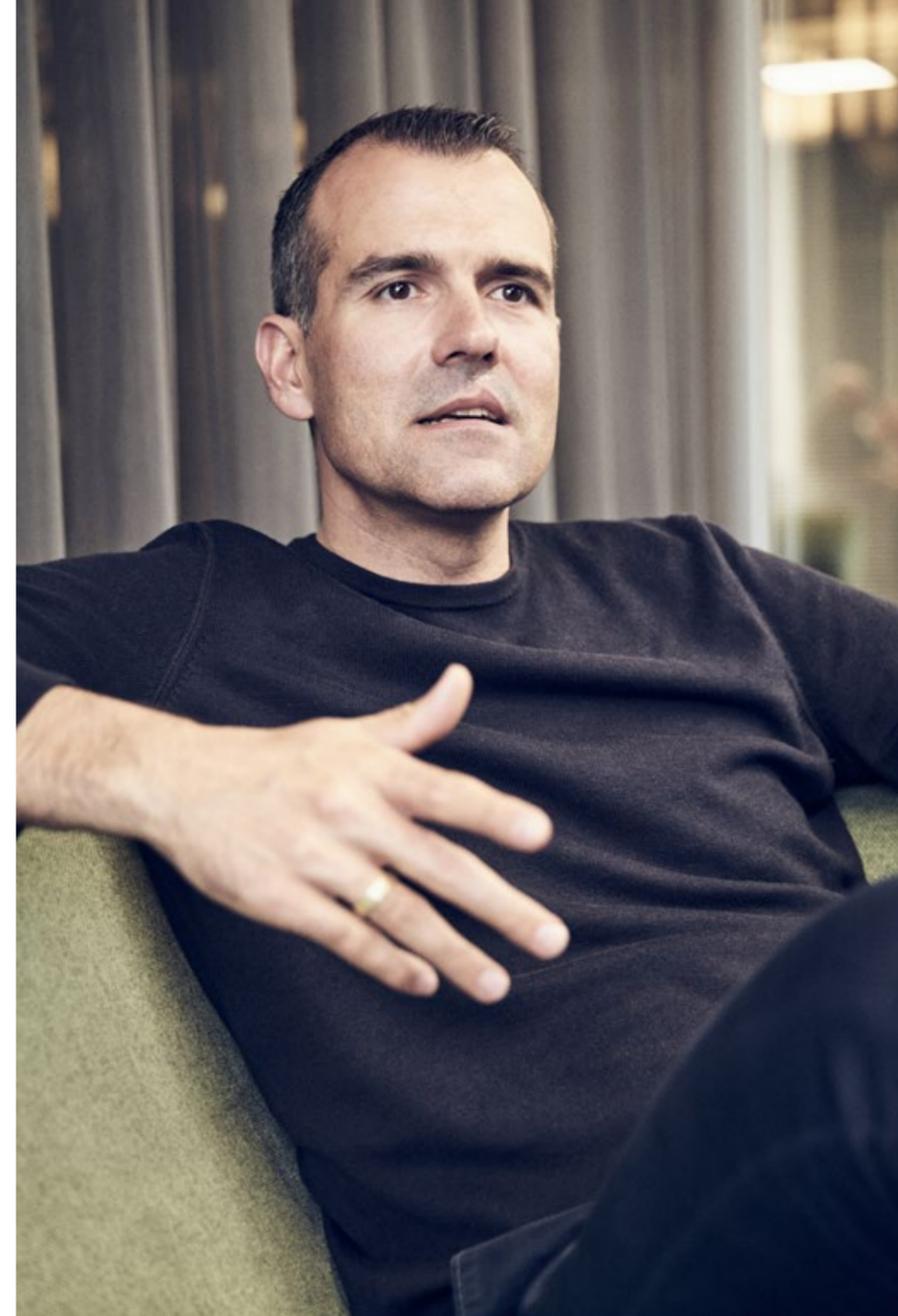
Es war definitiv ein Impuls, den bestehenden Ansatz zu überdenken. Bis vor kurzem war Energie für uns ein Gut, das einfach verfügbar war. Ihr Preis mag geschwankt haben, aber sie war verfügbar. Der Krieg hat uns gezwungen, intensiv darüber nachzudenken, aus welchen Ländern oder Quellen wir sie beziehen. Kurz gesagt, wir können uns nicht mehr auf fossile Brennstoffe verlassen. Obwohl dies für uns ein etwas neues Thema ist, versuchen wir wie gewohnt, es möglichst genau zu verstehen. Wir arbeiten derzeit an einem detaillierten Zeitplan, der uns bis spätestens 2030 zu einer 100%igen Unabhängigkeit von fossilen Brennstoffen führen soll, hoffentlich aber noch viel früher. Unser Ehrgeiz ist es, einen Plan zu entwickeln, der langfristig 100 % grüne Energie für die gesamte Gruppe sicherstellt.

Konzentrieren wir uns auf die wichtigsten Ereignisse des vergangenen Jahres in jeder der Säulen. Worüber haben Sie sich bei Automotive abgesehen von den Neuerwerbungen gefreut?

Es war ein ziemlich herausforderndes Jahr für die gesamte Branche, der Inflationsdruck nahm zu, die Energiepreise stiegen, die Lieferungen waren alles andere als stabil. Wir haben vielleicht fünfmal in einem Jahr mit Kunden über Preiserhöhungen verhandelt, also ihren Anteil an der Erhöhung unserer Kosten. In Anbetracht dieser Rahmenbedingungen haben sich unsere Unternehmen hervorragend entwickelt. Die Winning BLW hat sogar eine nahezu rekordverdächtige Anzahl neuer Aufträge für Anwendungen in Elektroautos und Elektro-LKWs erhalten. Man merkt, dass ihr die Kunden vertrauen. Auch Winning Plastics Linden und SMK haben sich erfolgreich stabilisiert, den Plan eingehalten, neue Aufträge gewonnen und sich gleichzeitig sehr schnell mit Winning Plastics Diepersdorf verbunden. Sie ziehen an einem Strang.

Wie geht es der Construction-Sparte? Der Wohnungsbau ist in der Flaute, haben Sie genug Aufträge für 2023?

Unser Ansatz „keine Panik und auf alles gründlich vorbereiten“ gilt natürlich auch für die Baubranche, sodass wir für dieses Jahr eine ordentliche Anzahl an Pufferaufträgen vereinbart haben. Wir konnten mit einem Großteil unserer Investoren eine faire Einigung erzielen und sie an den steigenden Kosten beteiligen. Wir haben außerdem den Vorteil, dass wir nur Projekte übernehmen, die für uns sinnvoll sind, und wir werden niemals verlustbringende Verträge abschließen, sondern die Aktivitäten vorsichtig herunterfahren. Das Jahr 2022 endete jedenfalls weit über den Erwartungen. Unser führendes Unternehmen PMK Drill hat in Zusammenarbeit mit dem Maschinenhersteller Pamstav einen unglaublichen Drang, immer größere Projekte zu realisieren. Winning PS – unser Bauunternehmen – hat den größten Auftrag seiner Geschichte, den Hauptsitz der Firma Sonnentor in Čejkovice, tadello und in Rekordzeit bewältigt. Und Winning Estate, das Unternehmen hinter der Slovákova XII Residenz, hat dafür einen Architektenpreis gewonnen! Das macht mir Freude.



Gönnen Sie sich nach einer hektischen Arbeitsphase eine Auszeit und Entspannung oder stürzen Sie sich sofort wieder in neue Projekte?

Manchmal ja. Ich freue mich am meisten, wenn ein Unternehmen, das in Schwierigkeiten steckt, unter unserer Führung aufzublühen beginnt. Dabei brauche ich eigentlich gar nicht viel zu meinem Glück und zur Entspannung – mir genügt es, abends zu Hause bei meiner Familie zu sein und Freunde zu treffen. Und den Sport muss ich noch erwähnen, fast hätte ich das vergessen. Meine Frau hat mich wieder für einen Marathon angemeldet, also sollte ich langsam mit dem Training anfangen. Wenn man das als Erholung bezeichnen kann, also ich weiß nicht.

Wir treiben unsere Unternehmen mit ihrer gesamten Branche voran

KPIs 2022

Umsatz	345 Millionen €
EBITDA	31,8 Millionen €
Team	3.300 Beschäftigte
Normalisierte finanzielle Verschuldung	1,73 ×

Wir sind hauptsächlich in den Sektoren tätig, die wir kennen, und wir investieren nur in Unternehmen, die wir strategisch entwickeln können. Für uns gibt es nur einen Maßstab: Wir wollen sicherstellen, dass jedes unserer Unternehmen das beste in seinem Bereich ist.

Wir gehen Übernahmen mit einer langfristigen Vision an

- Unabhängigkeit von fossilen Brennstoffen und deren Herkunftsländern ist für uns von zentraler Bedeutung
- Wir sehen den Klimawandel als grundlegende Bedrohung für den Planeten, die Menschen und damit auch für die Wirtschaft
- Wir setzen uns mutige grüne Ziele und wollen diese schneller erreichen als geplant

Wir vertrauen unseren Mitarbeitern voll und ganz

- Unsere dezentrale Struktur schafft starke und verantwortungsbewusste Persönlichkeiten
- Die Unternehmensleitung verfügt über genügend Handlungsspielraum, was zu schnellen und aktiven Entscheidungen führt
- Unsere Mitarbeiter sind eher Unternehmer – sie leiten die Projekte, die für sie Sinn machen

Wir entwickeln Unternehmen strategisch

- Bei Übernahmen führen wir ein zahlenorientiertes Management mit Schwerpunkt auf dem Cashflow ein
- Wir wenden die besten Standards der Produktionsprozesse durch das Operational Excellence-System an
- Wir entwerfen einen Aktionsplan mit dem Ziel, Marktführer im entsprechenden Segment zu werden

Wirtschaftliche Nachhaltigkeit ist für uns sine qua non

- Wir sind strategischer Investor und langfristiger Eigentümer
- Wir kaufen Unternehmen mit einer klaren Vision für deren erfolgreiche Integration in die Gruppe
- Einzelne Geschäftseinheiten profitieren erheblich von gruppenweiten Synergien

geschäftsmoDELL

Traditionelle Industrie

Wir sind in den Sektoren der Old Economy tätig, weil wir in diesen Sektoren beruflich aufgewachsen sind und sie sehr gut kennen. Gleichzeitig glauben wir, dass einer der Wege zur Nachhaltigkeit in der erfolgreichen Umwandlung traditioneller Produktionsverfahren in moderne Anlagen liegt.

Disziplinierte Verwaltung der Ausgaben

Wir folgen der Regel, dass ein Unternehmen seine Investitionen verdienen muss. Wir sind Industrielle, die mit beiden Beinen fest auf dem Boden stehen, und unser Ziel ist es, jede Übernahme zu einem langfristigen Erfolg zu machen. Wir vermeiden unnötige Verschuldung und betrachten den Cashflow als Hauptindikator für Erfolg.

Hands-on-Führung und hohe Flexibilität bei der Verwaltung

Der Gewinn wird in der Produktion erzielt, nicht durch Finanzspekulationen am Tisch. Unsere Führungskräfte sind sich dessen bewusst und führen die Geschäfte vor Ort. Dies ermöglicht es ihnen unter anderem, schnell und proaktiv auf Herausforderungen zu reagieren, sobald diese auftauchen.

Auf dem neuesten Stand der Prozessoptimierung

Operative Exzellenz hat in der gesamten Gruppe oberste Priorität. Zusätzlich zu einem engagierten Team von Fachleuten beteiligt sich jeder Mitarbeiter an der Verbesserung der Effizienz der Abläufe durch eine konzernweite Kaizen-Challenge.

Dezentralisierte Struktur

Unsere Mitarbeiter genießen 100%iges Vertrauen in das Management – sie übernehmen die volle Verantwortung für ihre Entscheidungen, sie treffen sie frei und vor allem zeitnah. Im Vergleich zu einem traditionellen Unternehmen sind wir in der Lage, sehr schnell und effizient zu reagieren und zu verhandeln.

akquisitionSziele



Größe

Mindestumsatz 25 Mio. €,
Höchstumsatz 250 Mio. €



Rentabilität

Potenzial zur Erzielung von
10 % EBITDA nach Umstrukturierung
oder Integration innerhalb der Gruppe



Finanzierung

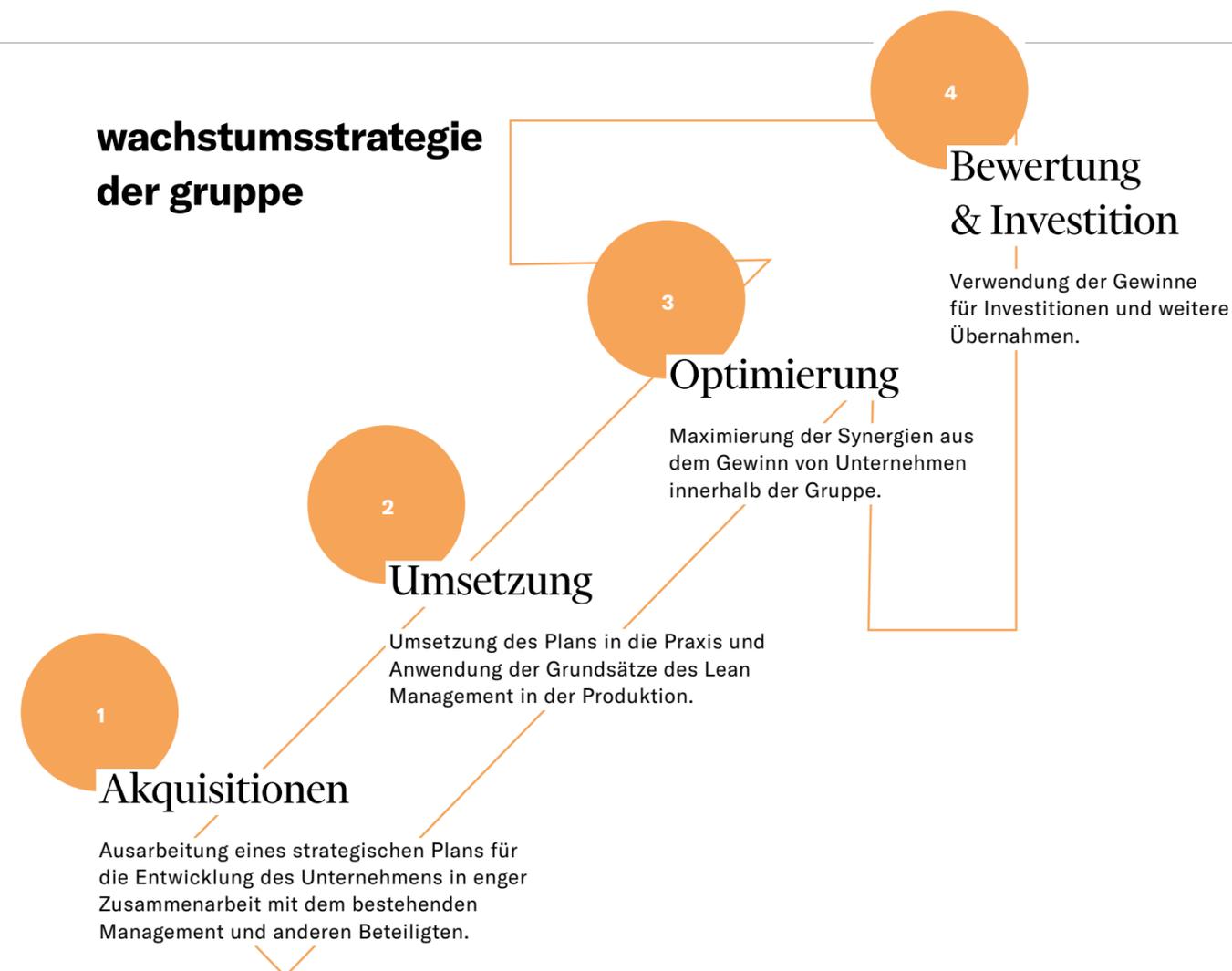
Kombination
von Eigenkapital
und Bankkapital



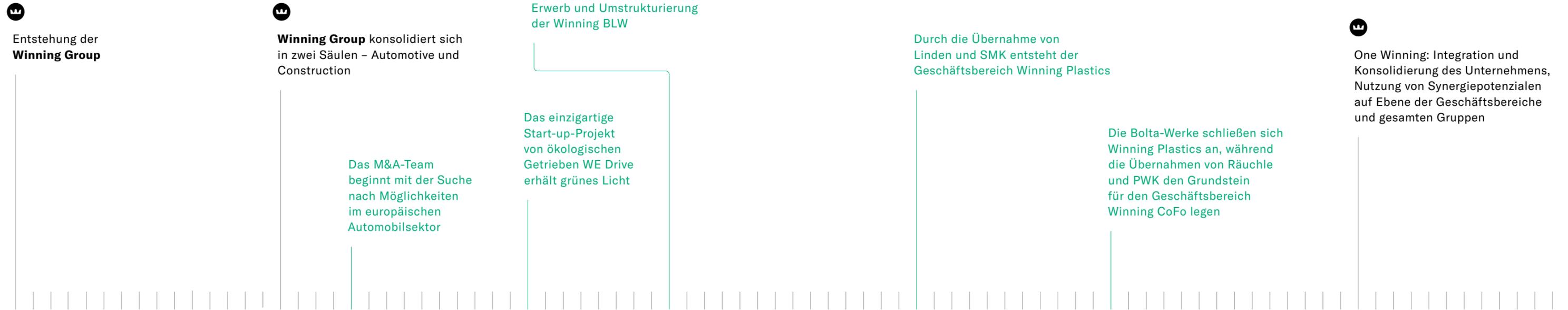
Wert

Gesamtwert
des Unternehmens
bis zu 100 Mio. €

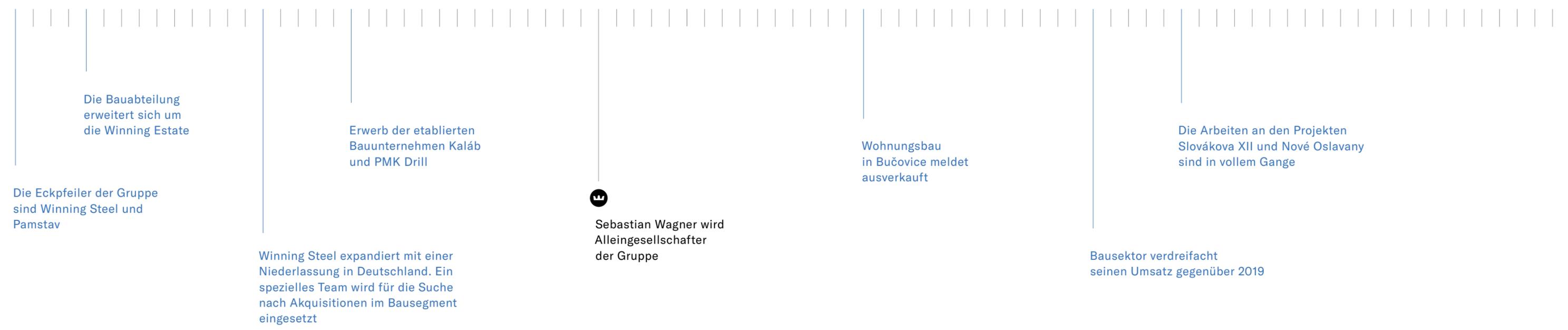
wachstumsstrategie der gruppe



entwicklung der Winning Group



Jahr	2016	2019	2020	2021	2022	2023
Umsatz		< 39,851 Mio. €	96,122 Mio. €	172,133 Mio. €	345,054 Mio. €	539,084 Mio. €
						Erwarteter Umsatz



M&A 2022: Europa voller Akquisitionsmöglichkeiten

Peter Smatanik Director, Corporate Development

Vier der Übernahmeziele, allesamt insolvente Unternehmen, machte die Winning Group zu profitablen Mitgliedern der Gruppe. Als Ergebnis des Jahres 2022, das von erfolgreichen Turnarounds geprägt war, kommen fast täglich Angebote mit Unternehmen zum Verkauf nach Brünn.



„Natürlich sind wir auch aktiv auf der Suche nach Übernahmen, wir warten nicht mit verschränkten Händen auf ein Traumangebot“, betont Peter Smatanik, Direktor für Unternehmensentwicklung bei der Winning Group. Das Jahr 2022 war für sein Team ungewöhnlich anspruchsvoll, der europäische Pool an Akquisitionsgelegenheiten in der Automobilindustrie ist auf Rekordniveau gewachsen, und es ist ein schwieriges und langfristiges Unterfangen, in einem Jahr hundert Angebote kompetent zu bewerten und vier Übernahmeprozesse zu einem erfolgreichen Abschluss zu bringen. „Jede noch so verlockende Übernahme bringt für den Konzern neben Chancen zwangsläufig auch ein großes Risiko mit sich. Selbst wenn man sein Bestes tut, um potenzielle Bedrohungen aufzudecken, betritt man immer mit einem Fuß Neuland. Aber ich habe das Gefühl, dass Sebastian genau das Spaß macht“, sagt Smatanik über den Gründer der Winning Group.

Die Kombination aus Smataniks professioneller Wachsamkeit und Wagners Tatendrang trägt Früchte – die Gruppe hat ihre Größe im letzten Jahr durch Übernahmen verdoppelt und ist zu einem mittelgroßen Akteur im europäischen Automobilbereich geworden. Die Bausäule des Konzerns wartet noch immer auf Expansion und konnte auch 2022 mit keiner Akquisition bereichert werden. „Die Erwartungen der Verkäufer entsprechen nicht unseren Erwartungen, einfach gesagt, die bisherigen Angebote erschienen uns stark überbewertet“, erklärt Smatanik. Die derzeit über die Baubranche hereinbrechende Krise lässt aber offenbar nicht lange auf interessante Gelegenheiten warten, und das M&A-Team der Winning Group in Tschechien und der Slowakei ist auf sie vorbereitet.

Wie wählt die Winning Group ihre Akquisitionsziele aus?

„Trainiertes Gespür spielt eine wichtige Rolle“, beschreibt Smatanik den Entscheidungsprozess, der in seiner Karriere an mehr als hundert Käufen oder Verkäufen von Unternehmen beteiligt war. Neben dem erfahrungsgestützten Instinkt orientieren sie sich natürlich an der Anlagestrategie der Gruppe, die klare Kriterien für die Bewertung verfügbarer Unternehmen mit sich bringt. „Es ist wichtig, die Frage, ob wir das Geschäft des jeweiligen Unternehmens verstehen und ob es der Gruppe einen Mehrwert bringt, mit Ja beantworten zu können“, beschreibt Smatanik das wichtigste Kriterium, an dessen Grundlage sich die Gruppe in den Bereichen Automotive, Maschinenbau, Metallverarbeitung und Bauwesen hält.

Für eine Gruppe von der Größe der Winning Group spielt es auch eine große Rolle, wie die Neuakquisition das bestehende Portfolio ergänzt. „Ich möchte wissen, welche Synergieeffekte wir mit dem Neuzugang erzielen können. Bringt er uns neue Kunden? Eine bessere Verhandlungsposition? Hat das Unternehmen ein Produkt, das uns für die Zukunft stärkt?“, sagt Smatanik. Dank dieser Themen gibt es nun einen noch nie dagewesenen Konsens zwischen den drei Geschäftsbereichen der Säule Automotive. Unternehmen aus allen Sparten profitieren von erheblichen Synergiepotenzialen, und die Investitionen in ihre Akquisitionen steigen dadurch schneller im Wert. Die Unternehmen der Sparte CoFo, die sich auf die Kaltumformung spezialisiert hat, standen vor der Übernahme im Wettbewerb zueinander und hätten wahrscheinlich alleine nicht

auf dem Markt überlebt, während sie jetzt eine sehr starke Branchenplattform bilden und sich mit Winning BLW und Winning Plastics perfekt ergänzen. Ähnlich ist es in der Plastics-Sparte, deren einzelne Unternehmen in sich selbst einen idealen Partner gefunden haben – was in einem Werk den Produktionsablauf erschwert, gilt im anderen als willkommene Kapazitätsauslastung und umgekehrt.

Ebenso wichtig ist die Preiserwartung der Gegenpartei. Obwohl die Winning Group ständig wächst, setzt sie ihr Kapital umsichtig ein. Eine der Bedingungen bleibt dabei immer, dass die Investition in kürzester Zeit einen soliden Cashflow erwirtschaften muss. „Eine Investition in ein tolles Produkt oder eine tolle Fabrik, die sich nie wieder rentiert, ist nicht so toll“, sagt Smatanik nüchtern und fügt hinzu: „Wir bevorzugen Ziele, in denen wir eine Chance zur Verbesserung sehen, in denen wir einen sogenannten Business Case sehen.“ Wie aus der bisherigen Akquisitionshistorie der Gruppe hervorgeht, zahlt sich die Strategie, Unternehmen zu kaufen, an deren Entwicklung das Management dann aktiv arbeitet, aus. „Wir haben ein Standbein aufgebaut, das nicht von der Versorgung mit Verbrennungsmotoren abhängig ist, und unsere Geschäfte haben eine glänzende Zukunft“, kommentiert er.

Und welche Rolle spielt die Größe des Unternehmens oder die Lage bei der Entscheidung? Peter Smatanik ist sich darüber im Klaren, die ideale Akquisition für die Winning Group liegt bei rund 100 Millionen Euro Umsatz, mindestens jedoch bei 40 Millionen. „Was den Standort angeht, so haben wir bisher zwar hauptsächlich in Deutschland erworben, aber in

Zukunft wollen wir diversifizieren und unter anderem im Automobilsektor expandieren“, betont er und fügt hinzu, dass sie vor allem Länder mit niedrigeren Lohnkosten in Betracht ziehen, vorzugsweise die Tschechische Republik, die Slowakei und Spanien, mittelfristig auch Mexiko. „Unsere spanische Niederlassung hat mehrere Akquisitionsmöglichkeiten im Visier“, ergänzt Francisco „Paco“ Ribera, Projektleiter bei der Winning Group, und erklärt: „Spanien ist der zweitgrößte Automobilmarkt in Europa, zudem sind die Arbeitskosten im Land niedrig, da können wir es uns nicht leisten, nicht dabei zu sein.“ Alle genannten Möglichkeiten seien Bolt-on-Möglichkeiten, also sinnvolle Ergänzungen zum bestehenden Portfolio. Auch die Vision einer Expansion über den Ozean ist in seinem Kopf noch lebendig. Und warum gerade Mexiko? „Niedrige Kosten, hochqualifizierte Arbeitskräfte, hohe Konzentration an OEMs. Mexiko entwickelt sich zum Automobilzentrum des Kontinents“, sagt Ribera und fügt hinzu, dass ein großer Teil der globalen Investitionen hierher fließt und Mexiko auch ein strategisches Tor für den Eintritt in den amerikanischen Markt ist.

„Aber genauso wichtig wie das Wachstum ist der Aufbau und die Stärkung der Gruppe von innen heraus. In den letzten beiden Quartalen des Jahres 2022 haben wir uns darauf konzentriert, einen funktionalen Rahmen für alle Geschäftsbereiche zu schaffen und die Abteilungen und Dienstleistungen der Sparte Automotive zu integrieren, die nun über Vizpräsidenten und gemeinsame Vertriebsleiter verfügt“, schließt Smatanik und betont dabei die strategische Führung des Konzerns.

Ideen des Teams treiben Verbesserungen voran

Francisco Joaquin Ribera Director, M&A and Operational Excellence

Die überwiegende Mehrheit der Menschen hat den angeborenen Wunsch, etwas zu verändern, zu verbessern und voranzutreiben, sagt Francisco J. Ribera, Experte für betriebliche Effizienz. Im Jahr 2022 schufen er und sein Team einen einheitlichen Betriebs- und Bewertungsrahmen für alle Unternehmen von Winning Automotive nach dem Prinzip „Gemeinsam sind wir stärker“. Ein Bestandteil des gemeinsamen Winning Operating System (WiOS), das auf den Prinzipien der Lean Production basiert, sind Herausforderungen, die Mitarbeiter zur Beteiligung an kontinuierlichen Verbesserungsprozessen motivieren. Die Gewinnerideen, die im letzten Quartal des Jahres zusammenkamen, versprechen Einsparungen von fast 2 Millionen Euro pro Jahr.



„Wir sind eine auf dreizehn Werke und mehrere Regionen verteilte Gruppe. Die Managementphilosophie, aber auch die Erfahrungen der Mitarbeiter sind von Werk zu Werk unterschiedlich. Es ist in unser aller Interesse, und darauf will ich hinwirken, dass wir gemeinsam in ein Boot steigen und in dieselbe Richtung segeln“, sagt Ribera über seine Hauptaufgabe, die im letzten Quartal 2022 mit der Ankündigung von zwei konzernweiten Wettbewerben begann, die unter den Mitarbeitern als Kaizen und Energy Challenge bekannt sind. Kaizen ist eine Methodik, mit der sich das Unternehmen ständig auf dem Weg zur operativen Exzellenz bewegt, d. h. zur Lieferung von Produkten und Dienstleistungen höchster Qualität, zu möglichst geringen Kosten und mit möglichst kurzer Lieferzeit. „Natürlich gehört auch die Reduzierung des Energieverbrauchs dazu, aber aufgrund der beispiellosen Situation auf dem Energiemarkt haben wir uns entschieden, dies zu einem besonderen Schwerpunkt zu machen“, erklärt Francisco die Unterteilung des Wettbewerbs in zwei Kategorien.

Da das Erreichen von Perfektion jedoch ein nie endender Kampf ist, liegt der Kern der Philosophie zur Prozessverbesserung gerade in der ständigen Hinterfragung des Status quo und seiner anschließenden Optimierung. „Mehr als anderswo ist hier der Weg das Ziel.“ Operational Excellence ist ein langfristiger, nie endender Prozess, Veränderungen geschehen nicht über Nacht. Es geht um einen Mentalitätswandel, der den fruchtbaren Boden für Ideen und Kreativität lockert. Es geht um die Menschen, je mehr sie sich aktiv einbringen, desto ehrgeizigere Ziele können wir uns setzen, die Veränderung liegt an uns allen“, beschreibt Ribera seine

Mission und fügt hinzu: „Ich weiß aus eigener Erfahrung, dass einer begeisterten Gruppe von Menschen fast keine Grenzen gesetzt sind, wenn es um positive Veränderungen geht.“

Im vierten Quartal, in dem die Wettbewerbe für alle – von den Mitarbeitern bis zu den leitenden Angestellten – offen waren, wurden in der gesamten Gruppe Verbesserungen erzielt, die zusammengenommen jährliche Einsparungen von rund zwei Millionen Euro versprechen. „Mit der Gesamtzahl der Teilnehmer bin ich noch nicht zufrieden, wir fangen gerade erst an, aber ich glaube, dass das Präsentieren von Ideen zum Trend wird“, kommentiert Francisco und fügt hinzu, dass er vor allem gerne Leute aus der Produktion motivieren würde, die am besten wissen, was und wie man etwas verbessern kann. Und die Ergebnisse der Kaizen-Challenge für das erste Quartal 2023 bestätigen seinen Optimismus: Nach ersten Schätzungen dürften alle Ideen zusammen Einsparungen von über vier Millionen Euro bringen.

Jedes Werk und jede Geschäftseinheit ermittelt seinen vierteljährlichen Gewinner. Auf Gruppenebene wird dann beim jährlichen Treffen der Geschäftsleitung der Gesamtsieger bekannt gegeben. Im Jahr 2022 schafften es Projekte zur Abfallreduzierung und Produktivitätssteigerung, zur Verbesserung der Gesamteffizienz von Anlagen oder zur Konsolidierung oder kompletten Neukonfiguration der Maschinenausrüstung und Montagelinien in die engere Auswahl. Die Wirkung dieser Vorschläge und das Einsparpotenzial vervielfachen sich, wenn sie konzernweit umgesetzt werden. „Aber beim Winning Spirit geht es nicht nur um Wettbewerb“, betont Ribera und fügt hinzu: „Ich möchte, dass unsere Mitarbeiter Spaß an ihrer Arbeit haben, dass sie sie als sinnvoll empfinden, dass sie ihren Vorgesetzten vertrauen und wissen, dass sie sich jederzeit an sie wenden können.“

Laut Ribera wird die Bedeutung der Verbesserung der Betriebseffizienz in den kommenden Jahren noch zunehmen: „Wir müssen schneller und intelligenter sein, wir dürfen den Fokus nicht verlieren.“ Gleichzeitig ist es gar nicht so einfach, jede Fabrik hat mit den Alltagsorgen alle Hände voll zu tun. Dabei die Operational Excellence nicht aus den Augen zu verlieren, erfordert zusätzlichen Aufwand. Aber ohne sie werden wir unsere Wettbewerbsfähigkeit verlieren, was auf den heutigen globalen Märkten tödlich ist.“ Im Jahr 2023 will sich Ribera auf die konsequente Einführung von WiOS mit der Unterstützung von Lean/CI-Koordinatoren aus jeder Fabrik und auf Lean-Management-Schulungen in allen Unternehmen der Winning Group konzentrieren und stellt bereits die notwendigen Ressourcen für Schulungen bereit. In der Zukunft wird die gleiche Einrichtung von effizienten Prozessen im Bereich Bau erwartet.

Durch eine erhebliche Umstrukturierung der Waschmaschinen wurde der Fluss der Produkte im Waschprozess optimiert. Dank eines Verbesserungsvorschlags werden nun alle Produkte auf nur einer Maschine gewaschen, die zudem voll ausgelastet ist.



Gewinner von Winning CoFo
Günther König, Manuel Müller,
Siegfried Angele, Lothar Westermann

Projekt:
Optimierung von Waschmaschinen
Jährliche Ersparnis: 102.000 €

Die neue Anordnung der Produktionslinie für die Komplettierung von Teilen für die Mercedes C-Klasse führte zu einer reibungsloseren und schnelleren Komplettierung und ermöglichte die Einführung eines Dreischichtbetriebs.



Gewinner von Winning Plastics
Holger Igel, Ugur Erkus

Projekt:
Verlagerung und Optimierung der Produktionslinie für W206-Masken
Jährliche Ersparnis: 295.000 €

Die Überarbeitung
des Stempels an einer
der Pressen führte zu einer
massiven Reduzierung
des Schmiedeabfalls.



Gewinner von Winning BLW

André Engelmann, Sven Gorschinski, Michael Kaiser,
Can Karabag, Björn Kuschewitz, Pascal Meller

Projekt:

Ausschussreduzierung bei high runner part 4-265
Jährliche Ersparnis: 180.000 €

„Ich möchte allen Gewinnern
und Finalisten des Kaizen-
Wettbewerbs gratulieren. Vielen
Dank an Sie und alle, die
an der Challenge beteiligt sind,
von der Leitung bis zu den
Lean/CI-Koordinatoren arbeiten
wir jeden Tag an der Optimierung
unserer Abläufe. Ich bin Ihnen
dankbar für die kontinuierlichen
Verbesserungen und Ihren
Glauben an Teamarbeit!“



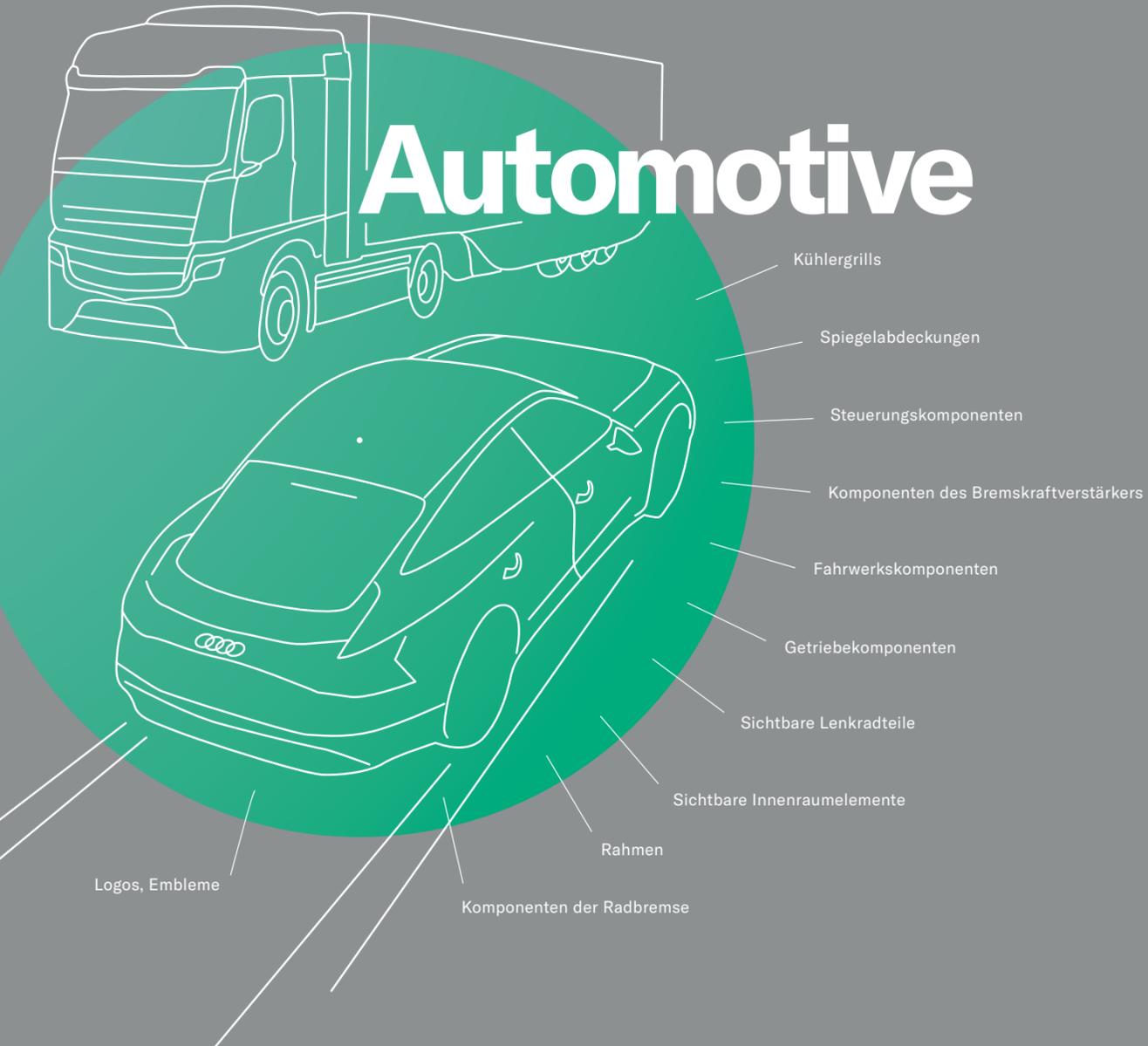
Francisco Joaquin Ribera

Ribera
FRAN

segmente

In der Sparte Automotive haben wir uns auf Präzisionsschmieden, Kaltpressen und die Herstellung von Kunststoffteilen spezialisiert und entwickeln selbst innovative Antriebe.

Automotive



Construction

Monolithische Konstruktionen

Generalunternehmer

Real estate

Errichtung von Bauwerken

In der Sparte Bau führen wir allgemeine und spezielle Baulieferungen durch, entwerfen die Statik großer Gebäudeeinheiten und bieten unseren Kunden Wohnraum in Wohnprojekten mit hohem Standard.

Automotive

Durch strategische Investitionen kombinieren wir unser bestehendes technologisches Erbe und starkes Know-how mit unserem modernen Winning-Spirit-Management. Wir bauen die Sparte Automotive mit Unternehmen auf, bei denen wir großes Optimierungspotenzial erkannt haben.



Die Führungskräfte unserer Akquisitionen im Automobilbereich sind in der Maschinenbauindustrie groß geworden.



Wir liefern bereits den Großteil unserer Produkte für die Elektromobilität.



Wir stützen uns auf unsere eigene Intelligenz und unersetzliche Erfahrung, um sie zu entwickeln.



Wir profitieren von persönlichen, ausgezeichneten Beziehungen zu allen Beteiligten.

Automotive
KPIs 2022

265 Mio.

UMSATZ IN EUR

25,4 Mio.

EBITDA IN EUR

2.880

MITARBEITER

Die 5 wichtigsten Produkte des Portfolios

winningblw

- Präzisionsgeschmiedete Kegelrollen
- Schmiedeteile für Lkw und Nutzfahrzeuge
- Schmiedeteile für Getriebe und Achsen
- Achsarme
- Wellen, Hohlwellen

winningcofo

- Kugelbolzen
- Lenkstangen
- Achsarme aus Aluminium
- Kugelbolzenlager
- Komponenten des Bremskraftverstärkers

winningplastics

- Kühlergrills
- Spiegelabdeckungen
- Logos, Embleme
- Sichtbare Lenkradteile
- Rahmen
- Sichtbare Innenelemente



Bei der Innovation gehen wir nicht den Weg der Anpassung

Wir wollen auch Trends für den Wettbewerb setzen, da sind sich die Unternehmen der Sparte Automotive einig. Obwohl keines von ihnen von den Veränderungen im Mobilitätsparadigma allzu negativ betroffen ist, sind sie sich sehr wohl bewusst, dass es in diesem Sektor fatal ist, sich in relativer Stabilität zu wiegen. In den F&E-Abteilungen von Winning Automotive reifen daher Ideen für neue Produkte und Märkte.



100%

RECYCLINGMATERIAL

Bei Winning Diepersdorf entwickeln wir Spezialmasken aus 100 % recyceltem Material. Sie sind nicht von den ursprünglichen Masken zu unterscheiden, aber sie sind viel umweltfreundlicher – wir verbrauchen für ihre Herstellung viel weniger Energie und Material. Und den Rückmeldungen unserer Kunden zufolge sind Produkte aus ökologisch aufbereiteten Rezyklaten ein Schritt in die richtige Richtung.



1 Tonne

EINGESPARTES GEWICHT

Winning BLW konzentriert sich auf die Entwicklung von Komponenten für die brandneue elektrische Lkw-Achse Volvo e-axle. Insgesamt sieben Produkte von Winning BLW – vier Satelliten, zwei zentrale Räder und eine Zahnkupplung – werden ihren Platz im vollständig elektrifizierten Antriebsstrang finden, der zehnmal weniger Komponenten haben und eine Tonne leichter sein wird.



Optionen

FARBVARIATIONEN

Die europäische Flotte leuchtet auf. Die Entwicklung beleuchteter Elemente ist bei Winning Plastics in vollem Gange. Unabhängig davon, ob die Beleuchtungssysteme ein herausragendes oder subtiles ästhetisches Element sind, die Winning Group wird nicht fehlen.

Winning Plastics Diepersdorf: Von einem insolventen Unternehmen zu einem Ort der Chancen

Dietmar Berti General Manager Diepersdorf
Frank Fahsl Director, Sales Diepersdorf

Zu den drei Gründungswerken von Winning Plastics, die die Gruppe Anfang 2022 erwarb, gesellten sich im September die ehemaligen Bolta-Werke, ein Spezialist für große lackierte oder verchromte Kunststoffteile, insbesondere für Kühlergrills für Audi, Mercedes und BMW. Heute liegt die Insolvenz hinter ihm. Unter dem Namen Winning Plastics Diepersdorf beschäftigt es 850 Mitarbeiter und ist mit einem Jahresumsatz von 130 Millionen Euro eines der Zugpferde der Automotive-Säule. Doch zum Zeitpunkt der Übernahme ging es dem Unternehmen nicht gut, und wie sein neuer CEO Dietmar Berti sagt: „Sie kann immer noch beißen.“ Gemeinsam mit Vertriebsleiter Frank Fahsl, der seine gesamte Vertriebskarriere hier aufgebaut hat, blickt er auf die ersten sechs Monate nach seinem Eintritt in die Winning Group zurück.

Dietmar ist seit September 2022 Geschäftsführer, Frank kam im Jahr 2000 direkt von der Schule zur damaligen Bolta und ist seit über zwanzig Jahren für die Kundenbetreuung zuständig. Ihre Perspektiven müssen sich grundlegend unterscheiden, wie nehmen Sie das Unternehmen wahr?

Frank: Schon als ich vor so vielen Jahren hier anfang, war Bolta ein sehr innovativer Akteur im Bereich der Automobil-Sichtteile, hatte schon damals einen guten Namen und viel Erfahrung mit verschiedenen Oberflächenbehandlungen. Nach der globalen Krise 2009 ist der Markt unglaublich gewachsen, wir haben Rekordumsätze erzielt und Niederlassungen in Mexiko und den USA eröffnet. Heute sind wir ein Unternehmen mit einem ausgezeichneten Namen auf dem Markt, das im Grunde jede Art von Automaskenoberflächen herstellen kann. Vor 30 Jahren begann unser Unternehmen mit der Produktion von Schildern für Audi und war eines der ersten Unternehmen, das auch Kühlergrills für Audi herstellte. Auf eine derart langjährige Zusammenarbeit können wir stolz sein. Und das nicht nur bei Audi, sondern auch bei anderen langjährigen Kunden wie Mercedes oder Volkswagen. Dank dessen haben wir die Insolvenz überstanden – unsere Kunden wissen, dass wir über perfektes Know-how verfügen und erstklassige Arbeit leisten, und waren bereit, auch in der Krise zu uns zu halten.

„Niere“, Teil des BMW 1er Kühlergrill, hergestellt bei Winning Plastics Diepersdorf



Dietmar Berti und Frank Fahsl bei Winning Plastics Diepersdorf an der Linie mit dem neuen Verpackungsverfahren

Dietmar: Das stimmt, Bolta hatte schon immer einen guten Ruf, tolle Produkte und gutes Know-how. Unmittelbar nach der Insolvenz kamen alle unsere Kunden zu uns zurück und wir spüren die Belastung bis heute, da wir sechs Tage die Woche arbeiten und sogar Rückstände haben.

Bedeutet das, dass Sie wenig Konkurrenz haben?

Dietmar: Haben wir, aber wir sind besser. Frank und seinem Team, die im Laufe der Jahre hervorragende Beziehungen zu Kunden auf der ganzen Welt aufgebaut haben, gebührt sicherlich großes Verdienst. Sie haben uns in der Krise unterstützt, einige haben sogar Geld gezahlt, um uns zu helfen. Jetzt müssen wir ihnen Rechenschaft ablegen und zeigen, dass sie ihr Geld nicht vergeudet haben. Aber Winning Group kauft für gewöhnlich kein Unternehmen, um es zu melken und wegzuerwerfen, also muss es sich keine Sorgen um sein Geld machen. Wir gehen einen anderen Weg – mit schrittweiser Entwicklung. Und als neu hinzugekommener Vorstand, dessen Aufgabe es ist, das Unternehmen wieder auf die Beine zu stellen und zu reorganisieren, nehme ich die Entwicklungsmöglichkeiten im Unternehmen, wenn man so will, die Defizite, sehr stark wahr.

Gab es viele Defizite?

Dietmar: Viele. Und ich finde ständig weitere. Diepersdorf beißt immer noch und es tut immer noch weh (lacht). Aber das wusste ich schon bei meinem ersten Besuch im Werk, als ich überlegte, ob ich den neuen Job annehme. Es war das enorme Verbesserungspotenzial, das ich buchstäblich bei jedem Schritt sah, das mich schließlich überzeugte, es zu tun.

Obwohl Sie in den letzten mehr als zwanzig Jahren Automobilunternehmen auf höchster Ebene geleitet haben, sind Sie ausgebildeter Wirtschaftsingenieur und kennen sich daher mit der Fertigung aus.

Dietmar: Mein Platz war und wird immer im Betrieb sein. Meine Vorgänger bei Winning Diepersdorf waren wohl eher Kaufleute, sonst kann ich mir nicht vorstellen, warum sie die Situation in der Werkstatt so weit kommen ließen. Die letzten sechs Monate habe ich eigentlich physisch im Betrieb verbracht mit dem Ziel, ein Lean Manufacturing System zu implementieren. Die Prinzipien des Lean Management sind eines der Dinge, die ich hier nach meinem Einstieg nicht gefunden habe, ich wage sogar zu behaupten, dass ich genau das Gegenteil erlebt habe. Zum Beispiel habe ich so schnell wie möglich eine Organisation eingeführt, die APUs (Autonomous Production Units) verwendet, also unabhängige Arbeitseinheiten, deren Leiter im Wesentlichen wie Manager einer kleinen Fabrik agieren können, also in ihrem begrenzten Mikrokosmos für alles von der Produktion über die Wartung bis hin zur Logistik verantwortlich sind. Ich gebe den Mitarbeitern die Macht und die Verantwortung, die mit Druck einhergeht. Manche haben es nicht ausgehalten und sind weggegangen, andere hingegen wuchsen und blühten auf.

Frank: Unser ehemaliger CEO hätte sein Leben für Bolta gegeben, er hat alles gegeben und war ein toller Kerl. Andererseits hatte er zu viel Verantwortung und Probleme beim Delegieren von Aufgaben. Und ich habe den ehemaligen Besitzer der Firma vielleicht zweimal in zwanzig Jahren gesehen. Dietmar und Sebastian brachten eine ganz neue Dynamik. Dietmar ist nicht in erster Linie ein Verkäufer, sondern ein Produktionsleiter, der viel Zeit mit unseren Mitarbeitern verbringt. Sebastian ist zwar der Eigentümer, aber er ist genauso engagiert und steht jedem jederzeit zur Verfügung. Das war früher undenkbar. Ich habe das Gefühl, dass das Management der Winning Group mit uns in einem Boot sitzt und dass ich ihr volles Vertrauen habe, dass ich meine Arbeit nach besten Kräften erledigen kann und nicht ständig jemanden über mir fragen muss. Das ist eine große positive Veränderung. Schon während des Insolvenzverfahrens war die Winning Group einer meiner Wunschkandidaten, denn nach einem Treffen mit Sebastian Wagner (CEO), Francisco Ribera (Head of Operational Excellence) und Petr Šerák (Vice President Winning Plastics) wusste ich, dass dahinter aktive Menschen mit Tatkraft stehen, die in Diepersdorf und unsere Gemeinde investieren wollen, die uns nicht in ein paar Jahren verkaufen wollen, sondern uns eine Zukunft geben wollen.

War Ihrer Meinung nach die schlechte Produktionseffizienz der Hauptgrund für die Insolvenz?

Frank: Es war eine Kombination mehrerer negativer Faktoren, aber sie hat sicherlich dazu beigetragen. Unser größtes Problem war nicht wirklich der Mangel an Aufträgen, wie ich



Kontinuierliche Produktionskontrolle an der Spritzgießmaschine bei Winning Plastics Diepersdorf. Produktion des Kühlergrills für den Audi Q3

schon sagte, wir haben das Vertrauen unserer Kunden nie verloren, sondern vor allem die schlechten Arbeitsabläufe in der Werkstatt, die schlechte Planung und die zu große Komplexität des Betriebs. In der Vergangenheit haben wir auch erhebliche Mittel in den Aufbau eines Unternehmens in den USA investiert, und diese Investitionen zwangen uns nach dem Ausbruch der Corona-Krise, dem Krieg in der Ukraine und der daraus resultierenden Verknappung von Halbleitern und anderen Materialien in die Knie.

Dietmar: In Zeiten des Wohlstands und des Wachstums ist es möglich, selbst mit chaotischen, ineffizienten Abläufen einen guten Gewinn zu erzielen, aber sobald die Krise beginnt, wird die Rechnung kommen. Krieg und wirtschaftlicher Niedergang nehmen Unternehmen als Geiseln, die nicht ausreichend widerstandsfähig sind. Das war bei Bolta der Fall, aber auch bei unzähligen anderen Unternehmen der Automobilindustrie.

Wie haben Sie es geschafft, das Unternehmen inmitten einer solchen Krise zu stabilisieren?

Frank: Es ist ein Prozess, der noch andauert, aber im Wesentlichen ist es uns gelungen. In der tiefsten Krise haben uns viele Spezialisten verlassen, was ein Schlag war, und natürlich war die Moral unter den Mitarbeitern nicht hoch. Die wichtigste Aufgabe bestand also darin, den Menschen wieder Hoffnung zu geben, was uns mit dem Einstieg der Winning Group gelungen ist. Wir konnten die Menschen davon überzeugen, dass das neue Management und der Investor es ernst meinen, dass das, was sie sagen, nicht nur leere Worte sind, dass sie einen klaren Plan haben, dass sie kein Problem damit haben, zu den Menschen in den Betrieben zu gehen und sie persönlich zu überzeugen. Etwa 50 Experten, die uns verlassen haben, wollen sogar wiederkommen! Das freut mich sehr, man merkt, dass die Leute spüren, dass wir eine Perspektive vor uns haben.

Dietmar: Ich konzentriere mich immer auf Chancen. Und in diesem Sinne ist Diepersdorf eine Goldgrube! Alle Fehler, die ich bemerkt habe, sind kleine Goldstücke, die man einfach nur abbauen muss. Sie liegen überall ungenutzt herum. Es reicht aus, den Prinzipien des Lean Managements zu folgen und gleich ganze Brocken einzusammeln. Und da wir immer noch nicht den Standard der Konkurrenz erreichen, haben wir noch einiges zu sammeln.

Was war das größte Hindernis?

Dietmar: Es gab mehrere davon. Wir haben sogar 101 sehr unterschiedliche Projekte zur kontinuierlichen Verbesserung erstellt. Am wichtigsten war wohl die Einführung des Kleinserienprinzips – von jedem Produkt sollte nur eine kleine Charge auf einer Maschine produziert werden, was übrigens auch für eine effektive und schnellere Qualitätskontrolle entscheidend ist. Als ich ankam, dauerte es ungefähr zweieinhalb Stunden, bis eine Maschine von Produkt A auf Produkt B umgestellt war. Das Argument für diesen Ansatz war, dass wenn ich die Maschine und die Werkzeuge schon mal irgendwie eingerichtet habe, ich in diesem Setup so viele Produkte wie möglich herstelle. Aber das Ergebnis war, dass mehr produziert wurde als geplant, was eine grundlegende Verletzung der Prinzipien einer schlanken Produktion darstellt. Überproduktion ist ein Übel. Dann liegen die Produkte in der Halle und draußen herum, sie werden schmutzig, bekommen Wasser ab und es dauert lange, bis jemand sie überprüft und verpackt. Wissen Sie übrigens, was uns gelungen ist? Wir haben es geschafft, die Werkzeugwechselzeit ohne Mehrkosten von zweieinhalb auf eine Stunde zu reduzieren. Und wir wollen nicht bei einer Stunde aufhören, bei manchen Spritzgießmaschinen glauben wir, eine halbe Stunde erreichen zu können. Zu diesem Zweck schulen wir unsere Mitarbeiter im SMED-System (Single-Minute Exchange of Die), das den Zeitaufwand für den Werkzeugwechsel drastisch reduziert. Im gleichen „Lean“-Spirit habe ich auch die Anzahl der Führungsebenen von sieben auf fünf reduziert.

Was halten die Mitarbeiter davon, dass Sie im Vergleich zu Ihrem Vorgänger ungewöhnlich eng in den Betrieb eingebunden sind?

Dietmar: Am Anfang hatten sie wahrscheinlich Angst, aber ich bin überzeugt, dass sie sich jetzt aufrichtig darüber freuen. Ich habe es ihnen auch gleich persönlich gesagt. Keine Angst, ich bin kein Monster, sondern ein Mensch wie Sie, Sie können mir alles sagen. Und nach einem halben Jahr hatte ich tatsächlich mit jedem persönlich gesprochen, und sie kommen zu mir, weil sie wissen, dass ich zuhört. Es wäre unklug, nicht auf diejenigen zu hören, die jeden

Tag direkt an der Quelle arbeiten und sich am besten mit der Produktion auskennen. Ich bin derjenige, der fragt: „Sagen Sie mir, was man ändern könnte!“ Und genauso gerne spreche ich mit Vertretern des Betriebsrats. Wir sitzen im selben Boot, wir müssen zusammenarbeiten, warum also nicht in positiver Stimmung? Ich will nicht den bösen Polizisten spielen. Nach der Insolvenz brauchten die Menschen jemanden, an den sie sich wenden konnten, der ihnen Sicherheit gibt eine Vaterfigur, und nicht jemanden, der ein weiteres Gefühl von Unsicherheit und Angst erzeugt.

Eine weitere große Veränderung ist sicherlich Ihre Aufnahme in den Geschäftsbereich Winning Plastics zusammen mit anderen Unternehmen. Konnten Sie seit der Übernahme Synergien nutzen?

Frank: Ich bin jetzt für den Vertrieb des gesamten Plastics-Bereichs verantwortlich und fahre daher oft zu den Firmen Linden und SMK. Wir arbeiten intensiv daran, unsere Anlagen so effizient wie möglich zu nutzen, um gemeinsam die richtigen Produkte herzustellen, damit jedes der Unternehmen so profitabel wie möglich ist und zugleich seine Produktionskapazität bestmöglich genutzt wird. Der Zufall wollte es, dass gerade die Produkte, die für uns in Diepersdorf marginal sind und die wir eigentlich lieber nicht produzieren würden, mit viel besserem Know-how in den anderen Winning Plastics-Unternehmen produziert werden können, deren Kapazitäten damit ausgelastet werden. Ein echtes Win-Win-Szenario.

Können Sie neben der erfolgreichen Reorganisation noch weitere wichtige Momente aus dem letzten Jahr nennen?

Frank: Am meisten gefreut habe ich mich ehrlich gesagt über den Großauftrag für Audi im August, als wir vom neuen Besitzer gekauft wurden. Es war ein Hoffnungsschimmer für mich und ich denke für alle die Bestätigung, dass wir weitermachen. Im letzten Quartal des vergangenen Jahres und zu Beginn des laufenden Jahres waren wir bereits voll ausgelastet, die Auftragsbücher sind voll und wir haben, wie es scheint, ein tolles Jahr vor uns.

Dietmar: Der Markt für Kunststoff-Sichtteile entwickelt sich ständig weiter. Wir beginnen, die Verchromung von Automasken, die seit vielen Jahren unser tägliches Brot ist, durch Lackieren zu ersetzen, wir investieren jetzt eine Rekordsumme in diese Technologie. Bei Winning Plastics werden derzeit die Galvanisierlinien durch solche ersetzt, die die Teile mit drei Lackschichten statt Chrom überziehen. Leider mussten wir deswegen Personal entlassen, aber Winning Diepersdorf kann durch diese Veränderung den verbliebenen Mitarbeitern eine Zukunft bieten. Andererseits fanden viele Spezialisten wieder zurück, wie Frank schon sagte. Beim Nachbarn scheint das Gras immer grüner zu sein, aber in der Automobilindustrie hat derzeit jeder Probleme. Außerdem kann man jetzt deutlich sehen, dass sich die Dinge bei Winning Diepersdorf in die richtige Richtung bewegen.

Wie sind die Aussichten für 2023 und darüber hinaus?

Frank: Wir wollen weiterhin einer der größten Anbieter von Oberflächensichtteilen in der Automobilindustrie bleiben, aber auch in andere Bereiche schauen. Gleichzeitig werden wir uns auf den Aufbau des gesamten Geschäftsbereichs Winning Plastics konzentrieren, um möglichst effizient zu produzieren. Nicht zuletzt wollen wir unser Augenmerk auf Forschung und Innovation richten, um der Konkurrenz immer einen Schritt voraus zu sein.

Dietmar: Wir werden das System der autonomen Einheiten weiter vertiefen, sodass ihre Effekte auch die Betreiber in der Produktion beeinflussen. Die gesamte Produktion wird in Teams von sieben Personen neu organisiert, jede Einheit wird einen Leiter aus den Reihen der Bediener haben, der für den Wechsel der Schichten und die Einhaltung der KPIs verantwortlich ist. Ich möchte, dass wirklich jeder sein Stück Verantwortung trägt und das Gefühl hat, dass sich sein Handeln auf das gesamte Unternehmen auswirkt. Natürlich haben die Menschen unterschiedliche Prioritäten, und für manche Berufe gibt es keinen Raum, um sich erfüllt zu fühlen. Sie sagen, sie arbeiten nur für Geld und verwirklichen sich anderswo. Das könnte stimmen. Manche tun es aber nicht aus freien Stücken, sie würden gern auch in der Arbeit einen Sinn sehen. Und genau solche Leute möchte ich finden und ihrem Job diesen Sinn geben.



Mercedes C-Klasse AMG
Kühlergrill, hergestellt bei
Winning Plastics Diepersdorf

akquisitionen

Europäische Autos ohne Teile von Winning CoFo? Solche werden Sie kaum finden

Roland Heller Vice President & General Manager, Cold Forming

2022 tauchte ein neuer Player auf dem Markt der Kaltumformung auf. Winning CoFo ist aus dem Zusammenschluss der ehemaligen Unternehmen Räuchle, PWK und IBEX hervorgegangen, die durch die Krise zunächst in die Insolvenz gerieten und dann durch eine Reorganisation unter der Führung der Winning-Group wieder auf die Beine kamen. Laut Roland Heller, dem Vizepräsidenten der Sparte, beginnen die ehemaligen Konkurrenten nach einer schwierigen Zeit, an einer gemeinsamen Zukunft zu arbeiten.

„Obwohl unsere Werke seit mehr als hundert Jahren produzieren und wir damit ein wahrhaft legitimer Vertreter der sogenannten Old Economy sind, ist unsere Produktion von der Umstellung von Verbrennungsmotoren auf Elektromotoren kaum betroffen“, so Heller, ein gelernter Maschinenbauingenieur, der in den letzten zwanzig Jahren Führungspositionen bei deutschen Zulieferern der Automobilindustrie mit Schwerpunkt Kaltumformtechnik bekleidet hat. Die CoFo-Werke in Krefeld, Gelenau und Dietenheim entwickeln, konstruieren und liefern wichtige Komponenten für Lenkung, Bremsen, Fahrwerk und Getriebe. Der Anteil von Produkten, die nur für Autos mit Verbrennungsmotor bestimmt sind, ist jedoch völlig vernachlässigbar. „Unsere Teile werden für jedes Auto benötigt, unabhängig von seinem Antrieb. Ich denke, es ist eigentlich unmöglich, ein in Europa hergestelltes Auto zu finden, das nicht mindestens eines unserer Teile enthält“, sagt Heller.

Die Einzigartigkeit der CoFo-Produktion liegt in einer beispiellos breiten Palette von Technologien und Prozessen, die von Werk zu Werk oft völlig unterschiedlich sind und dank derer Produkte mit Mehrwert entstehen. Neben der Kaltverformung, der maschinellen Bearbeitung, der Wärmebehandlung und der Oberflächenbehandlung von Teilen können die Mitarbeiter von CoFo auch das Umformen, Walzen oder Reibschweißen von Aluminium übernehmen.

„Dadurch haben wir uns als Spezialisten für mehrere sehr enge Zielgruppen etabliert, sodass wir für unterschiedliche Produkte nicht mehr als fünf Wettbewerber am Markt haben“, erklärt Heller. Der Beweis für die Unersetzlichkeit von CoFo ist vor allem die Tatsache, dass die Kunden der ursprünglichen insolventen Unternehmen ein enormes Interesse an der Aufrechterhaltung ihrer Produktion hatten und die Unternehmen auch bei der Suche nach einem neuen Investor unterstützten.



→ Qualitätskontrolle der Pumpenpassung im Winning CoFo – Werk Dietenheim

→ Kaltumformungsabschnitt bei Winning CoFo Krefeld

↓ Zerspanung bei Winning CoFo Dietenheim



Das Abrutschen der CoFo-Unternehmen in die Insolvenz erinnerte an das Szenario vieler anderer Unternehmen der Automobilindustrie, die mit der Kombination aus Ölkrise, Coronavirus-Pandemie, Halbleiterknappheit und Krieg in der Ukraine nicht fertig wurden. Insbesondere blieben die CoFo-Unternehmen auf bereits hergestellten Produkten sitzen, die Kunden nicht mehr kaufen konnten. Aber das war nicht der einzige Grund, der zur Insolvenz führte. „Unsere installierte Kapazität war im Verhältnis zum Markt einfach zu groß, um alle unsere Werke am Laufen zu halten“, beschreibt Heller ein weiteres Problem, das während der Reorganisation durch die Schließung eines großen Werks gelöst wurde, dessen Produktion und Maschinen innerhalb der Division in andere Fabriken verlagert wurden. Doch was war für die Stabilisierung der gebeutelten Unternehmen absolut wesentlich? Laut Heller eindeutig ihr Zusammenschluss zu einer Plattform: „Vor der Übernahme der Winning Group standen die Unternehmen im Wettbewerb miteinander, jetzt profitieren sie von Synergieeffekten. Die Insolvenz gab uns die Gelegenheit, zu gesunden und den Bedrohungen mit einem strategischen Investor an der Spitze zu begegnen. Wir arbeiten endlich an unserer Zukunft.“

Und obwohl die Auftragsbücher wieder voll sind und die Unternehmen schwarze Zahlen schreiben, Wird die Arbeit nicht einfacher. Der Markt liegt immer noch 15 % unter dem historischen Durchschnitt, Unternehmen leiden unter Energiekosten und Inflation, und die Nachfrage nach großvolumigen Autos ist auf einem Minimum. „Wir konzentrieren uns auf den erfolgreichen Abschluss der Reorganisation, die synergetische Steuerung der Dienstleistungen, die Optimierung der Produktion innerhalb der Sparte und natürlich deren Effizienz“, zählt Heller die aktuellen Herausforderungen auf. Was die Operational Excellence betrifft, so ist Winning CoFo kein Neuling in Bezug auf die Prinzipien der schlanken Produktion, sondern verfolgt schon seit einigen Jahren die Philosophie der kontinuierlichen Prozessverbesserung. „Ich freue mich, dass die anderen Winning-Automotive-Werke den gleichen Weg gehen und wir sogar viele wertvolle Erfahrungen austauschen konnten“, sagt deren Vizepräsident Roland Heller über seinen vom Markt immer wieder zur Prozessoptimierung gedrängten Geschäftsbereich.

Die **Stangen** übertragen die Drehbewegung des Lenkrads auf die Wellenmanschetten am Ende der Steuerstange. Die hohe Festigkeit wird durch die Verwendung von Spezialstahl erreicht. Die daraus resultierende Festigkeit beträgt dann etwa 1000 MPa, die in der Regel durch eine weitere Wärmebehandlung erreicht wird. Die Winning CoFo erreicht dieses Ergebnis jedoch nur durch Kaltumformung dank mikrolegiertem Stahl. Winning CoFo hat einen Marktanteil von mehr als 40 %.



Steckdosen bilden das Herzstück des Gelenks im Pkw-Steuerungssystem. Sie sind ein wichtiges Bauteil, das Winning CoFo durch Umformen von Kunststoff herstellt, und daneben liefert es auch Kunststoffeinsteckteile für Metallteile. Die Winning CoFo produziert jährlich mehr als 35 Millionen davon.



Stabilisierungsringe sind Teil des Lenksystems von Personenkraftwagen. Die Winning CoFo besitzt ein Patent für ein Herstellungsverfahren ohne zusätzliche Bearbeitung, das weniger Rohmaterial verbraucht und somit das Gewicht der Produkte beim Transport zum Kunden reduziert. Die Winning CoFo produziert jährlich mehr als 13 Millionen Ringe dieser Art.



Die **äußeren Kugelgelenkbuchsen** befinden sich bei herkömmlichen Pkw am Ende der Lenkstange und übertragen die Lenkbewegung auf die Radaufhängung. Der Vorteil dieser Konstruktion ist die sehr saubere Form nach der Umformung, die keine weitere Bearbeitung mehr erfordert, was den Rohstoffverbrauch und das Gewicht beim Transport reduziert. Die Winning CoFo produziert jährlich etwa fünf Millionen dieser Buchsen.



Die **Kugelgelenke** sind Teil des Achsschenkels. Sie gehören zu den Hauptprodukten von Winning CoFo, das sie mit absoluter Präzision in Millionen von Einheiten pro Jahr herstellt.



Aluminium-Führungslenker für High-End-Fahrzeuge und Sportwagen sind Teil der Aufhängung und verbessern die Fahrqualität und den Fahrkomfort. Gleichzeitig tragen sie zu einer sicheren Fahrt bei, indem sie das Gewicht im Vergleich zu herkömmlichen warmgewalzten Stahlteilen um bis zu 50 % reduzieren. Die Winning CoFo produziert jährlich etwa drei Millionen dieser Teile.



segmente im jahr 2022

Construction

Die Bauunternehmen sind seit der Gründung das gesunde, stabile und hochprofitable Rückgrat der Winning-Group und streben ehrgeizig die Top 5 der Bauunternehmen auf dem tschechischen Markt an. In ihrer Gesamtheit bieten sie einen hervorragenden technischen Service und sorgen für visuelle Bauqualität und Effizienz der Investition. Unser Wohnhaus und unser Betonskelett sind aufgrund ihrer Raffinesse ein Aushängeschild für die Fähigkeiten unserer Mitarbeiter in der Tschechischen Republik und in Deutschland. Unsere Winning Spirit-Philosophie der offenen Kommunikation, des fairen Umgangs und der termingerechten Lieferung hat uns zu einem gefragten Partner gemacht. Wir bauen und sanieren Gebäude so, dass sie aktuell einen hohen Nutzwert haben und auch in Zukunft ihren Wert behalten. Wir sind aktiv auf der Suche nach neuen Gelegenheiten – seien es attraktive Standorte für Entwicklungsprojekte oder potenzielle Übernahmen.



Wir sind einzigartig, weil wir **pünktlich liefern** und sehr **kundenorientiert** arbeiten.



Wir streben die **Top 5** auf dem Markt an.



Hervorragende Beziehungen zu Kunden und Investoren.



Wohn-, Industrie-, Ingenieur-, Hoch- und andere Gebäude.

Construction
KPIs 2022

77 Mio.

UMSATZ IN EUR

5,9 Mio.

EBITDA IN EUR

206

MITARBEITER

winningsps

Hochbau

- Generalunternehmer von Tiefbauarbeiten
- Rekonstruktion und Sanierung von Gebäuden, komplette Ingenieurleistungen

Errichtung von Bauwerken

- Pfahlstabilisierung bei Gebäuden
- Bohrlöcher mit großem Durchmesser 600–1.500 mm

Monolithische Konstruktionen

- Monolithische Stahlbetonbauten
- von Stützmauern bis zu anspruchsvollen Betonskeletten

winningsteel

Bauwesen

Lieferung von Schalungen und Bauplänen für große Bauvorhaben

Technik

Durchführung von Automatisierungs- und Robotikprojekten

winningestate

Real Estate Development

Vollständige Realisierung

außergewöhnliche Wohnprojekte





interview

Ruhige Meere machen keine guten Segler

Ondřej Blaho Group President & General Manager, Construction

Sie sind verantwortlich für zwei Sparten mit einem Umsatz von zwei Milliarden Kronen, Winning Construction und Winning Estate. Sie wachsen jedes Jahr konsequent, neben dem Umsatzwachstum erfüllen Sie auch ehrgeizige EBITDA-Pläne. Doch für das Jahr 2023 ist das Geschäft im Immobilienbereich deutlich schwieriger. Die Zinsen steigen, der Immobilienmarkt kämpft ... Wie sehen Sie die Gesamtsituation?

Wir freuten uns alle auf das Ende der Covid-Zeit und ein glücklicheres Jahr 2022. Stattdessen kamen durch den Krieg und die damit verbundene Erhöhung der Energiepreise Probleme bei der Materialversorgung. Es war sehr hart, sowohl beruflich als auch persönlich. Andererseits haben schwierige Momente den Charakter unserer Mannschaft auf die Probe gestellt. Sie zeigten, dass Loyalität und Berufsstolz fest in uns verwurzelt sind. Viele Einzelpersonen und die gesamte Gesellschaft sind in dieser problematischen Zeit gewachsen und haben sich beruflich weiterentwickelt. Wir sind davon überzeugt, dass es keinen Sinn macht, den Kopf in den Sand zu stecken, die Situation ist objektiv für alle gleich ungünstig. Untätig zu verzweifeln ist nicht die beste Herangehensweise, wenn man die aktuelle Zeit bestmöglich überstehen will... Es gibt immer viele Wege zum gleichen Ziel, also suchen wir einfach den besten, ohne Kompromisse bei der Qualität und unseren Werten einzugehen.

Was tut sich aktuell auf dem Immobilienmarkt und wie wird er sich Ihrer Meinung nach weiter entwickeln?

Dies ist ein Thema, das überall und wohl bei jedem Treffen diskutiert wird. Der Markt wird sich einfach ändern. Zunächst sah es so aus, als würden die Projekte stagnieren, bis Zinsen und Energiepreise sinken. Aber das ist ein zu passiver Ansatz. Die großen Bauunternehmen reagierten, indem sie ihre Aktivitäten für sechs Monate einstellten, und die Mitarbeiter wurden in Zwangsurlaub geschickt. Auch wir haben in Erwägung gezogen, die Aktivität herunterzufahren, aber am Ende haben wir es Gott sei Dank nicht getan. Nach einem halben Jahr war die Situation nämlich genau die gleiche. Oder sogar noch schlimmer. Und inzwischen hat der Markt eine neue Richtung eingeschlagen, auch das Produkt hat sich ein Stück weit verändert. Was zum Verkauf geplant war, wird beispielsweise vermietet. Die Renaissance des genossenschaftlichen Wohnens ist angebrochen, ein Trend, der in ganz Westeuropa und den Vereinigten Staaten zu beobachten ist. Denn Krise ist letztlich gleichbedeutend mit Transformation und muss aktiv angegangen werden. Was externe Faktoren wie Krieg oder die Energiekrise angeht, wird sich die Lage nicht über Nacht dramatisch verbessern. Wenn ich an die Wirtschaftskrise im Jahr 2008 denke, die in der Baubranche etwa sieben Jahre andauerte, bin ich Pragmatiker, weil das Schlimmste noch bevorsteht, aber zugleich Optimist, da der Markt nicht mit einem so harten Einbruch rechnet.

Im Jahr 2022 haben Ihre Geschäftseinheiten schließlich Rekorde eingefahren und die besten Ergebnisse ihrer Geschichte erzielt. Typisch für Sie ist die ständige Suche nach Möglichkeiten sowohl des organischen als auch anorganischen Wachstums. Was sind Ihre Pläne für dieses Jahr? Worauf werden Sie sich konzentrieren?

Ja, letztendlich war es der Flexibilität und der Qualität des Teams zu verdanken, dass wir trotz der Umstände im Jahr 2022 wachsen konnten. Der Umsatz stieg auf 1,9 Milliarden CZK, die EBITDA-Rentabilität nahm ebenfalls zu. Wir sind mit genügend attraktiven und einzigartigen Aufträgen in das Jahr 2023 gestartet. Aber der Schatten eines verzerrten Marktes und verzerrter Preise hängt über uns. Wir verwenden unsere Energie daher vor allem darauf, die Effizienz interner Prozesse zu erhalten und weiterzuentwickeln und auch im Jahr 2024 wirtschaftlich zu triumphieren. Und wie es für uns selbstverständlich ist, suchen wir stets nach passenden Gelegenheiten für Neuakquisitionen. Unsere Hauptaufgabe bleibt jedoch, ständig danach zu suchen, was wir besser, smarter, effizienter machen können. Für uns und für unsere Geschäftspartner und Kunden, für bestehende Aufträge. Obwohl es im Immobilienbereich schwieriger wird, ist mein sehr gewagter und ehrgeiziger Plan, ein weiteres Jahr mit Wachstum und Gewinn abzuschließen und in Zukunft auch ein drittes Werk in Prag zu bauen. Wir hatten jetzt ungefähr fünf oder sechs Jahre, in denen der Immobilienmarkt boomte und es fast allen gut ging. Und wenn es gut läuft, ist das Gewinnen leichter, aber wenn es nicht so gut läuft, ist der Erfolg plötzlich nur noch wenigen Auserwählten vorbehalten. Und ich bin davon überzeugt, dass wir zu ihnen gehören. Wenn Winning in diesem und den nächsten zwei Jahren gut gedeiht, wird dies unsere Position unter den Marktführern stärken. Das ist eine tolle Herausforderung, auf die ich mich sehr freue.

Aktuell kann Winning Construction neue klangvolle Referenzen vorweisen. Sie führen zum Beispiel eine allgemeine Lieferung für das Projekt Na Marně für Penta durch, das aus diesem Grund die neue prestigeträchtige Kategorie Platinum eingeführt hat. Sie haben einen neuen Kunden gewonnen, das sehr renommierte und am Markt etablierte Unternehmen ALLRISK... Über welche der aktuellen Aufträge freuen Sie sich persönlich am meisten und warum?

Was die allgemeine Lieferungen betrifft, haben wir eine große Anzahl von Projekten. ALLRISK ist ein klangvoller Name und das Wohnprojekt ALLRISK MERIDIEM ist derzeit das größte Projekt seiner Art in Südmähren und unter den TOP 5 in Tschechien. Das Auswahlverfahren war hart, und das ist etwas für mich. In zweieinhalb Jahren werden wir dort über neunhundert Millionen Kronen verbauen. Der wichtigste Mehrwert besteht darin, dass die neue Residenz den gesamten Brünner Stadtteil Komárov entwickelt. Zukünftig soll auch das gesamte bestehende Viertel revitalisiert werden, geplant ist der Bau einer neuen, schnelleren Bahnverbindung nach Prag. Ich sehe ALLRISK MERIDIEM als den Beginn einer neuen Ära für Komárov und auch als den ersten großen kommerziellen Erfolg unseres zweiten Werks. Die Wohnhäuser haben eine faszinierende, atypische, gewissermaßen organische Fassade. Auch die allgemeine Lieferung für Nové Oslavany, wo wir quasi ein neues Quartier mit Wohnhäusern, Straßen und einem Kindergarten bauen, hat ein ähnlich hohes Niveau. Es gibt eine ganze Reihe von Projekten, auf die wir stolz sind. Říčany, Rohan City, eine Produktionshalle für Sonnentor, Na Marně in Prag 6, Kuřim-Záhoří für die IMOS-Entwicklung, das Gebäude des Tschechischen Rundfunks, Slovákova XII... Ich möchte auch die Tatsache hervorheben, dass wir uns zunehmend Projekten mit nicht wohnwirtschaftlichem Charakter widmen, auf die wir stolz sind.

Die Villa Na Marně von Chittussi in Prag 6 ist ein prestigeträchtiges Projekt, das Winning PS als Generalunternehmer für Penta realisiert. Der Bauträger, der sich auf Luxusresidenzen mit Silber- und Goldauszeichnung konzentriert, hat eine neue, noch höhere Platin-Kategorie eingeführt, die auf diesem Auftrag basiert.

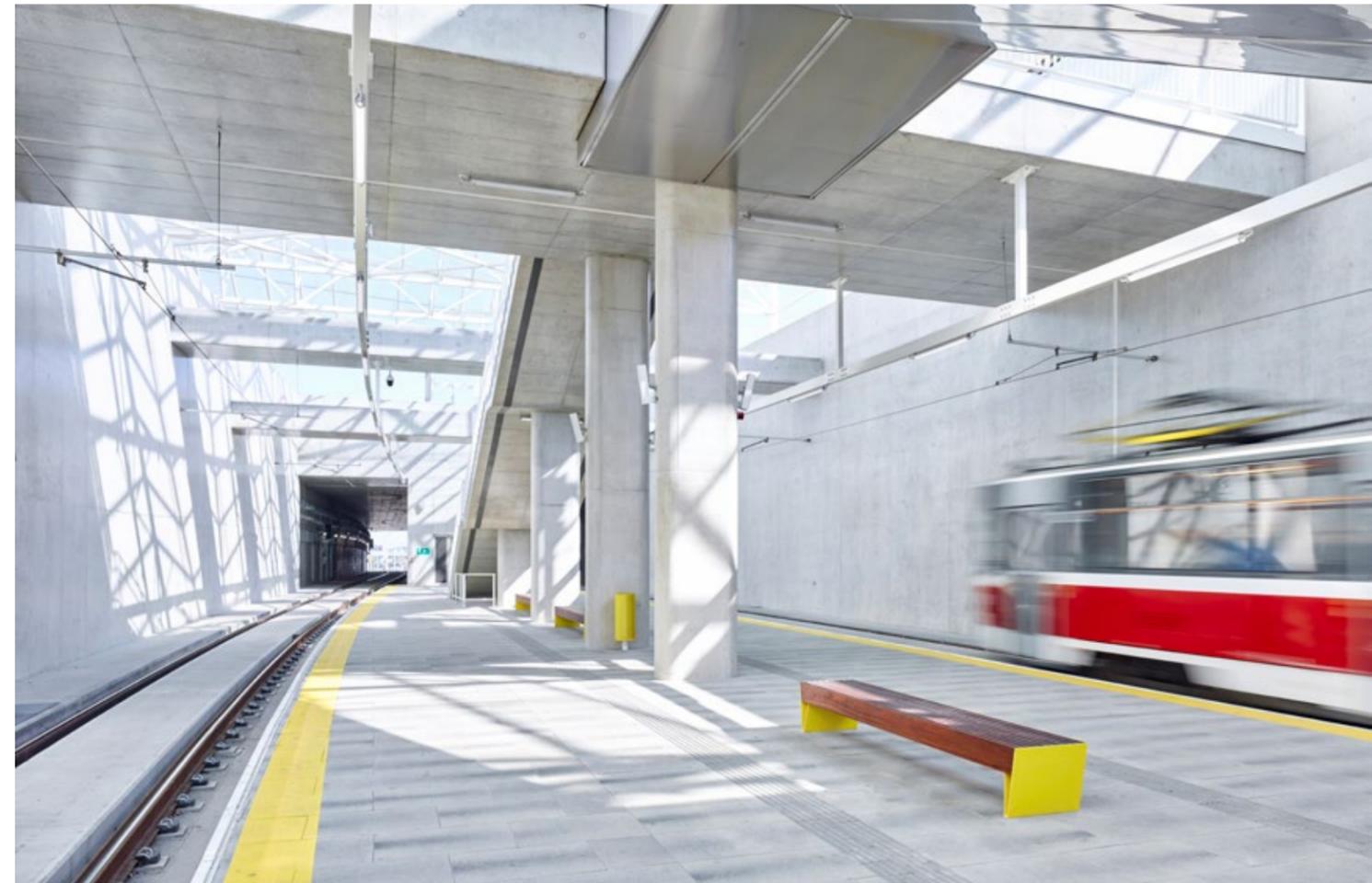




Kuřim-Záhoří ist ein neues Wohngebiet 10 Minuten von Brünn entfernt. Winning PS war der Generalunternehmer für die IMOS-Entwicklung. Mit dem größten Bauträger in Südmähren arbeiten wir bereits seit mehreren Jahren zusammen.



Der Große Stadtring von Brünn hat einen neuen 350 m langen Abschnitt, der vom Královo Pole zum Messegelände führt. Die Stahlbetonkonstruktionen dafür wurden von Winning PS Pamstav geliefert. Die zweispurige Galerie mit einer sieben Meter hohen Säulenwand setzt sich aus 20 Erweiterungseinheiten zusammen. Der Bau dauerte eineinhalb Jahre.



Die neue Straßenbahnlinie verbindet den Brünner Campus mit dem Rest der Stadt und macht den öffentlichen Nahverkehr deutlich effizienter. Der Gewinner PS Pamstav hat Teile der Tunnel- und Stützmauern für den Verkehrsbau betoniert und steht auch hinter den neuen Bushaltestellen im modernen Industriestil.

Können Sie mir sagen, was für Projekte Sie damit meinen?

Zum Beispiel das Krankenhaus in Příbram. Es ist ein bedeutender dreijähriger Auftrag, ein toller Kunde, ein sinnvolles Projekt. Ich gebe offen zu, dass dies ein Auftrag ist, an dem wir nicht viel verdienen werden, aber er hat große Bedeutung für das Gesundheitswesen der Region. Es entsteht auch eine neue, dringend benötigte Kinderstation. Für uns als Menschen ist es sehr wichtig, auch Nichtwohnprojekte zu übernehmen, in denen wir einen größeren Nutzen für die Gesellschaft sehen. Ein weiteres Beispiel ist der Bau eines Labors für die Akademie der Wissenschaften, das technisch sehr spezifisch ist und hohe Anforderungen an die Isolierung und die Widerstandsfähigkeit gegen Vibrationen und externe Störungen stellt, da es extrem empfindliche Mikroskope beherbergen wird, von denen es in ganz Europa nur wenige gibt. Wir sind auch maßgeblich am Bau von Hochwasserschutzmaßnahmen für die Stadt Brünn beteiligt, die die Stadt städtebaulich voranbringen werden. Das ermöglicht praktisch den Bau neuer Wohnviertel. Das Konzept wurde über viele Jahre erstellt, das Rathaus, das Umweltministerium, das Ministerium für Regionalentwicklung und viele andere haben daran mitgearbeitet. Was Stahlbetonkonstruktionen angeht, stehen wir hinter der neuen Straßenbahnlinie des Brünner Campus, die markante Haltestellen in industriellem Design hat. Langfristig plane ich, dass Nicht-Wohngebäude einen größeren Anteil an unseren Projekten ausmachen werden.



Die Lager- und Produktionshalle Sonnentor zeichnet sich nicht nur durch ihre hohen Anforderungen an die Umweltfreundlichkeit aus, sondern auch durch ihre Rekordbauzeit. Dies ist die dritte erfolgreiche Zusammenarbeit von Winning PS mit diesem außergewöhnlichen Unternehmen.

Josef Dvořáček
CEO Sonnentor

„Als ich die Auftragnehmer auf der Baustelle traf, war ich froh, dass ich ihnen persönlich und öffentlich danken konnte. Sie haben uns geholfen, Phase 1 der schönsten Kräuterfabrik zu bauen. Die meisten von ihnen kamen mit ihren Familien. Als ich sah, wie sie ihren Familien im Laufe des Tages begeistert von unserem einzigartigen Gebäude erzählten, dankte ich auch ihren Frauen und Kindern dafür, dass sie so tolle Ehemänner und Väter haben. Jeder hat ein Stück seines Herzens und ein Stück seines Lebens bei dem Bauprojekt hinterlassen. Lassen Sie uns die Arbeit unserer großen tschechischen Architekten und Bauherren würdigen – sie können Großartiges leisten. Ich freue mich darauf, dass wir uns von Zeit zu Zeit in unserem schönen Gebäude zu sehen. Aber die größte Belohnung für sie und für uns waren Tausende von begeisterten Besuchern. Danke an Ondřej Fadrný, Adam Polácha, Jan Pluskal, Ondřej Blaho und Sebastian Wagner von der Winning Group und alle anderen.“





Das Slivenec-Projekt mit seiner baulichen Besonderheit, den nicht allzu häufigen Beton-Dachbindern, ist ein Projekt von Winning PS als Generalunternehmer.



↑ Der Bau einer neuen Kinderstation im Přibram-Krankenhaus hat wesentlich zur Verbesserung der Versorgungsqualität und zur Unterstützung der Infrastruktur der Stadt beigetragen. Winning PS ist Generalunternehmer. Das abgebildete Gebäude ist das in der Mitte.

↗ Das Mehrfamilienhaus in Říčany bei Prag ist ein perfektes Beispiel für einen sensiblen und geschmackvollen Umbau, der den Wert des ursprünglichen Gebäudes bewahrt, es aber gleichzeitig an hohe moderne Standards heranzuführt. Diese Werte sind für Winning PS in der Generalunternehmerschaft entscheidend.



Was möchten Sie abschließend all Ihren Geschäftspartnern, Kunden und Mitarbeitern mit auf den Weg geben, die mit Ihnen durch dieses Jahr voller pessimistischer Prognosen für die Konjunktur und die Gesamtlage des Immobilienmarktes gehen?

Ich würde Ihnen sagen, dass negative Gedanken niemals zu positiven Ergebnissen führen und wo es ein Problem gibt, gibt es immer eine Möglichkeit, es besser zu lösen als andere – und wir bei Winning Group mögen einen gesunden Wettbewerb. Eine Krise ist eine verborgene Herausforderung und eine Chance für Wachstum. Wie das perfekt zur heutigen Situation passende Sprichwort sagt: Eine ruhige See macht keine guten Segler.

„Die Krise offenbart den Charakter, in unserem Fall ist das Loyalität im Team. Viele Wege führen zum gleichen Ziel, wir suchen nach dem Besten, ohne Kompromisse bei der Qualität einzugehen.“



Ondřej Blaho



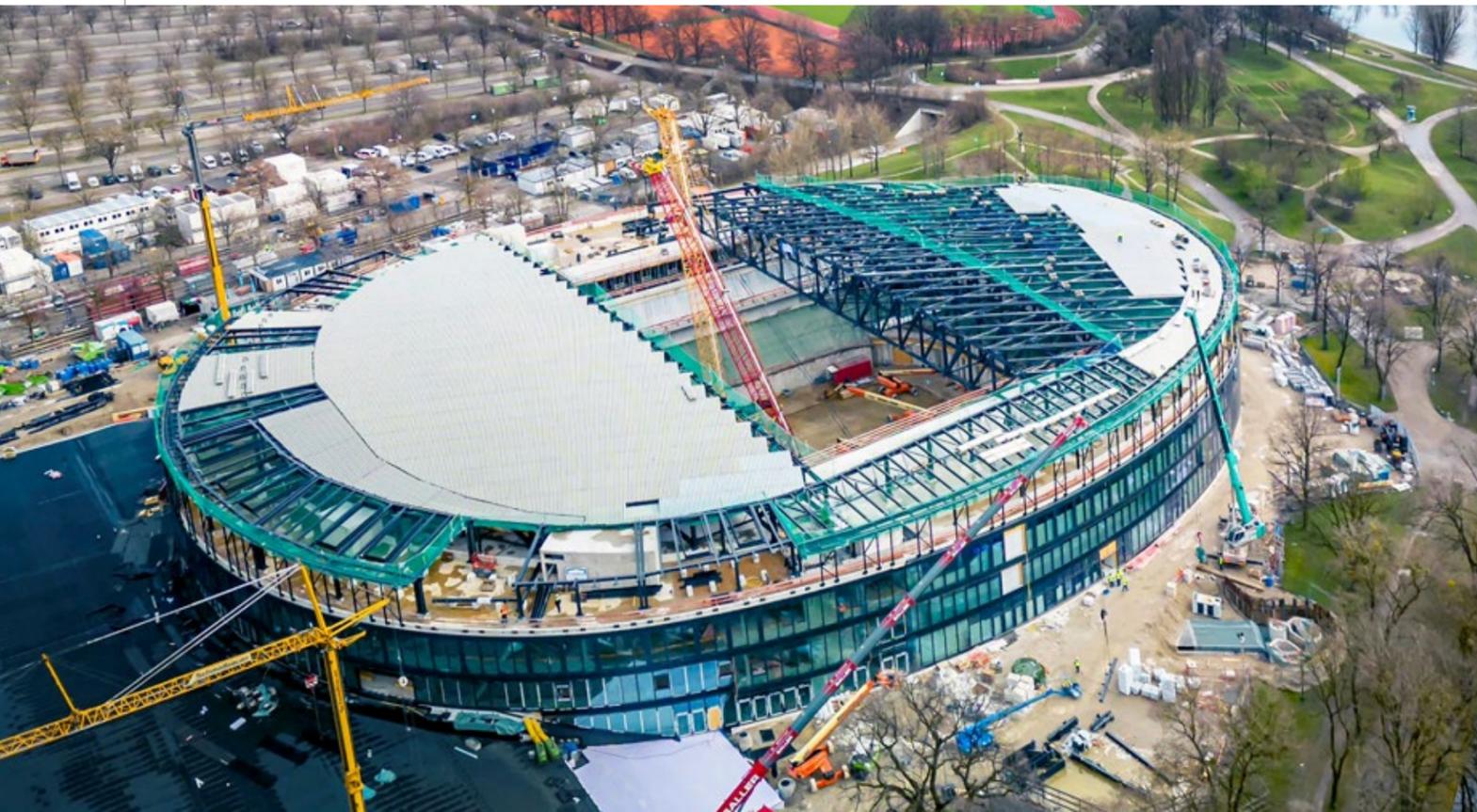
Die Lagerhalle D87 in Kozomin wurde auf 239 Bohrpfähle errichtet. Die Realisierung der Bohrpfähle sicherte Winning PS PMK Drill für OTP, in der Tschechischen Republik das größte auf den Hallenbau orientierte Entwicklungsunternehmen. Dieses Bild zeigt das Pfahlsystem während der Bauarbeiten im Herbst 2022.

Winning Steel

Winning Steel hat seine prestigeträchtige Position als einer der wichtigsten deutschen Akteure gefestigt. Aber die beeindruckende Anzahl von Premium-Projekten wird den Appetit, den die Kollegen von Winning Spirit im Blut haben, nicht stillen. Zusammen mit dem professionellen Wachstum des Managements wuchs die gesamte Geschäftseinheit im Jahr 2022 und hat nun Ambitionen, auch den tschechischen Markt zu erobern.

SAP Garden 2 – Red Bull Arena Mnichov

Dank des großen Erfolgs des ersten Auftrags, einer komplizierten Planzeichnung für die Verstärkung der unterirdischen Strukturen, wurde uns angeboten, unsere Zusammenarbeit an dem Projekt fortzusetzen, indem wir die Baudokumentation für den oberirdischen Boden der Arena selbst erstellten. Damit hatten wir einen Vorteil gegenüber der starken deutschen Konkurrenz. In Rekordzeit haben wir eine große Anzahl von Plänen erstellt. Trotz des hohen Termindrucks und der Auslastung aller Teammitglieder lief die Arbeit perfekt, wir konnten wertvolle Erfahrungen sammeln und erhielten ein hervorragendes Feedback von der Baustelle.



Berlin Docks Projekt

Im Herzen Berlins bauen wir unsere Position als qualitativ hochwertiger und hochflexibler Projektdokumentationsdienstleister weiter aus. Neben Zeichnungen von Verstärkungen und Formen beteiligen wir uns neu auch an der Konzeption von wasserdichten Konstruktionen, Zeichnungen für bauliche Gruben oder Produktionsdokumentation für alle vorgefertigten Konstruktionen. Mit dem Partner-Statikbüro entwickeln wir eine engere Zusammenarbeit und planen andere gemeinsame Projekte.



CDW Sporthallen Lipsko

Dank unseres guten Rufs und der hervorragenden Erfahrungen, die der Kunde mit uns gemacht hat, wurden wir mit der Projektdokumentation eines sehr attraktiven Architekturprojekts beauftragt. Obwohl es sich „nur“ um einen Sportkomplex handelt, wurde eine sehr ungewöhnliche architektonische Lösung gewählt. Das Dach wird als Spielplatz im Freien genutzt, zu dem eine separate Treppe führt. Noch höhere Anforderungen wurden an das Tragwerk gestellt, das unter anderem aus vorgespannten Trägern besteht.



U-Bahn U4 – Hamburg

Das Projekt zur Erweiterung der Hamburger U-Bahn um zwei neue Stationen ist in vollem Gange. Der neu geschaffene Abschnitt ist rund 1,5 km lang und technisch äußerst anspruchsvoll, weshalb er zu unseren größten Aufträgen zählt. Um Ihnen eine Vorstellung zu geben: Wir erstellen allein rund 600 Verstärkungszeichnungen.



Ein solider Partner & eine Herzensangelegenheit

Team Winning Estate: Kateřina Jelínková, Pavel Sameš, Kateřina Štenclová, Lucie Štrejťová, Kamil Vokurek

Im vergangenen Jahr übergaben die Vertreter von Winning Estate die Entwicklungsprojekte von Bučovice II an die neuen Eigentümer und Villa u Lesa in Popůvkách bei Brünn. Sie stellten ein Team talentierter und inspirierender Mitarbeiter zusammen und starteten ihre historisch größten Projekte, die zu den TOP 5 inländischen Projekten gehören – ein Premium-Wohnhaus im Zentrum von Brünn und Nové Oslavany – ein ganzes Viertel, das buchstäblich auf der grünen Wiese gebaut wurde.

Seit Ihrer Gründung im Jahr 2018 haben Sie eine Reihe erfolgreicher Entwicklungsprojekte unterschiedlichster Art hinter sich. Häuser im Grünen, Mehrfamilienhäuser in Innenstädten, sind einige davon hinsichtlich ihrer Art für Sie in Zukunft attraktiver als andere?

Lucie: Ganz gleich, welche Art von Projekten wir umsetzen, der Schlüssel für uns ist und bleibt die Aufrechterhaltung eines hohen Standards und einer Qualität, aufgrund derer die Kunden zu uns zurückkehren. Wir profilieren uns immer stärker mit komplexeren und interessanteren Projekten. Wir sind kein Bauunternehmen, das kommt, baut, Geld verdient und für das damit alles erledigt ist. Wir investieren viel Energie in die Vorbereitung und Informationsbeschaffung, damit unsere Projekte sich in die Umgebung einfügen, die Infrastruktur ergänzen und nicht überlasten. Es ist für uns eine Art Lebensphilosophie, wir kehren gerne an diese Orte zurück. Meistens identifizieren wir uns mit unserer Arbeit derart, dass sie eine Herzensangelegenheit wird.

Schätzen Ihre Kunden das?

Pavel: Schauen Sie in unseren Büros vorbei, wenn das Projekt abgeschlossen ist. Auf den Tischen unserer Verkäuferinnen finden Sie eine reichhaltige Auswahl an Blumenbouquetes, Geschenken und Dankesbriefen. Kunden fragen uns sogar, ob wir wiederkommen und weiterbauen. Seien wir ehrlich, das ist in unserer Branche nicht ganz üblich.

Lucie: Der durchschnittliche Tscheche kauft im Laufe seines Lebens etwa eineinhalb Immobilien. Und für viele ist es leider eher eine Tortur als ein positives Erlebnis. Sie haben das Gefühl, dass außer ein paar E-Mails, Dokumenten und Tabellen niemand mit ihnen kommuniziert. Sie treffen auf einen mürrischen Banker, einen Bauunternehmer, haben viele unbeantwortete Fragen und das ist eine Menge Stress für sie. Sie sind zu Recht besorgt über eine so große Transaktion. Dabei gehen wir stets über das für einen Händler übliche Maß hinaus. Wir nehmen oft an Besprechungen mit Dritten teil, kommunizieren beispielsweise im Namen des Kunden mit dem Bankvertreter, erklären ihm alle Formalitäten, organisieren Tage der offenen Tür, kurzum, wir helfen dem Kunden während des gesamten Prozesses und gehen immer die Extrameile. Wir bauen starke Beziehungen zu unseren Kunden auf und setzen auf persönliche Kontakte. Es ist schwierig, aber es lohnt sich.

Verkaufsleiterin Lucie Štrejťová und ihr Kollege Pavel Sameš, Projektleiter, stehen im dritten Stock der Slovákova XII. An diesen Standorten werden 3-Zimmer-Wohnungen mit Küche und Bad von ca. 100 m² in höchstem Standard im Herzen von Brünn gebaut.

Mehr über das Projekt unter www.slovakova12.cz





Hängt das in gewissem Maße mit der Anzahl der von Ihnen betreuten Projekte zusammen?

Pavel: Wir haben große Projekte mit Dutzenden oder Hunderten von Einheiten und ein stabiles Team von zwei Verkäufern. Ich würde also sagen, dass es in erster Linie auf die Einstellung und die Standards ankommt, die man vertritt. Wir verfügen über ein Team sorgfältig ausgewählter Mitarbeiter, die ihre Arbeit mit Herzblut erledigen, was Hand in Hand damit geht, dass die Beziehungen zu den Kunden überdurchschnittlich sind und wir qualitativ hochwertige Bauarbeiten liefern.

Ich gehe davon aus, dass Sie, wenn es um das Team geht, nicht nur von Verkäufern sprechen. Wie groß ist Ihr Team, was macht es besonders?

Pavel: Auch wenn die gesamte Winning Group hinter uns steht, arbeitet bei Estate ein gut eingespieltes Team von sechs Leuten.

Lucie: Es kommen junge talentierte Menschen zu uns. Letztes Jahr zum Beispiel kam die Projektvorbereitungsmanagerin Katka zu uns, die in einer Juniorposition bei Winning Group anfing, und weil wir sie wegen ihrer einfallsreichen und proaktiven Herangehensweise mochten, boten wir ihr eine Stelle an. Innerhalb kurzer Zeit begann sie an der Budgetierung des Nové Oslavany-Projekts zu arbeiten und wird weiterhin mit uns zusammenarbeiten.

Pavel: Oder Kamil, der direkt nach der Schule anfing und dem wir kaum etwas beibringen mussten. Er zeichnet sich durch seinen Einblick in das Bauwesen aus, wo er sich mit vielen Älteren messen kann. Er ist agil, systematisch, hat ein Auge fürs Detail... Ich freue mich, dass uns das gelingt, dass wir ein funktionierendes Team aus begabten und fähigen Mitarbeitern haben, die ihre persönliche und berufliche Messlatte immer höher legen und damit auch die ganz Winning Group voranbringen.

Sie arbeiten derzeit an den Projekten Nové Oslavany und Slovákova XII. Könnten Sie sie uns kurz vorstellen?

In Nové Oslavany entsteht ein ganz neuer Stadtteil mit 345 Wohnungen, 25 Studios, 28 Reihenhäusern und 101 Baugrundstücken, ergänzt durch Gewerbeflächen und eine anspruchsvolle Infrastruktur. Das Symbol des Entwicklungsprojekts ist ein alter Birnbaum. Vor ihm stehen, von links, die Bauherrin Kateřina Čermáková, die Verkaufsleiterin Kateřina Jelínková und der Projektleiter Kamil Vokurek.

Mehr über das Projekt unter www.noveoslavany.cz

Lucie: Das Projekt Nové Oslavany befindet sich in der Anfangsphase, in der wir die Erschließung vorbereiten und die ersten Grundstücke verkaufen. In der ehemaligen Bergbaustadt südlich von Brünn werden wir in den kommenden Jahren praktisch einen kompletten neuen Stadtteil errichten, der auch den historischen Teil der Stadt beleben wird. Insgesamt gibt es mehr als 100 Grundstücke für Einfamilien- und Reihenhäuser, über 300 Wohnungen, einen Kindergarten, ein kleines Amphitheater, Gewerbeflächen für Cafés und Geschäfte, einen Spielplatz. Urbanistisch haben wir alles vereinheitlicht und großen Wert darauf gelegt, dass die Bebauung von viel Grün umgeben ist und an die bestehende Bebauung anknüpft. Das Projekt spiegelt auch technologische Trends und höchste Standards im nachhaltigen Wohnen wider, die Gebäude verwenden Regenwasser zur Bewässerung der Gründächer.

Pavel: Slovákova XII ist ein Projekt ganz anderer Art, es befindet sich mitten im Zentrum von Brünn, an einer lukrativen Adresse, von der aus man alles zu Fuß erreicht. Wir nennen das Projekt Slovákova XII, aber die meisten Leute bezeichnen den Ort als Moulin Rouge.

Lucie: Ursprünglich befand sich dort ein Palais aus der Ersten Republik, das später als Studentenwohnheim und ab den Neunzigerjahren als Kabarett diente. Das Moulin Rouge war eine Ikone von Brünn, die von den einen als lebende Legende und von den anderen als sehr abwertend empfunden wurde. Die Meinungen gehen auseinander, doch das Gebäude löste starke Emotionen aus und unser Projekt weckte großes öffentliches und mediales Interesse.

Pavel: Mit dem Ausbruch der Covid-19-Pandemie geriet das Moulin Rouge in Schwierigkeiten und der technische Zustand des Gebäudes verschlechterte sich so sehr, dass eine Rekonstruktion keinen Sinn mehr machte. Deshalb wurde im Jahr 2021 eine Baugenehmigung erteilt. Doch das Vermächtnis des Moulin Rouge blieb erhalten: Beispielsweise wurden die Balken der berühmten Mühle von einem Gitarrenhersteller abgeholt. Während des Abrisses gingen Menschen vorbei und äußerten sich lobend, dass dieser Ort endlich sein Gesicht ändern würde, und andere kamen, um sich die gebrannten Ziegel aus der Zeit der Ersten Republik als Andenken mitzunehmen.

Lucie: Bis Ende 2024 entsteht hier eine schöne moderne Wohnanlage mit 36 Wohn- und zwei sonstigen Einheiten. Die Kombination aus erstklassigem Design, hohem technischen Standard und perfekter Lage macht Slovákova XII zu einem einzigartigen und idealen Wohnort.

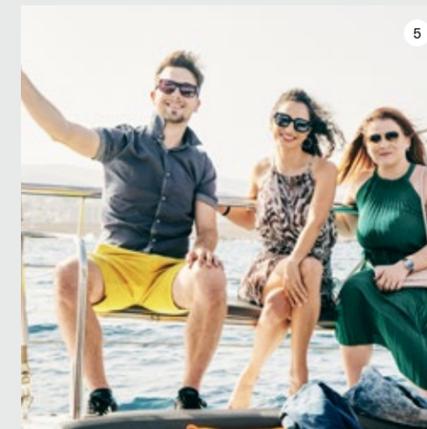
winning spirit

Arbeit, die Sinn macht

Auch wenn die Arbeit nicht jedermanns Lebensinhalt ist, verbringen wir doch einen großen Teil unseres Lebens dort. Wenn Ihre Arbeit erfüllend ist und Sie dort Menschen treffen, die Sie inspirieren, gewinnt auch die Zeit außerhalb der Arbeit an Qualität. Und wir von der Winning Group neigen nicht dazu, Zeit zu verschwenden. Wir ziehen es vor, sie in vollen Zügen zu genießen, wie in Zeiten, in denen die Grenzen zwischen Arbeit und Freizeit ganz natürlich verschwimmen.



winninggroup



- 1, 3-5 Senior Management Meeting, Mallorca
- 2 Wohltätigkeitskonzert der Liga der Rollstuhlfahrer, aufgeführt von David Koller
- 6 Besichtigung der neuen Fabrik in Penzberg, die für Winning BLW gebaut wurde
- 7 Kegelturnier Winning PS – Bauunternehmen



8, 10-13 Veranstaltungen Spanferkel im Restaurant Pavillon Steak House in Brünn

9 Kollegen von Winning Plastics Diepersdorf auf dem Nürnberger Christkindlesmarkt

14 Veranstaltungen Radwege 2022

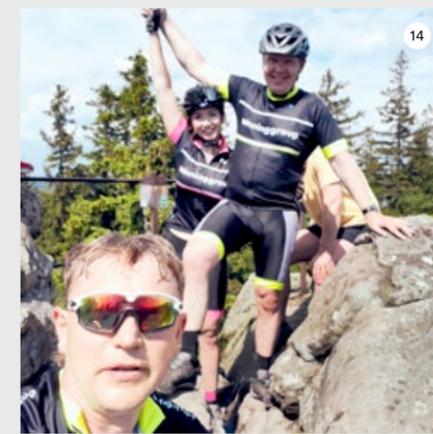
15 Instagram des Kollegen Radek Podsednik, der eine Auszeit von der Arbeit genommen hat und durch die Welt reist

16 Winning PS-Fußballmannschaft

17 Kolleginnen und Kollegen auf der Weihnachtsfeier der Winning Group 2022

18 Mannschaft der Winning Group beim Gastro-Hockey-CUP

19 Benefizlauf der Winning BLW



Konsolidierte Jahresabschlüsse

**Winning Group, a.s.
für 2022**



Sebastian Peter Wagner
Winning Group, a.s.

Feststellung des Jahresabschlusses
beschlossen am 27. Juni 2023

inhalt

78	Konsolidierte Bilanz
80	Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung
82	Konsolidierte Kapitalflussrechnung
84	Konsolidierte Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals
86	Anhang zum konsolidierten Jahresabschluss

finanzkennzahlen für das Jahr 2022 und 2021

(in ganzen Tausend CZK)



	2022	2021
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG		
Umsatzerlöse	8.320.585	4.168.151
Wertschöpfung*	2.972.077	1.333.738
EBITDA*	767.523	333.029
EBIT	608.342	216.947
Finanzergebnis netto	-141.735	-54.171
Jahresergebnis vor Steuern ohne Minderheitsanteile	465.556	163.230
Jahresergebnis nach Steuern ohne Minderheitsanteile	330.435	119.427
BILANZ		
Summe Bilanz*	4.728.843	1.804.544
Summe Eigenkapital*	594.848	330.070
Working capital	1.068.638	493.014
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.984.961	548.256
Externe Darlehen	275.624	154.026
Summe Verschuldung	2.260.585	702.282
Zahlungsmittel	319.894	156.395
VERHÄLTNISSKENZAHLEN		
EBITDA-Marge	9,22 %	7,99 %
Financial leverage***	1,73	1,85

* Im Jahr 2022 wurde die Methode zur Klassifizierung von als Finanzinvestition gehaltenen Grundstücken als Vorräte und die damit verbundenen Erlöse aus dem Verkauf von Immobilien als Erlöse aus dem Verkauf von Waren und Dienstleistungen geändert. Nicht verkaufte Anleihen werden nun zusammen mit den ausgegebenen Anleihen in den Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Aufwendungen und Erträge im Zusammenhang mit dem Verkauf von Forderungen an den Faktor werden nun in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Die negative Konsolidierungsdifferenz ist nun Teil der Aktiva statt des Eigenkapitals. Jede dieser Änderungen wurde im Benchmark-Zeitraum 2021 berücksichtigt.

** Die Wertschöpfung ergibt sich aus der Differenz zwischen Umsatz (I.+II.), Produktionsverbrauch (A.), Bestandsveränderung (B.) und Aktivierung (C.)

*** Aufgrund der bedeutenden Akquisition deutscher Unternehmen im Jahr 2022 wurde das EBITDA für das gesamte Geschäftsjahr 2022 angepasst, um den normalisierten Verschuldungsgrad zu berechnen.

Anmerkungen des Wirtschaftsprüfers



Unabhängiger Bericht des Abschlussprüfers

an die Aktionäre der Winning Group a.s.

Unser Bestätigungsvermerk

Nach unserer Auffassung vermittelt der konsolidierte Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den tschechischen Rechnungslegungsvorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage der Winning Group a.s. mit Sitz in Křížkova 2960/72, Královo Pole, Brno (die „Gesellschaft“) und ihrer Tochtergesellschaften (zusammen die „Gruppe“) zum 31. Dezember 2022 sowie der konsolidierten Finanzergebnisse und der konsolidierten Cashflows für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2022.

Gegenstand der Prüfung

Der konsolidierte Jahresabschluss der Gruppe umfasst:

- die konsolidierte Bilanz zum 31. Dezember 2022,
- die konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2022,
- die konsolidierte Eigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2022,
- die konsolidierte Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2022; und
- den Anhang zum konsolidierten Jahresabschluss, der wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze und andere erläuternde Informationen enthält.

Grundlage für den Bestätigungsvermerk

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz über Wirtschaftsprüfer und den Prüfungsgrundsätzen der Wirtschaftsprüferkammer der Tschechischen Republik durchgeführt, bei denen es sich um die Internationalen Prüfungsgrundsätze handelt, die durch entsprechende Anwendungsklauseln ergänzt und modifiziert wurden (zusammenfassend die „Prüfungsgrundsätze“). Unsere Verantwortung im Rahmen dieser Vorschriften ist im Abschnitt Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des konsolidierten Jahresabschlusses ausführlicher beschrieben.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Nachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Bestätigungsvermerk darstellen.

Unabhängigkeit

In Übereinstimmung mit dem vom Internationalen Ethikrat für Wirtschaftsprüfer (International Ethics Standards Board for Accountants) herausgegebenen und von der tschechischen Wirtschaftsprüferkammer angenommenen Internationalen Ethikkodex für Wirtschaftsprüfer und Rechnungsprüfer (der „IESBA-Kodex“) sowie dem Wirtschaftsprüfergesetz sind wir von der Gruppe unabhängig und haben unsere sonstigen ethischen Verpflichtungen gemäß dem IESBA-Kodex und dem Wirtschaftsprüfergesetz erfüllt.

Sonstige Informationen

Die sonstigen Informationen liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gruppe. Sonstige Informationen sind gemäß § 2(b) des Wirtschaftsprüfergesetzes neben dem konsolidierten Jahresabschluss und dem Bestätigungsvermerk im Jahresabschluss enthaltene Informationen.

PricewaterhouseCoopers Audit, s.r.o., náměstí Svobody 20, 602 00 Brno, Tschechische Republik
T: +420 542 520 111, www.pwc.com/cz

PricewaterhouseCoopers Audit, s.r.o., mit Sitz in Hvězdova 1734/2c, 140 00 Prag 4, ID: 40765521, eingetragen im Handelsregister beim Stadtgericht in Prag, Abteil C, Einlage 3637 und in der Liste der Wirtschaftsprüfungsgesellschaften bei der Wirtschaftsprüferkammer der Tschechischen Republik unter der Registrierungsnummer 021.



Unser Bestätigungsvermerk zum konsolidierten Jahresabschluss bezieht sich nicht auf sonstige Informationen. Dennoch besteht ein Teil unserer Verantwortung im Zusammenhang mit der Prüfung des konsolidierten Jahresabschlusses darin, die sonstigen Informationen zu lesen und zu beurteilen, ob die sonstigen Informationen wesentlich im Widerspruch zum konsolidierten Jahresabschluss oder zu unserem während der Prüfung gewonnenen Wissen über den Konzern stehen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Wir haben auch beurteilt, ob die sonstigen Informationen in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit dem geltenden Recht erstellt wurden. Diese Beurteilung bedeutet, ob die sonstigen Informationen den gesetzlichen Anforderungen an die Formalität und den Prozess der Erstellung der sonstigen Informationen im Rahmen der Wesentlichkeit entsprechen.

Auf der Grundlage der im Rahmen unserer Prüfung durchgeführten Prüfungshandlungen stimmen nach unserer Auffassung, soweit wir dies beurteilen können, die folgenden Angaben in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss überein:

- sonstige Angaben, die den Sachverhalt beschreiben, der auch im Konzernabschluss dargestellt ist, und
- sonstige Angaben, die in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften erstellt wurden.

Darüber hinaus sind wir verpflichtet, zu erklären, ob auf der Grundlage unseres Wissens und unseres Verständnisses der Gruppe und des Umfelds, in dem sie tätig ist, das wir bei der Durchführung unserer Prüfung erlangt haben, die anderen Informationen frei von wesentlichen Falschaussagen sind. Wir haben keine wesentlichen Unregelmäßigkeiten festgestellt.

Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats der Gesellschaft für den konsolidierten Jahresabschluss

Der Vorstand der Gruppe ist verantwortlich für die Aufstellung des konsolidierten Jahresabschlusses, der ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild in Übereinstimmung mit den tschechischen Rechnungslegungsvorschriften vermittelt, sowie für das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des konsolidierten Jahresabschlusses erforderlich ist, so dass er frei von wesentlichen Unrichtigkeiten ist, die aus Betrug oder Fehlern resultieren.

Bei der Erstellung des konsolidierten Jahresabschlusses ist der Vorstand der Gruppe verpflichtet, die Fähigkeit der Gruppe zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen und, falls zutreffend, im Anhang des konsolidierten Jahresabschlusses Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit und der Anwendung des Grundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit bei der Erstellung des konsolidierten Jahresabschlusses zu erläutern, es sei denn, der Vorstand plant, die Gruppe aufzulösen oder ihre Geschäftstätigkeit einzustellen, oder er hat keine andere realistische Alternative, als dies zu tun.

Der Aufsichtsrat der Gruppe ist für die Überwachung des Finanzberichterstattungsprozesses verantwortlich.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des konsolidierten Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist es, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, dass der konsolidierte Abschluss als Ganzes frei von wesentlichen Unrichtigkeiten ist, die auf Betrug oder Fehler zurückzuführen sind, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Ein angemessenes Maß an Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber es ist keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den Prüfungsgrundsätzen durchgeführte Prüfung wesentliche Falschaussagen im konsolidierten Jahresabschluss aufdeckt, falls solche auftreten. Falsche Darstellungen können infolge von Betrug oder Fehlern entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie sich auf die wirtschaftlichen Entscheidungen auswirken, die die Nutzer des konsolidierten Jahresabschlusses auf der Grundlage dieser Entscheidungen treffen.

Bei der Durchführung einer Prüfung in Übereinstimmung mit den Prüfungsvorschriften liegt es in unserer Verantwortung, ein professionelles Urteilsvermögen und eine professionelle Skepsis während der gesamten Prüfung aufrechtzuerhalten. Darüber hinaus ist es unsere Pflicht:

- die Risiken wesentlicher Unrichtigkeiten im konsolidierten Jahresabschluss, die auf Betrug oder Fehler beruhen, zu identifizieren und zu beurteilen, Prüfungshandlungen zu entwerfen und durchzuführen, um diesen Risiken zu begegnen, und ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise zu erlangen, die eine Grundlage für unseren Bestätigungsvermerk bilden. Das Risiko, dass wir eine wesentliche falsche Darstellung aufgrund von Betrug nicht aufdecken, ist größer als das Risiko, dass wir eine wesentliche falsche Darstellung aufgrund von Fehlern nicht aufdecken, da Betrug geheime Absprachen, Fälschungen, absichtliche Auslassungen, falsche Erklärungen oder die Umgehung interner Kontrollen beinhalten kann.

- Sich ein Bild von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem der Gruppe zu machen, um Prüfungshandlungen vorzuschlagen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht, um ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gruppe abzugeben.
- Die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, die Angemessenheit der vorgenommenen Rechnungslegungsschätzungen und die diesbezüglichen Angaben, die der Vorstand der Gruppe im Anhang zum konsolidierten Jahresabschluss machte, zu beurteilen.
- Die Angemessenheit der Anwendung der Voraussetzung der Unternehmensfortführung durch den Vorstand bei der Erstellung des konsolidierten Jahresabschlusses sowie die Beurteilung, ob angesichts der erlangten Nachweise eine wesentliche Unsicherheit besteht, die sich aus Ereignissen oder Bedingungen ergibt, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gruppe zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können, zu beurteilen. Wenn wir zu dem Schluss kommen, dass eine solche wesentliche Unsicherheit besteht, ist es unsere Aufgabe, in unserem Bericht auf die in diesem Zusammenhang im Anhang zum konsolidierten Jahresabschluss dargestellten Informationen hinzuweisen und, falls diese Informationen nicht ausreichend sind, einen modifizierten Bestätigungsvermerk zu erteilen. Unsere Schlussfolgerungen hinsichtlich der Fähigkeit der Gruppe zur Fortführung des Unternehmens basieren auf den Nachweisen, die wir bis zum Datum unseres Berichts erhalten haben. Zukünftige Ereignisse oder Bedingungen können jedoch dazu führen, dass die Gruppe ihre Fähigkeit zur ununterbrochenen Weiterführung verliert.
- Die Gesamtdarstellung, die Gliederung und den Inhalt des konsolidierten Jahresabschlusses, einschließlich des Anhangs, zu beurteilen und zu prüfen, ob der konsolidierte Jahresabschluss die zugrunde liegenden Vorgänge und Ereignisse so darstellt, dass er ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt.
- Die Erfassung ausreichender und angemessener Nachweise über die Finanzinformationen der Gesellschaften oder Geschäftsbereiche innerhalb der Gruppe, um uns in die Lage zu versetzen, ein Bestätigungsvermerk über den konsolidierten Jahresabschluss abzugeben. Wir sind für die Verwaltung, Beaufsichtigung und Durchführung der Prüfung der Gruppe verantwortlich. Die Auslegung des Bestätigungsvermerks liegt in unserer alleinigen Verantwortung.

Es liegt in unserer Verantwortung, den Vorstand und den Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über wesentliche Feststellungen zu informieren, die wir während der Prüfung gemacht haben, einschließlich etwaiger festgestellter wesentlicher Schwächen im internen Kontrollsystem.

27. Juni 2023

PricewaterhouseCoopers Audit, s.r.o.
vertreten durch

Ing. Jan Musil

Ing. Mgr. Eva Bajerová
Abschlussprüferin,
Registrierungsnummer 2549

Dieses Dokument ist eine deutsche Übersetzung des Berichts des tschechischen Auditors.
Nur die tschechische Version des Berichts ist rechtsverbindlich.

Konsolidierte Bilanz

(in ganzen Tausend CZK)

	31. 12. 2022	31. 12. 2021
SUMME AKTIVA	4.728.843	1.804.544
B. ANLAGEVERMÖGEN	1.562.706	577.780
B.I. Immaterielle Vermögensgegenstände	38.670	36.904
B.II. Sachanlagen	1.426.845	428.504
B.III. Finanzanlagen	15.020	0
B.IV. Positive Konsolidierungsdifferenz	114.195	112.637
B.V. Negative Konsolidierungsdifferenz	-32.024	-265
C. UMLAUFVERMÖGEN	3.146.698	1.214.315
C.I. Vorräte	1.766.540	554.877
C.II. Forderungen	1.060.264	503.043
C.II.1. Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	73.720	50.802
C.II.3. Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	754.500	362.514
C.II.4. Sonstige kurzfristige Forderungen	232.044	89.727
C.IV. Zahlungsmittel	319.894	156.395
D. ZEITLICHE ABGRENZUNG	19.439	12.449

Konsolidierte Bilanz

(in ganzen Tausend CZK) fortsetzung

	31. 12. 2022	31. 12. 2021
SUMME PASSIVA	4.728.843	1.804.544
A. EIGENKAPITAL	594.848	330.070
A.I. Gezeichnetes Kapital	80.151	80.151
A.II. Agio und Kapitalrücklagen	24.428	34.682
A.IV. Ergebnisvortrag	177.748	126.320
A.V. Jahresergebnis ohne Minderheitsanteile	330.435	119.427
A.VI. Vorabausschüttung (-)	-17.914	-30.510
B. + C. FREMDKAPITAL	4.135.628	1.475.327
B. RÜCKSTELLUNGEN	469.764	238.399
C. VERBINDLICHKEITEN	3.665.864	1.236.928
C.I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.984.961	548.256
C.I.1. Langfristige Bankkredite	1.188.277	404.446
C.I.2. Kurzfristige Bankkredite	796.684	143.810
C.II. Übrige Verbindlichkeiten	1.680.903	688.672
C.II.1. Langfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28.493	23.434
C.II.2. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	100.211	27.643
C.II.3. Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.011.445	406.579
C.II.4. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	540.754	231.016
D. ZEITLICHE ABGRENZUNG	895	2.726
E. MINDERHEITEN-EIGENKAPITAL	-2.528	-3.579
E.I. Gezeichnetes Minderheiten-Kapital	3	3
E.III. Minderheiten-Gewinnrücklagen einschl. Gewinn- und Verlustvortrags	-3.582	-3.128
E.IV. Minderheiten-Jahresergebnis	1.051	-454

Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung

(in ganzen Tausend CZK)

	31. 12. 2022	31. 12. 2021
I.+II.+INT	8.320.585	4.168.151
I.	8.320.585	4.168.151
A.	5.750.157	2.851.193
A.2.	3.423.519	2.056.802
A.3.	2.326.638	794.391
B.	-394.755	-12.533
C.	-6.894	-4.247
D.	2.233.660	1.017.037
E.	143.466	53.592
E.1.	150.598	90.661
E.2.	-7.132	-37.069
III.	2.390.073	302.307
III.1.	609	21.048
III.2.	2.389.464	281.259
	3.823	108
F.	2.372.677	341.254
F.1.	5.187	18.511
F.2.	8.201	5.812
F.3.	2.359.289	316.931
	7.828	7.323
*	608.342	216.947
IV.	0	11
G.	0	10
V.	3.589	147
H.	96	0

Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung

(in ganzen Tausend CZK) fortsetzung

	31. 12. 2022	31. 12. 2021
VI.	827	744
I.	420	0
J.	106.415	46.755
VII.	25.491	7.424
K.	64.711	15.732
*	-141.735	-54.171
**	466.607	162.776
L.	135.121	43.803
**	331.486	118.973
***	330.435	119.427
***	1.051	-454
****	331.486	118.973
*	10.740.565	4.478.784

Andere Finanzindikatoren

(in ganzen Tausend CZK)

	31. 12. 2022	31. 12. 2021
EBITDA*	767.523	333.029

* Das EBITDA wird berechnet als Betriebsergebnis abzüglich der Abschreibungen (E.1), der Kosten für veräußerte Anlagegüter (F.1), Umsatzerlöse aus Verkäufen des Anlagevermögens (III.1.) und der Verrechnung von negativen und positiven Konsolidierungsdifferenzen.

Konsolidierte Kapitalflussrechnung

zum 31. Dezember 2022
(in ganzen Tausend CZK)

	Laufender Zeitraum	Letzter Zeitraum	
P.	FINANZMITTELBESTAND ZU BEGINN DES BUCHUNGSZEITRAUMS	145.439	47.684
	CASHFLOW AUS HAUPTUNTERNEHMENSTÄTIGKEIT		
Z:	Buchgewinn oder -verlust aus laufender Unternehmenstätigkeit vor Steuern einschließlich Minderheitsanteilen	466.607	162.776
A.1.	Eliminierung zahlungsunwirksamer Vorgänge	318.407	88.829
A.1.1.	Abschreibungen auf Anlagevermögen	154.603	90.661
A.1.2.	Bestandsänderung:	-7.132	-46.823
A.1.2.2.	Rückstellungen und sonstige Berichtigungen	-7.132	-46.823
A.1.3.	Gewinn (-) Verlust (+) aus dem Verkauf von Anlagevermögen	-5.796	-2.537
A.1.6.	Abgerechnete Zinsaufwendungen und -erträge	105.588	46.011
A.1.7.	Modifiziert durch sonstige Transaktionen mit Sachwerten	71.144	1.517
A.*	NETTO-CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT VOR STEUERN, FINANZPOSTEN UND VERÄNDERUNG DES UMLAUFVERMÖGENS UND SONSTIGEN POSTEN	785.014	251.605
A.2.	Änderung des Bedarfs an Umlaufvermögen	-731.271	79.303
A.2.1.	Bestandsveränderung der Forderungen aus laufender Geschäftstätigkeit und der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten	-353.762	33.171
A.2.2.	Bestandsveränderung der kurzfristigen Verpflichtungen aus laufender Geschäftstätigkeit und der passiven Rechnungsabgrenzungsposten	767.118	67.715
A.2.3.	Bestandsänderung der Vorräte	-1.144.627	-21.583
A.**	NETTO-CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT VOR FINANZPOSTEN, STEUERN UND SONSTIGEN POSTEN	53.743	330.908
A.3.	Gezahlte Zinsen mit Ausnahme von kapitalisierten Zinsen	-106.415	-46.755
A.4.	Zinserträge	827	744
A.5.	Bezahlte Einkommenssteuer für laufende Unternehmenstätigkeit und zusätzlich festgestellte Steuern für vorige Zeiträume	-54.275	-33.818
A.***	NETTO-CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	-106.120	251.079

Konsolidierte Kapitalflussrechnung

zum 31. Dezember 2022
(in ganzen Tausend CZK) fortsetzung

	Laufender Zeitraum	Letzter Zeitraum	
	CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT		
B.1.	Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	-1.134.390	-86.482
B.1.1.	Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen	-1.098.591	-72.189
B.1.2.	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Anlagewerten	-20.779	-14.293
B.1.3.	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	-15.020	0
B.2.	Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen	609	21.048
B.2.1.	Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Anlagewerten	609	21.048
B.***	NETTO-CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-1.133.781	-65.434
	CASHFLOW AUS FINANZTÄTIGKEIT		
C.1.	Bestandsänderung der langfristigen bzw. kurzfristigen Verbindlichkeiten aus dem Finanzbereich	1.422.863	-57.380
C.2.	Auswirkungen von Eigenkapitalveränderungen auf Geldmittel	-59.914	-30.510
C.2.6.	Gezahlte Dividenden oder Gewinnanteile einschließlich gezahlter Abschlagsteuer	-59.914	-30.510
C.***	NETTO-CASHFLOW AUS FINANZTÄTIGKEIT	1.362.949	-87.890
F.	NETTO-VERÄNDERUNG FINANZMITTELBESTAND	123.048	97.755
R.	FINANZMITTELBESTAND AM ENDE DES BERICHTSZEITRAUMS	268.487	145.439

Konsolidierte Eigenkapitalveränderungsrechnung

(in ganzen Tausend CZK)

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalfonds	Einbehaltene Gewinne der Vorjahre	Jahresergebnis	Vorabauschüt- tung	Summe
Saldo zum 01.01.2021	80.151	37.568	41.010	85.930	0	244.659
Zuweisungen an Fonds	0	-2.886	85.310	-85.930	0	-3.506
Gezahlte Vorschüsse	0	0	0	0	-30.510	-30.510
Gewinn im Jahr 2021	0	0	0	119.427	0	119.427
Saldo zum 31.12.2021	80.151	34.682	126.320	119.427	-30.510	330.070
Zuweisungen an Fonds	0	-3.736	93.428	-119.427	30.510	775
Ausgeschüttete Dividenden	0	0	-42.000	0	0	-42.000
Gezahlte Vorschüsse	0	0	0	0	-17.914	-17.914
Auswirkungen aus der Umrechnung von Fremdwährungsdiffe- renzen ausländischer Unternehmen	0	-6.518	0	0	0	-6.518
Gewinn im Jahr 2022	0	0	0	330.435	0	330.435
Saldo zum 31.12.2022	80.151	24.428	177.748	330.435	-17.914	594.848



Anhang zum konsolidierten Jahresabschluss für 2022

1. Grundlegende Informationen über die Gruppe und die Definition der Konsolidierungseinheit

Die Unternehmensgruppe besteht aus der Winning Group a.s. als beherrschendem Unternehmen und den von ihr beherrschten Unternehmen (die „konsolidierende Einheit“ oder die „Gruppe“). Die Definition dieser Unternehmen wird im Folgenden dargelegt.

Die Haupttätigkeit der Muttergesellschaft ist die Verwaltung der Tochtergesellschaften. Die Haupttätigkeit der Gruppe ist die Konstruktion und Produktion von Komponenten für die Automobilindustrie.

Eigentümer der Winning Group, a. s. sind die Winning SW Holding, s. r. o. mit einem Anteil von 90 % und WGMH, a.s., mit einem Anteil von 10 %. Muttergesellschaft der WGMH, a.s., ist mit 100 % Anteil die Winning SW Holding s.r.o.

Leitende Gesellschaft

Firma:	Winning Group a.s.
Sitz:	Křižíkova 2960/72, Královo Pole, 612 00 Brno
Rechtsform:	Aktiengesellschaft
Unternehmensgegenstand:	Verwaltung des Eigenvermögens
Gründungsdatum:	24. Januar 2018
Bilanzstichtag:	31. Dezember 2022
Berichtsperiode:	Kalenderjahr 2022
Gezeichnetes Kapital:	80.151.000 CZK
Abschlusswährung:	tschechische Krone
IdNr.:	06794050
Handelsregister:	Bezirksgericht Brno, Abteilung B, Einlage 7911

Beherrschte Unternehmen, konsolidierte Unternehmen

Konsolidierte Unternehmen sind kontrollierte Unternehmen. Für die Zwecke der Konsolidierung ist eine beherrschte Gesellschaft eine Gesellschaft, auf die die beherrschende Gesellschaft direkt oder indirekt einen entscheidenden Einfluss ausübt. Ein beherrschtes Unternehmen ist ein Unternehmen der Konsolidierungseinheit, bei dem das beherrschende Unternehmen Winning Group a.s. direkt oder indirekt über eine ausreichende Anzahl von Stimmrechten verfügt, um direkt oder indirekt einen entscheidenden Einfluss auf das Unternehmen auszuüben, d. h. insbesondere kann es die Mehrheit der Personen, die Mitglieder des statutarischen Organs der Gesellschaft sind, deren Aktionär es ist, ernennen oder abberufen, oder es kann eine solche Ernennung oder Abberufung durchsetzen. Eine ausreichende Anzahl von Stimmrechten wird in der Regel durch eine Mehrheitsbeteiligung an der Gesellschaft oder einen vergleichbaren Anteil an den Stimmrechten gewährleistet. Bis zum Beweis des Gegenteils gilt jedoch eine Person, die über einen Stimmrechtsanteil verfügt, der mindestens 40 % aller Stimmen in einer Wirtschaftsgesellschaft ausmacht, aufgrund einer widerlegbaren gesetzlichen Vermutung als beherrschende Person, es sei denn, der gleiche oder ein höherer Anteil wird von einer anderen Person oder anderen gemeinsam handelnden Personen veräußert. So wird maßgeblicher Einfluss für die Zwecke der Einbeziehung eines Tochterunternehmens in die Konsolidierungseinheit als Grad der Abhängigkeit definiert, der sich in erster Linie aus der direkten oder indirekten Ausübung einer ausreichenden Anzahl von Stimmrechten an dem kontrollierten Unternehmen und der diskretionären Verfügung über diese Stimmrechte ergibt, unabhängig davon, ob und auf der Grundlage welcher rechtlichen Tatsachen sie ausgeübt werden (oder gegebenenfalls der Möglichkeit, die Ausübung der Stimmrechte durch eine andere Person entscheidend zu beeinflussen).

Diese Unternehmen werden nach der Methode der Vollkonsolidierung konsolidiert.

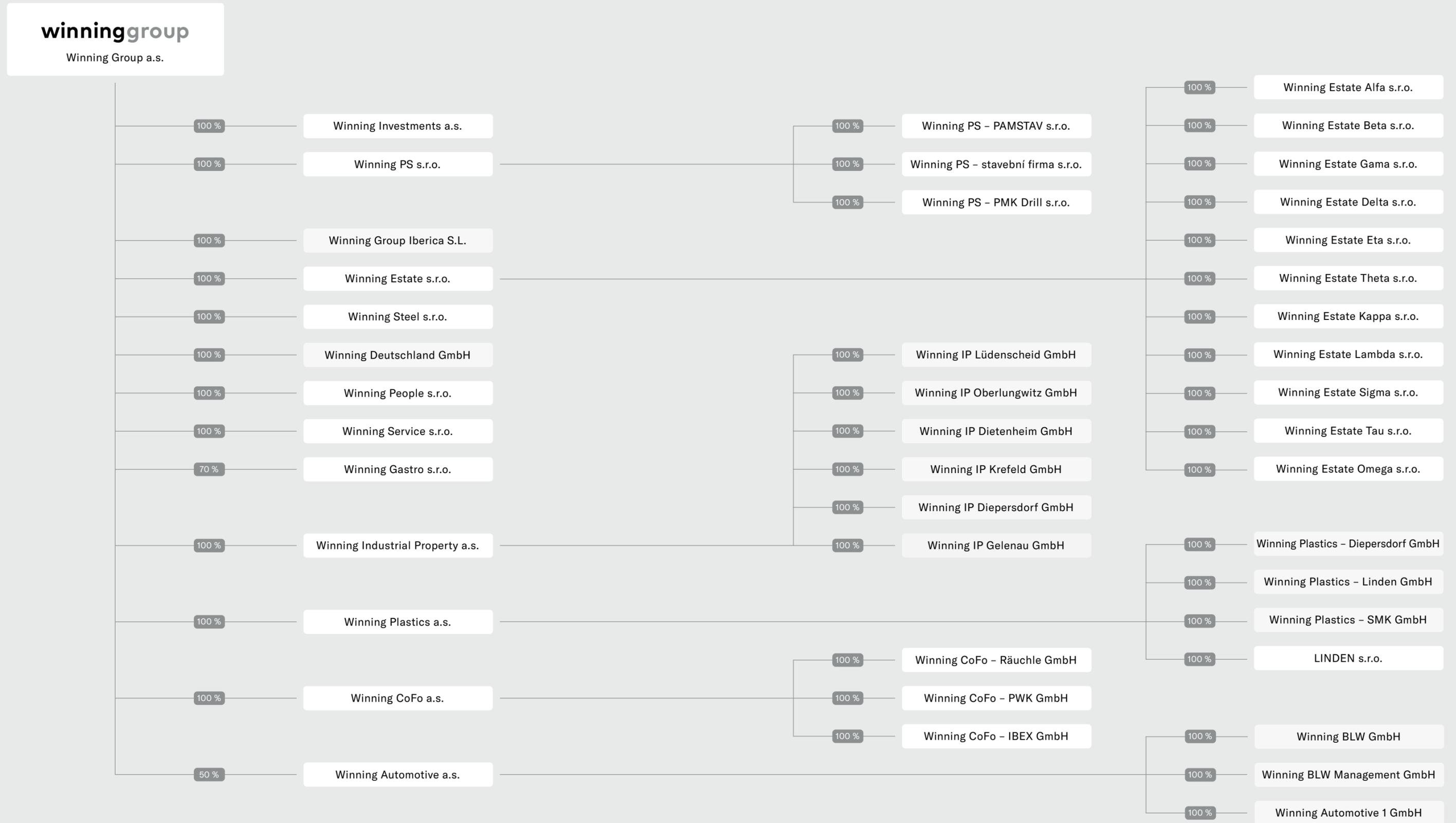
Unternehmen unter gemeinsamer Kontrolle, gemeinsam kontrollierte Unternehmen

Ein gemeinschaftlich geführtes Unternehmen ist ein Unternehmen, bei dem das konsolidierende Unternehmen direkt oder indirekt die gemeinschaftliche Führung ausübt. Gemeinsamer Einfluss ist ein Einfluss, bei dem eine Person in einer Konsolidierungseinheit zusammen mit einer oder mehreren Personen, die nicht in die Konsolidierungseinheit einbezogen sind, eine andere Person kontrolliert, wobei die Person, die den gemeinsamen Einfluss ausübt, nicht individuell einen entscheidenden Einfluss auf diese andere Person ausübt.

Die Konsolidierung dieser Unternehmen erfolgt nach der Methode der Quotenkonsolidierung, bei der die einzelnen Bestandteile der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung im Verhältnis zum neu berechneten Anteil des Eigenkapitals, der auf das konsolidierende Unternehmen entfällt, in den Konzernabschluss einbezogen werden (direkte Konsolidierung).

Struktur der Gruppe

zum 31. Dezember 2022



Konsolidierungseinheit

Das konsolidierende Unternehmen ist die Winning Group a.s.

Firmenbezeichnung Sitz	Konsolidie- rungsmethode Konsolidie- rungsweise	Rechtsform	IdNr.	Höhe des Geschäftsanteils	Höhe des Stammkapitals
Winning Group a.s. Křižikova 2960/72, 612 00 Brno, CZE	voll direkt	Aktiengesellschaft	06794050	100 %	80.151.000 CZK
Winning Investments a.s. Křižikova 2960/72, 612 00 Brno, CZE	voll direkt	Aktiengesellschaft	09105263	100 %	2.000.000 CZK
Winning PS s.r.o. Křižikova 2960/72, 612 00 Brno, CZE	voll direkt	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	07700245	100 %	2.000.000 CZK
Winning PS – stavební firma s.r.o. Křižikova 2960/72, 612 00 Brno, CZE	voll direkt	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	49436589	100 %	1.000.000 CZK
Winning PS – Pamstav s.r.o. Křižikova 2960/72, 612 00 Brno, CZE	voll direkt	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	60748087	100 %	3.100.000 CZK
Winning PS – PMK Drill s.r.o. Dobronická 1256, 148 00 Praha 4, CZE	voll direkt	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	26980487	100 %	1.000.000 CZK
Winning Group Iberica, S.L. ^{1,3} Roger de Lauria 28 5, 46002 Valencia, ES	voll direkt	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	B10764983	100 %	3.000 EUR
Winning Steel s.r.o. Křižikova 2960/72, 612 00 Brno, CZE	voll direkt	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	04654960	100 %	3.000.000 CZK
Winning Deutschland GmbH ² Worringstr. 250, Essen, DE	voll direkt	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	HRB 28964	100 %	25.000 EUR
Winning People s.r.o. Křižikova 2960/72, 612 00 Brno, CZE	voll direkt	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	06116337	100 %	10.000 CZK
Winning Service s.r.o. Křižikova 2960/72, 612 00 Brno, CZE	voll direkt	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	01594036	100 %	200.000 CZK
Winning Gastro s.r.o. Křižikova 2960/72, 612 00 Brno, CZE	voll direkt	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	08005427	70 %	10.000 CZK

1 Im Jahr 2022 wird das Unternehmen Mitglied der WG-Gruppe.

2 Ein in Deutschland tätiges Unternehmen.

3 Ein in Spanien tätiges Unternehmen.

4 Im Jahr 2022 wurde die Winning Germany 1 GmbH in Winning Plastics - Linden GmbH umbenannt.

Firmenbezeichnung Sitz	Konsolidie- rungsmethode Konsolidie- rungsweise	Rechtsform	IdNr.	Höhe des Geschäftsanteils	Höhe des Stammkapitals
Winning Estate s.r.o. Křižikova 2960/72, 612 00 Brno, CZE	voll direkt	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	06818706	100 %	200.000 CZK
Winning Estate Alfa s.r.o. Křižikova 3009/72a, 612 00 Brno, CZE	voll direkt	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	06186611	100 %	150.000 CZK
Winning Estate Omega s.r.o. Křižikova 2960/72, 612 00 Brno, CZE	voll direkt	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	08088888	100 %	10.000 CZK
Winning Estate Beta s.r.o. Křižikova 2960/72, 612 00 Brno, CZE	voll direkt	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	06399851	100 %	10.000 CZK
Winning Estate Tau s.r.o. Křižikova 3009/72a, 612 00 Brno, CZE	voll direkt	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	06820093	100 %	1.000 CZK
Winning Estate Gama s.r.o. Křižikova 2960/72, 612 00 Brno, CZE	voll direkt	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	06820166	100 %	1.000 CZK
Winning Estate Delta s.r.o. Křižikova 2960/72, 612 00 Brno, CZE	voll direkt	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	06820239	100 %	1.000 CZK
Winning Estate Eta s.r.o. Křižikova 2960/72, 612 00 Brno, CZE	voll direkt	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	08198012	100 %	10.000 CZK
Winning Estate Theta s.r.o. Křižikova 2960/72, 612 00 Brno, CZE	voll direkt	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	08197971	100 %	10.000 CZK
Winning Estate Kappa s.r.o. Křižikova 2960/72, 612 00 Brno, CZE	voll direkt	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	08197938	100 %	10.000 CZK
Winning Estate Sigma s.r.o. Křižikova 2960/72, 612 00 Brno, CZE	voll direkt	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	09398392	100 %	10.000 CZK
Winning Estate Lambda s.r.o. Křižikova 2960/72, 612 00 Brno, CZE	voll direkt	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	10752404	100 %	10.000 CZK

5 Im Jahr 2022 wurde die Winning Germany 3 GmbH in Winning Plastics - SMK GmbH umbenannt.

6 Im Jahr 2022 wurde die Winning Germany 4 GmbH in Winning IP Oberlungwitz GmbH umbenannt.

7 Im Jahr 2022 wurde die Winning Germany 2 GmbH in Winning IP Lüdenscheid GmbH umbenannt.

8 Im Jahr 2022 wurde die Winning Equity Invest a.s. in Winning Industrial Property a.s. umbenannt.

Konsolidierungseinheit (Fortsetzung)

Firmenbezeichnung Sitz	Konsolidie- rungsmethode Konsolidie- rungsweise	Rechtsform	IdNr.	Höhe des eschäftsanteils	Höhe des Stammkapitals
Winning Industrial Property a.s. ⁸ Křižkova 2960/72, 612 00 Brno, CZE	voll direkt	Aktiengesellschaft	14010089	100 %	2.000.000 CZK
Winning IP Lüdenscheid GmbH ^{2,7} Kalver Strasse 26, 58515 Lüdenscheid, DE	voll direkt	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	HRB 10258	100 %	25.000 EUR
Winning IP Oberlungwitz GmbH ^{2,6} Hofer Strasse 96-98, 09353 Oberlungwitz, DE	voll direkt	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	HRB 34798	100 %	25.000 EUR
Winning IP Dietenheim GmbH ^{1,2} Räuchlestraße 7, 89165 Dietenheim, DE	voll direkt	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	HRB 744482	100 %	25.000 EUR
Winning IP Krefeld GmbH ^{1,2} Idastraße 60, 47809 Krefeld, DE	voll direkt	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	HRB 19296	100 %	25.000 EUR
Winning IP Diepersdorf GmbH ^{1,2} Industriestraße 22, 91227 Leinburg, DE	voll direkt	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	HRB 40763	100 %	25.000 EUR
Winning IP Gelenau GmbH ^{1,2} Idastraße 60, 47809 Krefeld, DE	voll direkt	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	HRB 19169	100 %	25.000 EUR
Winning Plastics a.s. ¹ Křižkova 2960/72, 612 00 Brno, CZE	voll direkt	Aktiengesellschaft	14293480	100 %	2.000.000 CZK
Winning Plastics – Diepersdorf GmbH ^{1,2} Industriestraße 22, 91227 Leinburg, DE	voll direkt	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	HRB 40825	100 %	25.000 EUR
Winning Plastics – Linden GmbH ^{2,4} Kalver Strasse 26, 58515 Lüdenscheid, DE	voll direkt	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	HRB 270420	100 %	25.000 EUR
Winning Plastics – SMK GmbH ^{2,5} Hofer Strasse 96-98, 09353 Oberlungwitz, DE	voll direkt	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	HRB 34810	100 %	25.000 EUR
LINDEN s.r.o. ¹ Žižkova 750/40, 693 01 Hustopeče, CZE	voll direkt	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	26292904	100 %	200.000 CZK
Winning CoFo a.s. ¹ Křižkova 2960/72, 612 00 Brno, CZE	voll direkt	Aktiengesellschaft	14293692	100 %	2.000.000 CZK

1 Im Jahr 2022 wird das Unternehmen Mitglied der WG-Gruppe.

2 Ein in Deutschland tätiges Unternehmen.

3 Ein in Spanien tätiges Unternehmen.

4 Im Jahr 2022 wurde die Winning Germany 1 GmbH in Winning Plastics - Linden GmbH umbenannt.

Firmenbezeichnung Sitz	Konsolidie- rungsmethode Konsolidie- rungsweise	Rechtsform	IdNr.	Höhe des Geschäftsanteils	Höhe des Stammkapitals
Winning CoFo – Räuchle GmbH ^{1,2} Räuchlestraße 7, 89165 Dietenheim, DE	voll direkt	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	HRB 744297	100 %	25.000 EUR
Winning CoFo – PWK GmbH ^{1,2} Idastraße 60, 47809 Krefeld, DE	voll direkt	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	HRB 19168	100 %	25.000 EUR
Winning CoFo – IBEX GmbH ^{1,2} Gewerbepark Am Gründel 11, 09423 Gelenau, DE	voll direkt	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	HRB 19155	100 %	25.000 EUR
Winning Automotive a.s. Křižkova 2960/72, 612 00 Brno, CZE	anteilig direkt	Aktiengesellschaft	09494545	50 %	2.000.000 CZK
Winning BLW GmbH ² Papenbergerstrasse 37, 42859 Remscheid, DE	anteilig direkt	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	HRB 31439	50 %	25.000 EUR
Winning BLW Management GmbH ² Papenbergerstrasse 37, 42859 Remscheid, DE	anteilig direkt	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	HRB 31440	50 %	25.000 EUR
Winning Automotive 1 GmbH ² Papenbergerstrasse 37, 42859 Remscheid, DE	anteilig direkt	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	HRB 263805	50 %	25.000 EUR

5 Im Jahr 2022 wurde die Winning Germany 3 GmbH in Winning Plastics - SMK GmbH umbenannt.

6 Im Jahr 2022 wurde die Winning Germany 4 GmbH in Winning IP Oberlungwitz GmbH umbenannt.

7 Im Jahr 2022 wurde die Winning Germany 2 GmbH in Winning IP Lüdenscheid GmbH umbenannt.

8 Im Jahr 2022 wurde die Winning Equity Invest a.s. in Winning Industrial Property a.s. umbenannt.

2. Annahme des Fortbestands der Gruppe

Die Gruppe finanziert sich durch langfristige und kurzfristige Darlehen. Für die Winning BLW GmbH wird das Darlehen im September 2023 fällig (zum 31. Dezember 2022 in Höhe von 318.819 Tsd. CZK) und zum Datum dieses Jahresabschlusses ist noch keine endgültige Vereinbarung über die Refinanzierung unterzeichnet worden. Die Verhandlungen mit der Bank laufen derzeit. Die Geschäftsleitung der Winning BLW steht ihnen sehr positiv gegenüber und hält den Abschluss eines neuen Vertrags für sehr wahrscheinlich.

Das Management der Gruppe ist zu dem Schluss gekommen, dass die oben genannten Informationen keine wesentlichen Auswirkungen auf die Annahme der Unternehmensfortführung der Gruppe haben. Vor diesem Hintergrund wurde der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit des Konzerns erstellt.

3. Aktuelle wirtschaftliche Lage

Die derzeitige Wirtschaftslage ist vor allem durch die Folgen des am 24. Februar 2022 begonnenen Krieges in der Ukraine, einschließlich der damit verbundenen Sanktionen gegen Russland, unterbrochene Lieferketten, die Energiekrise, die Unsicherheit auf den Rohstoff- und Finanzmärkten und nicht zuletzt die negative Entwicklung wichtiger makroökonomischer Indikatoren mit Auswirkungen auf die Wirtschaft, wie die Inflationsrate, steigende Zinssätze, Währungsschwankungen und andere, gekennzeichnet.

Erhöhte Energiepreissteigerungen und die allgemeine Inflation wirken sich auch auf die Gruppe aus. Das Management der Gruppe versucht, die gestiegenen Kosten an unsere Kunden weiterzugeben, um die Auswirkungen der Krise auf die Gruppe zu eliminieren. Die Geschäftsleitung der Gruppe ist zu dem Schluss gekommen, dass die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine keinen wesentlichen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit der Gruppe haben.

4. Rechnungslegungsverfahren, Bewertungsmethoden und Abschreibungen

a) Grundlage für die Erstellung der konsolidierten Jahresabschlüsse

Der Konzernabschluss wird nach den in der Tschechischen Republik geltenden Rechnungslegungsvorschriften für eine große Gesellschaft erstellt.

Die Buchführung beachtet die allgemeinen Grundsätze der Buchführung, insbesondere den Grundsatz der Bewertung von Vermögenswerten zu historischen Kosten, den Grundsatz der Zeit- und Materialbilanzierung, das Vorsichtsprinzip und die Annahme der Unternehmensfortführung.

b) Konsolidierungssystem

Der konsolidierte Jahresabschluss wurde entsprechend den Verfahren der Direktkonsolidierung erstellt. Es soll ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der in die Konsolidierung einbezogenen Unternehmen als Ganzes vermitteln und dient der Information der Gläubiger und Aktionäre.

Für die Erstellung des Konzernabschlusses wurde die Methode der Vollkonsolidierung für die Einbeziehung eines beherrschten oder geführten Unternehmens (mehr als 50 % Beteiligung, d.h. Tochtergesellschaften); die Methode der Quotenkonsolidierung für die Einbeziehung eines Unternehmens, das gemeinsam mit einer oder mehreren anderen Personen vollständig kontrolliert wird, sofern diese Personen einen gleich hohen Anteil am Aktienkapital des kontrollierten oder beherrschten Unternehmens haben; und die Methode der Equity-Konsolidierung für die Einbeziehung eines Unternehmens unter maßgeblichem Einfluss (mehr als 20 % Beteiligung, d.h. für assoziierte Unternehmen) angewendet.

Gegenseitige Forderungen, Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen sowie Gewinne aus dem Verkauf von Vermögenswerten zwischen Konzernunternehmen werden vollständig eliminiert. Erhaltene Gewinnanteile von Unternehmen, die nach der Voll-, Quoten- oder Equity-Methode konsolidiert werden, wurden aus der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung herausgenommen und der konsolidierte Ergebnisvortrag wurde um ihren Betrag erhöht.

Zu Konsolidierungszwecken wurden die wesentlichen Buchführungsgrundsätze innerhalb des Konsolidierungskreises konsolidiert. Diese Buchführungsgrundsätze, die von den einzelnen Unternehmen des Konsolidierungskreises angewandt werden, sind im Folgenden beschrieben.

Die Einzelabschlüsse aller in die Konsolidierung einbezogenen Unternehmen zum 31. Dezember 2022. In der Gewinn- und Verlustrechnung werden die Ergebnisse von beherrschten Unternehmen, die anteiligen Ergebnisse von gemeinschaftlich geführten Unternehmen und die Beteiligungen am Ergebnis von Unternehmen nur für den Zeitraum erfasst, in dem die Unternehmen von der Muttergesellschaft beherrscht oder gemeinschaftlich geführt werden oder in dem ein maßgeblicher Einfluss auf sie ausgeübt wird.

Zu Konsolidierungszwecken werden die Bilanzen der in Fremdwährungen bilanzierenden Unternehmen der Gruppe zum Wechselkurs der Tschechischen Nationalbank vom 31. Dezember der laufenden Periode in tschechische Kronen umgerechnet. Die Gewinn- und Verlustrechnungen der in Fremdwährung bilanzierenden Unternehmen der Gruppe werden

zu Konsolidierungszwecken mit dem monatlichen Kurs der Tschechischen Nationalbank umgerechnet. Die Differenz zwischen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, die sich aus der obigen Anpassung ergibt, wird im Eigenkapital in Zeile A.II ausgewiesen. Agio und Kapitalrücklagen.

c) Konsolidierungsdifferenz

Die Konsolidierungsdifferenz ist die Differenz zwischen dem Anschaffungspreis der Anteile des konsolidierten Unternehmens und deren Bewertung nach der Beteiligung des konsolidierenden Unternehmens am Eigenkapital zum beizulegenden Zeitwert, der sich aus Differenz zwischen den Zeitwerten der Vermögenswerte und den Zeitwerten des Fremdkapitals zum Erwerbstag oder zum Tag der weiteren Erhöhung der Beteiligung (des weiteren Erwerbs von Anteilen) ergibt. Der Erwerbszeitpunkt ist der Tag, an dem die beherrschende Partei tatsächlich beginnt, die Kontrolle über das konsolidierte Unternehmen auszuüben.

Die Konsolidierungsdifferenz wird über 20 Jahre linear abgeschrieben, sofern keine Gründe für eine kürzere Abschreibungsdauer vorliegen. Die gewählte Abschreibungsdauer muss zuverlässig nachweisbar sein und darf nicht gegen den Grundsatz eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes des Rechnungslegungsgegenstandes und der Finanzlage des Unternehmens verstoßen.

Die Abschreibungen der Konsolidierungsdifferenz werden unter einem separaten Posten der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

d) Methode der Einbeziehung von neu erworbenen Unternehmen

Die im Jahr 2022 neu in den Konzern aufgenommenen Gesellschaften wurden (mit Ausnahme der Linden Ltd.) im Zuge des Erwerbs von Vermögenswerten und des Betriebsübergangs von der aufnehmenden Gesellschaft auf die neu gegründete Gesellschaft erworben. Zunächst wurde das Unternehmen zum Wert seines Aktienkapitals zuzüglich der Gebühren des veräußernden Unternehmens gekauft, dann erwarb das neu gegründete Unternehmen die Vermögenswerte und übernahm die Geschäftstätigkeit des Unternehmens, das aufgelöst wurde. Daher ist die Konsolidierungsdifferenz für diese Unternehmen nicht signifikant.

e) Minderheiten-Eigenkapital

Das Minderheiten-Eigenkapital stellt die Minderheitsanteile am Eigenkapital der Tochtergesellschaften dar, die in Anteile am Stammkapital, an Kapitalrücklagen, Gewinnrücklagen, bzw. am Verlustvortrag und Jahresergebnis gegliedert werden. Minderheiten-Eigenkapital an beherrschten Unternehmen mit negativem Eigenkapital wird nur in dem Maße ausgewiesen, wie es wahrscheinlich ist, dass die Minderheitseigentümer ihre Verluste zurückerhalten werden.

f) Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenwerte

Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten erfasst, die den Anschaffungspreis und die damit verbundenen Kosten umfassen. Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte zum Anschaffungspreis von bis zu CZK 80 Tsd. werden in der Bilanz ausgewiesen und über einen Zeitraum von einem bis zu drei Jahren linear abgeschrieben. Vermögenswerte im Wert von bis zu CZK 10 Tsd. werden direkt dem Aufwand verrechnet und nicht in der Bilanz ausgewiesen.

Reparatur- und Wartungskosten für Sachanlagen werden direkt dem Aufwand zugerechnet.

Die Bewertung des selbst erstellten Anlagevermögens umfasst direkte Produktionskosten und indirekte Kosten, die der Erstellung des Vermögenswertes direkt zurechenbar sind. Zum Wiederbeschaffungspreis werden unentgeltlich erworbene Sachanlagen bewertet, bei denen der Preis in keiner anderen Weise bestimmbar ist. Zur Festlegung des Wiederbeschaffungspreises wird eine Expertenschätzung herangezogen.

Der Abschreibungsplan wird während der Nutzung von immateriellem Anlagevermögen und Sachanlagen auf der Grundlage von Änderungen ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer aktualisiert. Das Anlagevermögen wird linear abgeschrieben. Die Abschreibung beginnt im Monat der tatsächlichen Nutzung des jeweiligen Vermögensgegenstandes.

In der folgenden Tabelle sind die Abschreibungsmethoden und -zeiträume nach den Vermögensgruppen angeführt:

Vermögensgegenstand	Methode	Abschreibungsdauer
Gebäude	Linear	10–50 Jahre
Maschinen und Geräte	Linear	5–25 Jahre
Fahrzeuge	Linear	3–8 Jahre
Software	Linear	3–4 Jahre
Bewertbare Rechte	Linear	5 Jahre
Sonstige Anlagen	Linear	3–10 Jahre

Übersteigen die fortgeführten Anschaffungskosten den geschätzten erzielbaren Betrag, werden die fortgeführten Anschaffungskosten durch eine Wertberichtigung um diesen Betrag verringert. Der erzielbare Betrag wird auf der Grundlage der erwarteten künftigen Cashflows aus dem Vermögenswert ermittelt.

g) Vorräte

Die erworbenen Vorräte werden zu Anschaffungspreisen nach der Methode des gewichteten arithmetischen Durchschnitts bewertet. Der Anschaffungspreis der Vorräte umfasst die Anschaffungskosten einschließlich der Anschaffungsnebenkosten (Transportkosten, Zölle, Provisionen usw.).

Unfertige und fertige Erzeugnisse werden zu Selbstkosten bewertet, die den Materialpreis, Fertigungskosten sowie anteilige Fertigungsgemeinkosten nach Fertigstellungsgrad umfassen.

Bei Entwicklungsprojekten werden in die Vorräte (unfertige Erzeugnisse) alle projektbezogenen Kosten einbezogen. Die Aktivierung erfolgt prozentual nach dem Wert der verkauften Wohneinheiten/die Gewerberäume zum Zeitpunkt des Verkaufs/der Übereignung der Wohneinheiten/die Gewerberäume.

Die Wertberichtigungen werden aufgrund ihrer Umsatzanalyse nur dann gebildet, wenn die in der Buchhaltung verwendete Bewertung den aktuellen Marktpreis der Vorräte vorübergehend übersteigt.

h) Forderungen

Die Forderungen werden zu ihrem Nennwert abzüglich einer Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen ausgewiesen. Die Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen wird auf der Grundlage der Altersstruktur der Forderungen und einer individuellen Beurteilung der Kreditwürdigkeit der Schuldner vorgenommen. Die Gesellschaft setzt Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen aufgrund ihrer eigenen Zahlungsfähigkeitsanalyse ihrer Kunden fest.

Die Bewertung der zweifelhaften Forderungen wird durch aufwandswirksame Wertberichtigungen auf den erzielbaren Wert reduziert.

i) Derivate

Die Gruppe verfügt über Finanzderivate, die gemäß der Risikomanagementstrategie der Gruppe als Absicherungsinstrumente dienen, aber nach den tschechischen Buchführungsvorschriften nicht für die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften in Frage kommen, da sie die Kriterien für die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften nicht erfüllen. Diese Derivate werden daher als zu Handelszwecken gehaltene Derivate ausgewiesen.

Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von zu Handelszwecken gehaltenen Finanzderivaten werden insgesamt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

j) Umrechnungen von Fremdwährungen und Devisengeschäfte

Die in tschechischer Währung bilanzierenden Konzerngesellschaften verwenden für die Währungsumrechnung einen festen Jahreswechsellkurs, der auf der Grundlage des von der CNB bekannt gegebenen täglichen Devisenmarktkurses zum 31. Dezember des vorangegangenen Jahres ermittelt wird. Ausgenommen sind Beschaffung der Finanzanlagen, Nachschuss zum gezeichneten Kapital, Geldumtausch und Kredite innerhalb der Gruppe, die mit aktuellem Wechselkurs der Tschechischen Nationalbank zum Tag des Geschäfts gebucht werden. Geldwerte Aktiva und Passiva in Fremdwährung werden zum Stichtag nach dem von der Tschechischen Nationalbank veröffentlichten Wechselkurs umgerechnet.

Zu Konsolidierungszwecken werden die Bilanzen der in Fremdwährungen bilanzierenden Unternehmen der Gruppe zum Wechselkurs der Tschechischen Nationalbank vom 31. Dezember der laufenden Periode in tschechische Kronen umgerechnet. Die Gewinn- und Verlustrechnungen der in Fremdwährung bilanzierenden Unternehmen der Gruppe werden zu Konsolidierungszwecken mit dem monatlichen Kurs der Tschechischen Nationalbank umgerechnet. Die Differenz zwischen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, die sich aus der obigen Anpassung ergibt, wird im Eigenkapital in Zeile A.II ausgewiesen. Agio und Kapitalrücklagen.

Nicht realisierte Kursgewinne und Kursverluste sind im Jahresergebnis erfasst. Die Existenz der nicht realisierten Kursdifferenzen beruht darauf, dass das Unternehmen verpflichtet ist, zum Abschlussstag die in Fremdwährung ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit dem zum Abschlussstag geltenden, von der Tschechischen Nationalbank veröffentlichten Wechselkurs im Sinne des § 24 Abs. 6 des Gesetzes Nr. 563/1991 Gesetzesblatt auf die tschechische Währung umzurechnen.

k) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag werden für die einzelnen Konzerngesellschaften gesondert berechnet, wobei der jeweils geltende Steuersatz aus dem Buchgewinn um dauerhaft oder vorübergehend nicht steuerwirksame Aufwendungen und nicht besteuerbare Erträge erhöht oder gemindert wird. Der Aufwand von Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung ist die Summe des Aufwands der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag für die Muttergesellschaft und sonstige voll konsolidierte Gesellschaften.

Die Gesellschaft bildet eine Rücklage für die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag aus dem Grunde, dass der Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses dem Zeitpunkt der Festsetzung der Steuerschuld vorausgeht. In der nachfolgenden Rechnungsperiode löst die Gesellschaft die Rücklage auf und bucht die ermittelte Steuerschuld.

In der Bilanz ist die Rücklage für die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag um die bezahlten Vorauszahlungen von Steuern vom Einkommen und vom Ertrag gemindert und die sich daraus

eventuell ergebende Forderung ist in der Zeile „Sonstige kurzfristige Forderungen“ ausgewiesen, die evtl. Steuerverbindlichkeit ist in der Zeile „Rücklage für die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ ausgewiesen.

l) Latente Steuern

Latente Steuern werden auf alle temporären Differenzen zwischen dem Buchwert eines Vermögenswerts oder einer Verbindlichkeit in der konsolidierten Bilanz und dem Steuerwert angesetzt. Ein latenter Steueranspruch wird angesetzt, wenn es wahrscheinlich ist, dass er in Zukunft steuerlich genutzt werden kann.

m) Rückstellungen

Die Gruppe bildet Rückstellungen zur Deckung ihrer Verbindlichkeiten oder Aufwendungen, die ihrer Art nach klar definiert sind und für die es entweder wahrscheinlich oder sicher ist, dass sie am Bilanzstichtag anfallen werden, deren Höhe oder Zeitpunkt jedoch nicht bekannt ist. Die Rückstellung zum Bilanzstichtag stellt die bestmögliche Schätzung der wahrscheinlich anfallenden Kosten oder, im Falle von Verbindlichkeiten, des zu ihrer Begleichung erforderlichen Betrags dar.

n) Eigenkapital

Wenn das Unternehmen beschließt, eine Vorauszahlung der Gewinnbeteiligung zu leisten, wird dies als Verringerung des Eigenkapitals in der Bilanz in der Zeile Vorabausschüttung (-) erzielt. Die Gesellschaft am Bilanzstichtag einen Verlust oder einen Gewinn, der geringer ist als die gezahlte Gewinnbeteiligung, so ist die Zahlung des Vorschusses auf die Gewinnbeteiligung oder ein Teil davon in der Bilanz am Ende des Geschäftsjahres als Forderung an die Aktionäre auszuweisen.

o) Umsatzerlöse

Die Einnahmen werden zum Zeitpunkt der Lieferung der Produkte und der Abnahme durch den Kunden oder zum Zeitpunkt der Erbringung der Dienstleistungen verbucht und werden ohne Rabatte und Mehrwertsteuer ausgewiesen.

Im Entwicklungssegment der Gruppe werden alle während der Bauphase angefallenen Kosten im Wert der Vorräte berücksichtigt, und die Umsatzrealisierung erfolgt zum Zeitpunkt der Übergabe der gebauten Immobilien an die Endkunden.

p) Kosten- und Erlösrechnung

Zinskosten aus Darlehen für Entwicklungsprojekte werden während des Fertigstellungszeitraums kapitalisiert. Andere Kosten im Zusammenhang mit Darlehen werden als Aufwand verbucht. Aufwände und Erträge werden zeitlich abgegrenzt gebucht, d.h. im Zeitraum, auf den sie sich sachlich und zeitlich beziehen.

q) Zinskosten

Zinskosten aus Darlehen für den Erwerb von immateriellen Anlagegütern und Sachanlagen werden während des Zeitraums der Fertigstellung der Anlagegüter und ihrer Bereitstellung für die Nutzung aktiviert. Andere Kosten im Zusammenhang mit Darlehen werden als Aufwand verbucht.

r) Leasing

Die Kosten für Vermögenswerte, die im Rahmen von Finanzierungs- oder Operating-Leasingverträgen erworben wurden, werden nicht im Anlagevermögen aktiviert.

Die Leasingzahlungen werden gleichmäßig über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand verbucht. Künftige Leasingzahlungen, die zum Bilanzstichtag noch nicht fällig sind, werden im Anhang angegeben, aber nicht in der Bilanz ausgewiesen.

s) Cashflow

Die Gruppe hat eine Kapitalflussrechnung nach der indirekten Methode erstellt. Zahlungsmitteläquivalente sind kurzfristige liquide Mittel, die leicht und ohne weiteres in einen Betrag an Barmitteln umgewandelt werden können.

t) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel sind der Kassenbestand, einschließlich Wertsachen, und die Guthaben auf einem Konto, einschließlich der Überziehungen von Girokonten. Kontokorrentkredite, die eine Form der Finanzierung darstellen, sind nicht in den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten enthalten.

Zahlungsmitteläquivalente sind kurzfristige liquide Finanzanlagen, die leicht und problemlos gegen einen bekannten Betrag an Barmitteln ausgetauscht werden können und deren Wert sich im Laufe der Zeit voraussichtlich nicht wesentlich ändern wird. Zahlungsmitteläquivalente sind definiert als Bargeldeinlagen mit einer Kündigungsfrist von höchstens drei Monaten und liquide Schuldtitel, die auf dem öffentlichen Markt gehandelt werden.

u) Zuschüsse

Eines der Unternehmen der Konsolidierungseinheit erhielt EU-Mittel zur Deckung der Kosten, die mit dem Betrieb des gemeinsamen Dienstleistungszentrums von Winning Steel verbunden sind.

Ein Zuschuss wird erfasst, wenn er eingegangen ist oder wenn ein unbestrittener Anspruch auf ihn besteht.

Der Zuschuss wird zugunsten der Erträge (im sachlichen und zeitlichen Zusammenhang) gebucht, wenn dieser zur Deckung der Kosten und als Reduzierung des Anschaffungspreises bestimmt ist, wenn dieser zum Erwerb von Sachanlagen bestimmt ist.

v) Verbundene Unternehmen/Personen

Als verbundene Parteien der Gruppe werden definiert:

- Parteien, die direkt oder indirekt einen bestimmenden Einfluss auf die Gruppe ausüben können, sowie Unternehmen, bei denen diese Parteien einen bestimmenden oder maßgeblichen Einfluss haben,
- Parteien, die direkt oder indirekt einen wesentlichen Einfluss auf die Gruppe ausüben können,
- Mitglieder der Satzungs-, Aufsichts- und Leitungsorgane der Gruppe oder ihrer Muttergesellschaft sowie diesen Personen nahestehende Personen, einschließlich Unternehmen, auf die diese Mitglieder und Personen einen maßgeblichen oder entscheidenden Einfluss haben,

Salden und Transaktionen mit Unternehmen, die Teil des konsolidierten Unternehmens sind, werden eliminiert und daher in den Jahresabschlüssen nicht erfasst oder ausgewiesen.

w) Spätere Ereignisse

Die Auswirkungen von Ereignissen, die zwischen dem Bilanzstichtag und dem Datum des Jahresabschlusses eingetreten sind, werden im Jahresabschluss erfasst, wenn diese Ereignisse zusätzliche Informationen zu den am Bilanzstichtag bestehenden Sachverhalten liefern.

Wenn zwischen dem Bilanzstichtag und dem Datum des konsolidierten Abschlusses wesentliche Ereignisse eingetreten sind, die Ereignisse nach dem Bilanzstichtag darstellen, werden die Folgen dieser Ereignisse im Anhang zum konsolidierten Abschluss beschrieben und ihre Auswirkungen quantifiziert, aber nicht im Abschluss erfasst.

5. Anlagevermögen

x) Differenzen aus Änderungen der Buchführungsgrundsätze und Korrekturen von Fehlern aus früheren Jahren

Differenzen, die sich aus der Änderung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ergeben (einschließlich der Auswirkung latenter Steuern), sowie Berichtigungen, die sich aus einer fehlerhaften Bilanzierung oder der Nichtberücksichtigung von Aufwendungen und Erträgen in früheren Bilanzierungszeiträumen ergeben, werden, sofern sie wesentlich sind, in den Sonstigen Gewinnen oder Verlusten der Vorjahre erfasst.

Im Jahr 2022 gab es eine Änderung der Methode oder eine Korrektur der Vorjahre:

- Investitionsgrundstücke für Entwicklungsprojekte, für die bereits eine Baugenehmigung erteilt wurde, werden nun als Vorräte klassifiziert und die damit verbundenen Erlöse aus dem Verkauf des Vermögenswerts werden in die Erlöse aus dem Verkauf von Waren und Dienstleistungen umklassifiziert. Diese Anpassung spiegelt die Art des Vermögenswerts und die damit verbundenen Verkäufe für Entwicklungsprojekte genauer wider.
- Nicht verkaufte Anleihen werden nun zusammen mit den insgesamt ausgegebenen Anleihen in den Verbindlichkeiten ausgewiesen, was die tatsächliche Verschuldung gegenüber externen Gläubigern im Falle, in dem die Zeichnungsfrist abgelaufen ist, besser widerspiegelt.
- Die Aufwendungen und Erträge im Zusammenhang mit dem Verkauf von Forderungen an einen Factorer werden nun in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Diese Anpassung spiegelt die Form des Factoring im Rahmen der abgeschlossenen Verträge wieder.
- Die negative Konsolidierungsdifferenz ist nun Teil der Aktiva statt des Eigenkapitals; diese Anpassung spiegelt die Art der negativen Konsolidierungsdifferenz besser wider.

Jede dieser Änderungen ist im Vergleichszeitraum berücksichtigt worden. Die Änderungen wirkten sich nicht auf das Ergebnis der Vorjahre aus und wurden daher nicht in den sonstigen Gewinnen oder Verlusten anderer Jahre berücksichtigt.

a) Immaterielle Vermögensgegenstände

Stand zum 31.12.2022 (in ganzen Tausend CZK)

	Software	Forschung und Entwicklung	Bewertbare Rechte	Unvollendete immaterielle Vermögenswerte	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Summe
ANSCHAFFUNGSKOSTEN						
Saldo zum 1.1.2022	48.826	0	2.519	1.102	10.716	63.163
WECHSELKURSUNTERSCHIED	-1.232	0	-75	0	-321	-1.628
Akvisierungsergänzungen	9.786	0	0	0	9.270	19.056
Zugang	6.155	169	1.326	2.441	11.985	22.076
Abgang	-7.211	0	0	0	-10.108	-17.319
Umbuchung	378	0	0	0	0	378
Saldo zum 31.12.2022	56.702	169	3.770	3.543	21.542	85.726
WERTBERICHTIGUNGEN						
Saldo zum 1.1.2022	23.634	0	0	0	2.625	26.259
WECHSELKURSUNTERSCHIED	-722	0	-6	0	-123	-851
KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN	9.741	0	0	0	9.270	19.011
Abschreibungen	15.455	0	423	0	3.135	19.013
Wertberichtigungen zu den Verlusten	-7.211	0	0	0	-9.270	-16.481
Umbuchung	105	0	0	0	0	105
Saldo zum 31.12.2022	41.002	0	417	0	5.637	47.056
Netto buchwert						
Saldo zum 1.1.2022	25.192	0	2.519	1.102	8.091	36.904
Saldo zum 31.12.2022	15.700	169	3.353	3.543	15.905	38.670

Stand zum 31.12.2021 (in ganzen Tausend CZK)

	Software	Forschung und Entwicklung	Bewertbare Rechte	Unvollendete immaterielle Vermögenswerte	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Summe
ANSCHAFFUNGSKOSTEN						
Saldo zum 01.01.2021	51.615	0	2.659	172	0	54.446
WECHSELKURSUNTERSCHIED	-2.224	0	-140	0	0	-2.364
Zugang	1.012	0	0	930	10.716	12.658
Abgang	-1.727	0	0	0	0	-1.727
Umbuchung	150	0	0	0	0	150
Saldo zum 31.12.2021	48.826	0	2.519	1.102	10.716	63.163
WERTBERICHTIGUNGEN						
Saldo zum 01.01.2021	10.710	0	0	0	0	10.710
WECHSELKURSUNTERSCHIED	-3.319	0	0	0	-648	-3.967
Abschreibungen	17.852	0	0	0	3.273	21.125
Wertberichtigungen zu den Verlusten	-1.609	0	0	0	0	-1.609
Umbuchung	0	0	0	0	0	0
Saldo zum 31.12.2021	23.634	0	0	0	2.625	26.259
Netto buchwert						
Saldo zum 01.01.2021	40.905	0	2.659	172	0	43.736
Saldo zum 31.12.2021	25.192	0	2.519	1.102	8.091	36.904

Beim Erwerb neuer Unternehmen durch den Kauf von Vermögenswerten erwarb die Gruppe auch einen immateriellen Vermögenswert in Form einer Option auf den Kauf eines Gebäudes in Gelenau (künftiger Kaufvertrag über Vermögenswerte). Der Kaufpreis der Option beträgt 6.236 Tausend CZK, um die sich der Kaufpreis beim Kauf der Immobilie verringert.

b) Sachanlagen

Stand zum 31.12.2022 (in ganzen Tausend CZK)

	Grundstücke	Gebäude	Maschinen und Geräte	Unfertige Sachanlagen	Geleistete Anzahlungen	Summe
ANSCHAFFUNGSKOSTEN						
Saldo zum 1.1.2022	102.760	47.891	414.854	8.074	1.382	574.961
WECHSELKURSUNTERSCHIED	-188	-179	-10.558	-128	0	-11.053
AKVISEERGÄNZUNGEN	0	1.620	37.179	0	0	38.799
Zugang	187.687	463.458	401.634	116.517	25.435	1.194.731
Abgang	-96.477	-34.514	-16.174	-3.079	0	-150.244
Umbuchung	0	11.142	123.970	-41.943	-7.838	85.331
Saldo zum 31.12.2022	193.782	489.418	950.905	79.441	18.979	1.732.525
WERTBERICHTIGUNGEN						
Saldo zum 1.1.2022	0	6.293	140.164	0	0	146.457
WECHSELKURSUNTERSCHIED	0	-212	-3.808	0	0	-4.020
KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN	0	89	33.532	0	0	33.621
Abschreibungen	0	13.096	118.489	0	0	131.585
Wertberichtigungen zu den Verlusten	0	-4.667	-7.869	0	0	-12.536
Umbuchung	0	0	10.573	0	0	10.573
Saldo zum 31.12.2022	0	14.599	291.081	0	0	305.680
WERTBERICHTIGUNGEN						
Saldo zum 1.1.2022	0	0	0	0	0	0
Bildung / Auflösung	0	0	0	0	0	0
Saldo zum 31.12.2022	0	0	0	0	0	0
Netto buchwert						
Saldo zum 1.1.2022	102.760	41.598	274.690	8.074	1.382	428.504
Saldo zum 31.12.2022	193.782	474.819	659.824	79.441	18.979	1.426.845

Stand zum 31.12.2021 (in ganzen Tausend CZK)

	Grundstücke	Gebäude	Maschinen und Geräte	Unfertige Sachanlagen	Geleistete Anzahlungen	Summe
ANSCHAFFUNGSKOSTEN						
Saldo zum 01.01.2021	79.864	72.827	386.318	3.336	1.177	543.522
WECHSELKURSUNTERSCHIED	-350	-944	-13.939	-137	0	-15.370
Zugang	0	0	17.536	100.489	205	118.230
Abgang	-16.458	-27.044	-12.480	-911	0	-56.893
Umbuchung	39.704	3.052	37.419	-94.703	0	-14.528
Saldo zum 31.12.2021	102.760	47.891	414.854	8.074	1.382	574.961
WERTBERICHTIGUNGEN						
Saldo zum 01.01.2021	0	4.451	81.221	0	0	85.672
WECHSELKURSUNTERSCHIED	0	-209	1.165	0	0	956
Abschreibungen	0	2.426	67.110	0	0	69.536
Wertberichtigungen zu den Verlusten	0	-375	-9.332	0	0	-9.707
Umbuchung	0	0	0	0	0	0
Saldo zum 31.12.2021	0	6.293	140.164	0	0	146.457
WERTBERICHTIGUNGEN						
Saldo zum 01.01.2021	0	0	0	0	0	0
Bildung / Auflösung	0	0	0	0	0	0
Saldo zum 31.12.2021	0	0	0	0	0	0
Netto buchwert						
Saldo zum 01.01.2021	79.864	68.376	305.097	3.336	1.177	457.850
Saldo zum 31.12.2021	102.760	41.598	274.690	8.074	1.382	428.504

Wesentliche Anlagenzugänge im Jahr 2022 beziehen sich auf den Erwerb von Beteiligungen in Deutschland durch Anlagenkäufe – siehe die Beschreibung in „Methode der Einbeziehung neu erworbener Unternehmen“ oben.

Die erheblichen Verluste bei Grundstücken und Gebäuden im Jahr 2022 stehen im Zusammenhang mit dem Beginn von zwei Entwicklungsprojekten und der damit verbundenen Einstufung dieser Vermögenswerte zum Vorratswert.

c) Finanzanlagen

Die Gruppe zahlt Vorschüsse (Stand: 31. Dezember 2022): 15.020 Tsd. CZK, zum 31. Dezember 2021: 0 CZK) für den Erwerb einer Finanzanlage, die Eigentümerin eines für die Geschäftstätigkeit der Gruppe genutzten Gebäudes ist. Nach Rückzahlung der Vorschüsse wird diese Finanzinvestition einschließlich des Gebäudes in das Eigentum der Gruppe übergehen.

6. Positive und negative Konsolidierungsdifferenz

(in ganzen Tausend CZK)

Entwicklung des positiven Unterschiedsbetrags aus der Konsolidierung	31. Dezember 2022	31. Dezember 2021
Eröffnungsbilanz zum 1. Januar	112.637	117.768
Auswirkungen von Akquisitionen in der Berichtsperiode	9.386	2.192
Abschreibung der positiven Konsolidierungsdifferenz	-7.828	-7.323
Schlussbilanz zum 31. Dezember	114.195	112.637

Entwicklung des negativen Unterschiedsbetrags aus der Konsolidierung	31. Dezember 2022	31. Dezember 2021
Eröffnungsbilanz zum 1. Januar	-265	-373
Auswirkungen von Akquisitionen in der Berichtsperiode	-35.582	0
Abschreibung der negativen Konsolidierungsdifferenz	3.823	108
Schlussbilanz zum 31. Dezember	-32.024	-265

7. Vorräte

(in ganzen Tausend CZK)

	31. 12. 2022			31. 12. 2021		
	Brutto	Zulage (-)	Netto	Brutto	Zulage (-)	Netto
Material	581.581	-85.622	495.959	190.776	-59.091	131.685
Unfertige Erzeugnisse	914.643	-24.839	889.804	342.811	0	342.811
Halbfertigerzeugnisse	103.723	-35.112	68.611	67.639	-38.219	29.420
Fertigerzeugnisse	331.938	-19.772	312.166	59.708	-8.747	50.961
Summe	1.931.885	-165.345	1.766.540	660.933	-106.057	554.877

Die Gruppe hat zum 31. Dezember 2022 eine Rückstellung für Vorräte in Höhe von 165.345 Tsd. CZK gebildet. (31. Dezember 2021: 106.057 Tsd. CZK). Teil der Wertberichtigung zum 31. Dezember 2022 in Höhe von 10.335 Tsd. CZK. wurde aus der Akquisitionstätigkeit der Gruppe entnommen und seine Entwicklung ist daher nicht in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung enthalten.

Im Jahr 2022 wurden im Wert der Vorräte Zinsen in Höhe von insgesamt 15.255 Tsd CZK aktiviert. (2021: 13.328 Tsd. CZK) für Entwicklungsprojekte.

8. Forderungen

Die zum 31. Dezember 2022 überfälligen Forderungen beliefen sich auf 339.870 Tsd CZK (zum 31. Dezember 2021: 100.080 Tsd. CZK)

Die Wertberichtigung für Forderungen belief sich zum 31. Dezember 2022 auf 12.848 Tsd CZK (zum 31. Dezember 2021: 17.741 Tsd. CZK). Das Unternehmen nahm eine Wertberichtigung von 46.052 Tsd. CZK, die im Laufe des Jahres aufgrund der Abschreibung einer abgeschriebenen Forderung aufgelöst wurde.

Die Forderungen sind nicht durch Sachgarantien gedeckt, und keine von ihnen hat eine Laufzeit von mehr als 5 Jahren.

Die Gruppe hat zum 31. Dezember 2022 Bankgarantien in Höhe von 13.064 Tsd. CZK (2021: 5.570 Tsd. CZK).

Die Gruppe weist keine sonstigen Forderungen und Eventualforderungen aus, die nicht in der Bilanz ausgewiesen sind.

Das Unternehmen tritt Forderungen an bestimmte Kunden im Rahmen einer Forderungsabtretungsvereinbarung (Factoring) ab. Im Jahr 2022 wurden Forderungen in Höhe von 2.021.001 CZK abgetreten. (2021: 183.515 Tsd. CZK), diese Erträge werden unter Sonstige betriebliche Erträge verbucht. Die damit verbundenen Kosten werden in der Zeile Sonstiger Betriebsaufwand ausgewiesen. Offene Factoring-Forderungen werden in der Zeile Sonstige kurzfristige Forderungen ausgewiesen.

9. Eigenkapital

(in ganzen Tausend CZK)

Die Gesellschaft hat die folgenden Aktien ausgegeben:

- 8.013 Namensstammaktien in verbriefter Form mit einem Nennwert von 10 Tausend CZK
- 1 Namensstammaktie in verbriefter Form mit einem Nennwert von 4,4 Tausend CZK
- 1 Namensstammaktie in verbriefter Form mit einem Nennwert von 1,6 Tausend CZK
- 15 Namensdividendenaktien in verbriefter Form mit einem Nennwert von 1 Tsd. CZK

Eigentümer der Winning Group, a. s. sind die Winning SW Holding, s. r. o. mit einem Anteil von 90 % und WGMH, a.s., mit einem Anteil von 10 %. Die Muttergesellschaft der WGMH a.s. ist die Winning SW Holding s.r.o. mit 100 % der Anteile.

Das Unternehmen Winning SW Holding s.r.o. mit Sitz in der Straße Křižíkova 2960/72, Královo Pole, 612 00 Brunn, erstellt die konsolidierten Jahresabschlüsse für den größten Kreis von Rechnungslegungseinheiten, zu der die Gruppe gehört.

Die konsolidierten Abschlüsse der Gruppe sind auf der Website des Unternehmens abrufbar.

Am 31. Januar 2022 genehmigte die Hauptversammlung der Aktionäre den Jahresabschluss der Gesellschaft für das Jahr 2021 und beschloss die Ausschüttung des Gewinns für das Jahr 2021 in Höhe von 116.664 Tausend CZK. Der Gewinn für das Jahr 2021 wird in zwei Anteile in Höhe von 42.000 Tausend CZK aufgeteilt. Gleichzeitig werden die Vorschüsse auf den Gewinnanteil für das Jahr 2021 in Höhe von 30.510 Tausend CZK berücksichtigt. CZK. Der Rest des Gewinns wird auf das Konto der Gewinnrücklagen der Vorjahre übertragen.

Am 15. August 2022 beschloss der Verwaltungsrat die Zahlung eines Vorschusses auf die Gewinnbeteiligung in Höhe von 17.914 Tsd. CZK an die Aktionäre der WGMH a.s.

Die Methode der Gewinnausschüttung wird in der konsolidierten Aufstellung der Veränderungen des Eigenkapitals dargestellt.

Bis zum Datum dieses konsolidierten Jahresabschlusses hat die Gesellschaft keine Gewinnausschüttung für das Jahr 2022 vorgeschlagen.

10. Rückstellungen

(in ganzen Tausend CZK)

Art der Rückstellung	Bilanz zum 31.12.2022	Änderung 2022	Bilanz zum 31.12.2021	Änderung 2021	Saldo zum 01.01.2021
Rückstellung für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	128.058	80.846	47.212	14.969	32.243
Personalarückstellungen	107.089	69.327	37.762	-11.541	49.303
Rückstellung für Umstrukturierung	65.252	2.179	63.074	607	62.466
Rückstellung für Garantien	17.243	6.960	10.282	-1.408	11.691
Sonstige Rückstellungen	152.122	72.053	80.069	-43.056	123.125
Rückstellungen insgesamt	469.764	231.365	238.399	-40.429	278.828

Vorschüsse auf die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 30.995 Tsd. CZK von der Gruppe gezahlt zum 31. Dezember 2022 (zum 31. Dezember 2021 15.365 Tsd. CZK) wurden mit der Rückstellung für Ertragsteuern in Höhe von 148.670 Tsd. CZK zum 31. Dezember 2022 gebildet (zum 31. Dezember 2021: 49.815 Tsd. CZK). Die sich daraus ergebende Forderung wird gegebenenfalls in der Zeile „Sonstige kurzfristige Forderungen“ ausgewiesen, und die Steuerschuld wird gegebenenfalls in der Zeile „Rückstellungen“ ausgewiesen. Die Verrechnung von Vorschüssen mit Rückstellungen wird auf Ebene der Tochtergesellschaften vorgenommen.

Die wesentlichen Rückstellungszuführungen im Jahr 2022 beziehen sich auf den Erwerb von Beteiligungen in Deutschland durch den Kauf von Vermögenswerten (siehe Beschreibung unter „Methode zur Einbeziehung neu erworbener Unternehmen“ oben), wobei der Kauf die Übernahme von Rückstellungen im Zusammenhang mit Mitarbeitern, erworbenen Kunden und Umstrukturierungen beinhaltet. Diese angenommenen Rückstellungen waren Teil des Kaufpreises und spiegeln sich daher nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung wider, so dass die Bestandsänderung der Rückstellungen in den Kosten nicht dieselbe ist wie die Veränderung der Rücklagen in der Bilanz. Zum 31. Dezember 2022 belaufen sich diese Rückstellungen auf 132.017 Tausend CZK.

11. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind nicht durch Sachgarantien gedeckt und haben eine Laufzeit von weniger als 5 Jahren.

Der Gesamtbetrag der nicht bilanzierten Verbindlichkeiten, der auf den abgeschlossenen Operating-Leasingverträgen zum 31. Dezember 2022 beruht, beläuft sich auf 805.368 Tsd. CZK. (zum 31. Dezember 2021: 837.560 Tsd. CZK) Diese Verbindlichkeiten beruhen in erster Linie auf der Vermietung von BLW-Gebäuden, für die wir vorsorglich einen Mietvertrag bis zum Vertragsende, d.h. bis 2030, ausweisen.

Eine weitere, nicht in der Bilanz ausgewiesene Verbindlichkeit ist in Erläuterung 19 beschrieben.

Die Gesellschaft emittierte Anleihen im Gesamtwert von 150.000 Tsd. CZK, von denen 138.776 Tsd. zum 31. Dezember 2022 unverkauft sind (zum 31. Dezember 2021: 139.007 Tsd. CZK). Diese Anleihen werden am 2. Juli 2023 fällig. Das Unternehmen hat die Ausweismethode für den Vermerk geändert und weist im Rahmen einer genaueren Darstellung der tatsächlichen Verbindlichkeiten gegenüber externen Gläubigern die Verbindlichkeiten auf Nettobasis aus, d.h. 11.224 Tsd. CZK in Sonstige Verbindlichkeiten. Die Vergleichsdaten wurden berichtigt.

Die Gesellschaft nimmt Darlehen von externen Investoren in Anspruch, deren Saldo zum 31. Dezember 2022 264.400 Tsd. CZK ist (zum 31. Dezember 2021: 143.033 Tsd. CZK) Die meisten dieser Darlehen sind durch einen Schuldschein gesichert.

Die Gesellschaft weist eine Verbindlichkeit für den Erwerb von Vermögenswerten in den Akquisitionen des Jahres 2022 in Höhe von 107.915 Tausend CZK aus. (2021: 0 Tsd. CZK), wird diese Verbindlichkeit unter den lang- und kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Gruppe hat ihren Kunden bis zum 31. Dezember 2022 Bankgarantien in Höhe von in Höhe von 106.325 Tsd. CZK gegeben (2021: 77.544 Tsd. CZK).

12. Bankkredite

Bank	Art des Kredits	Währung des Darlehens	Bilanz zum 31.12.2022	Bilanz zum 31.12.2021
J&T Bank	Terminkredit	EUR	966.498	385.291
J&T Bank	Kontokorrent	EUR/CZK	168.759	0
Raiffeisenbank	Terminkredit	EUR	88.545	0
Raiffeisenbank	Kontokorrent	EUR	55.670	0
Komerční banka	Kontokorrent	CZK	37.790	4.690
UniCredit Bank Tschechien und Slowakei	Kontokorrent	CZK	13.618	6.265
Trinity Bank	Terminkredit	CZK	136.020	55.410
Equa-Bank	Terminkredit	CZK	0	12.909
Sparkasse	Terminkredit	CZK	0	32.375
Sonstige Darlehen zur Finanzierung von Vermögenswerten	Verbraucherkredit	EUR/CZK	518.061	51.316
Stand zum 31. Dezember			1.984.961	548.256

Zum 31. Dezember 2022 hat die Gruppe kleine Verbraucherkredite zur Finanzierung des Erwerbs einzelner Vermögenswerte (Autos und Maschinen) in Höhe von insgesamt 518.061 Tsd. CZK.

Von der gesamten Kreditsumme in Höhe von 88.545 Tsd. CZK betrug das Darlehen bei der Raiffeisenbank 24.115 Tsd. CZK und hat eine Laufzeit von mehr als 5 Jahren.

Im April 2023 wurde ein Nachtrag zur Verlängerung der Laufzeit eines der kurzfristigen Darlehen bei der J&T Bank unterzeichnet. Dieses Darlehen hatte zum 31. Dezember 2022 einen Wert von 94.404 Tausend CZK und seine Laufzeit wurde bis 2024 verlängert. In der Bilanz zum 31. Dezember 2022 wird er jedoch unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesen.

Die Darlehen sind an bestimmte vertragliche Bedingungen geknüpft.

Ein Verstoß gegen diese Bedingungen kann zur sofortigen Rückzahlung der Darlehen führen. Das Unternehmen erfüllte zum 31. Dezember 2022 (31. Dezember 2021) diese Bedingungen.

Bestimmte Vermögenswerte (Sachanlagen, Betriebskapital) wurden als Sicherheiten für Bankkredite und andere Verbindlichkeiten verwendet. Der Gesamtwert dieser Vermögenswerte betrug zum 31. Dezember 2022 2.170.885 Tsd. CZK (zum 31. Dezember 2021: 1.038.339 Tsd. CZK).

13. Informationen zu Umsatzerlösen

(in ganzen Tausend CZK)

	Umsatzerlöse 2022	Umsatzerlöse 2021
AUTOMOTIVE		
Tschechische Republik	458.811	33.979
Deutschland	3.771.467	1.636.686
andere EU-Länder	1.558.046	963.930
Nicht-EU-Länder	653.281	147.980
Summe	6.441.605	2.782.575
BAU		
Tschechische Republik	1.818.506	1.343.154
Summe	1.818.506	1.343.154
ANDERE		
Tschechische Republik	60.474	42.422
Summe	60.474	42.422
SEGMENTE INSGESAMT	8.320.585	4.168.151

14. Transaktionen mit verbundenen Unternehmen

(in ganzen Tausend CZK)

Die Gruppe war an diesen Transaktionen mit verbundenen Unternehmen beteiligt, die nicht konsolidiert wurden:

a) Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Konzerndarlehen:

	Forderungen an		Verbindlichkeiten	
	31. 12. 2022	31. 12. 2021	31. 12. 2022	31. 12. 2021
Winning s.r.o.	0	0	511	0
Winning SW Holding s.r.o.	0	0	108	1.181
WGMH a.s.	2.773	8.086	0	18.510
Summe	2.733	8.086	619	19.691

b) Verkäufe und Käufe:

	Verkäufe im Berichtszeitraum		Käufe im Berichtszeitraum	
	2022	2021	2022	2021
Winning s.r.o.	0	0	39	0
Winning SW Holding s.r.o.	0	0	236	24
WGMH a.s.	222	266	0	0
Summe	222	266	275	24

In den sonstigen Forderungen sind Forderungen gegen Unternehmen unter gemeinsamer Beherrschung, die zum 31. Dezember 2022 quotal konsolidiert wurden, in Höhe von 4.044 Tsd. CZK eingeschlossen (2021: 5.132 Tsd. CZK). Die Umsatzerlöse für diese Unternehmen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahr 2022 in Höhe von 3.433 Tsd CZK ausgewiesen. (2021: 7.349 Tsd. CZK).

15. Personalkosten und Personalbestand

Die gewährten und erhaltenen Anleihen werden zu marktüblichen Zinssätzen verzinst. Zum 31. Dezember 2022 und 2021 wurden den Mitgliedern der Leitungs-, Kontroll- und Verwaltungsorgane keine Darlehen, Sicherheiten oder sonstigen Leistungen gewährt. Den Mitgliedern der Leitungs-, Kontroll- und Verwaltungsorgane der Gesellschaft werden Firmenfahrzeuge zur Verfügung gestellt.

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl der Gruppe lag im Jahr 2022 bei 3.193 (im Jahr 2021: 1.300) davon:

	2022	2021
Anzahl der Mitglieder des satzungsmäßigen Organs der Gesellschaft	3	3
Anzahl der Mitglieder des Aufsichtsrates der Gesellschaft	1	1
Durchschnittliche Anzahl der übrigen Arbeitnehmer in der Konsolidierungseinheit	2.193	261
Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten von Unternehmen unter gemeinsamer Beherrschung, die nach der Quotenmethode konsolidiert werden	996	1.035
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten insgesamt	3.193	1.300

(in ganzen Tausend CZK)

	2022	2021
Lohnaufwand	1.814.581	827.237
Sozialversicherung und Krankenversicherungskosten	388.997	181.835
Sonstige Kosten	30.082	7.965
Personalaufwand insgesamt	2.233.660	1.017.037

Andere Transaktionen mit der Geschäftsleitung der Gruppe sind in Erläuterung 14, Transaktionen mit nahestehenden Personen, beschrieben.

16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

(in ganzen Tausend CZK)

Der Steueraufwand umfasst:

	2022	2021
Zu zahlende Steuern (19%)	126.873	22.602
Latente Steuern	- 2.290	1.349
Zusätzliche Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	10.538	19.852
Gesamtsteueraufwand	135.121	43.803

Bei der Berechnung der latenten Steuern wurde ein Steuersatz von 19 % für tschechische Unternehmen und 33 % für deutsche Unternehmen zugrunde gelegt (Steuersatz ab 2022).

Die latente Steuerforderung (+) / -verbindlichkeit (-) kann wie folgt analysiert werden:

	31. 12. 2022	31. 12. 2021
Latente Steuerverbindlichkeiten (-) / -forderungen (+) aufgrund der:		
die Differenz zwischen dem Buchwert und dem steuerlichen Restwert der Vermögenswerte	-1.672	-749
Rückstellungen und Rücklagen	22.091	10.005
sonstige vorübergehende Differenzen	-1.103	-2.088
Steuerliche Verluste aus früheren Jahren	6.466	4.504
Latente Steueransprüche (+) / -verbindlichkeiten (-), netto	25.782	11.672

Die Gruppe hat die Werthaltigkeit dieses latenten Steueranspruchs beurteilt und im Rahmen des Vorsorgeprinzips beschlossen, zum 31. Dezember 2022 eine Forderung in Höhe von 4.970 Tausend CZK anzusetzen, (zum 31.12.2021: 2.681 Tsd. CZK), die in den kommenden Jahren genutzt werden dürften.

17. Kosten und Einnahmen, die in ihrem Umfang oder ihrer Art außergewöhnlich sind

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind auch einmalige Beiträge von Kunden der neu erworbenen Unternehmen in Höhe von insgesamt 227.942 Tsd. CZK enthalten. Diese wurden zur Deckung von Restrukturierungskosten in ähnlicher Höhe verwendet.

18. Cashflow

(in ganzen Tausend CZK)

Die in der Kapitalflussrechnung ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen:

	31. 12. 2022	31. 12. 2021
Kassenbestand	882	402
Mittel auf Konten - Bankguthaben	319.012	155.993
In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten enthaltener Sollsaldo des Kontokorrents	-51.407	-10.956
Zahlungsmitteläquivalente unter den kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten	0	0
Forderungen (+) / Verbindlichkeiten (-) aus Cash-Pooling	0	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente insgesamt	268.487	145.439

Von den gesamten Geldmitteln in den Büchern zum 31. Dezember 2022 sind 29.553 Tsd. CZK (2021: 36.666 Tsd. CZK) gesperrt oder auf Terminkonten hinterlegt.

19. Nicht in der Bilanz ausgewiesene Posten

Das Unternehmen hatte zum 31. Dezember 2022 eine Verbindlichkeit, die nicht in der Bilanz ausgewiesen ist. Dies ist eine Verpflichtung aus einer Optionsvereinbarung zwischen Winning Automotive a.s. („Verkäufer“) und J&T Mezzanine, a.s. („Käufer“). Die Optionsvereinbarung ist mit dem Kreditvertrag zwischen J&T BANKA, a. s. („Bank“), dem Käufer und der Winning BLW GmbH und der Winning BLW Management GmbH vom 21. September 2020 in der jeweils gültigen Fassung verbunden und berechtigt den Käufer, die Option gegenüber dem Verkäufer in Form einer Überweisung eines Geldbetrags auf ein Bankkonto auszuüben. Der Wert dieser Verbindlichkeit beläuft sich zum 31. Dezember 2022 auf 168 051 Tsd. CZK.

20. Spätere Ereignisse

Im April 2023 wurde ein Nachtrag zur Verlängerung der Laufzeit eines der kurzfristigen Darlehen bei der J&T Bank unterzeichnet. Dieses Darlehen hatte zum 31. Dezember 2022 einen Wert von 94.404 Tausend CZK und seine Laufzeit wurde bis 2024 verlängert. In der Bilanz zum 31. Dezember 2022 wird er jedoch unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesen.

Nach dem Bilanzstichtag sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 hätten.

27. Juni 2023



Sebastian Peter Wagner
Vorsitzender des Verwaltungsrats

Sonstige Informationen im Jahresbericht

1. Bericht über die Geschäftstätigkeit und die Vermögenslage des Unternehmens für das Haushaltsjahr 2022

Dieser Jahresbericht für 2022 bezieht sich auf die Konsolidierungseinheit der Winning Group, a. s.

Der strategische Bereich in der Konsolidierungseinheit in Bezug auf den Umsatz bleibt die Bauproduktion und die spezialisierte Bauproduktion von monolithischen Konstruktionen und neu auch die Produktion von Maschinenkomponenten für die Automobilindustrie, die Ende 2020 in das Produktionsportfolio aufgenommen und 2022 durch neue Akquisitionen von Produktionsunternehmen in Deutschland deutlich erweitert wurde. Durch diese Übernahmen wurde die Gruppe um einen neuen Sektor erweitert, nämlich die Produktion von Kunststoffteilen für die Automobilindustrie.

Weitere Bereiche, die auf der Struktur des Vermögens und des Produktionsprogramms der Tochtergesellschaften beruhen, sind vor allem Folgende:

- Kauf, Verkauf, Verwaltung und Wartung von Immobilien,
- Vermietung und Verwaltung von eigenen oder gemieteten Immobilien,
- Ingenieurleistungen und damit verbundene technische Beratung,
- Tätigkeiten von Arbeitsvermittlungsagenturen,
- Sicherheits- und Suchtätigkeiten,
- Verpflegung in Restaurants, Verkaufsständen und Mobileinrichtungen,
- Buchhaltungs- und Prüfungstätigkeiten; Steuerberatung.

Das Vermögen der Gruppe wuchs im Jahr 2022 vor allem aufgrund von Neuakquisitionen in Deutschland, wo Produktionsgebäude und Maschinen erworben wurden. Der Gesamtwert der im Jahr 2022 erworbenen Vermögenswerte beträgt 1.237 Mio. CZK.

2. Informationen über die voraussichtliche Entwicklung der Gruppe

Für die nächste Rechnungsperiode erwarten die in die Konsolidierungseinheit einbezogenen abhängigen Gesellschaften positive Wirtschaftsergebnisse und eine stabile Finanzlage. Dieser Jahresbericht zeigt im Zusammenhang mit anderen Daten einen vielversprechenden Trend zur Ausweitung der Geschäftstätigkeit der konsolidierten Einheit in anderen Bereichen, die nicht direkt mit ihrem Kerngeschäft, der Bauindustrie und der Automobilindustrie, zusammenhängen.

3. Informationen über den Erwerb von eigenen Aktien oder Anteilen

Die Gruppe hat im Haushaltsjahr 2022 keine eigenen Aktien erworben.

4. Informationen über Aktivitäten in den Bereichen Umwelt und Arbeitsbeziehungen

Die Gruppe verhält sich verantwortungsbewusst gegenüber der Umwelt und ihren Mitarbeitern. Die Gruppe trägt zum Umweltschutz bei, indem sie den Energie- und Kraftstoffverbrauch regelmäßig überwacht. Diese Überwachung wird jährlich durchgeführt. Zu den damit verbundenen Aktivitäten gehört auch die laufende Unterstützung der Gesundheit der Mitarbeiter.

Die Produkte, Verfahren und Dienstleistungen unserer Gruppe stellen keine signifikante Quelle für Umweltverschmutzung dar. Im Bereich der Innovation sind unsere Abteilungen an Entwicklungsaktivitäten beteiligt, die auf die Erreichung der strategischen Ziele in diesem Bereich ausgerichtet sind. Das Unternehmen bewertet regelmäßig Umweltaspekte und -risiken und trifft die notwendigen Vorkehrungen, um Umweltschäden zu vermeiden.



5. Informationen über das Bestehen einer Zweigstelle oder eines anderen Teils einer Betriebsstätte im Ausland

Die Gruppe hat keine Niederlassung oder einen anderen Teil einer Betriebsstätte im Ausland.

6. Informationen über nachfolgende Ereignisse

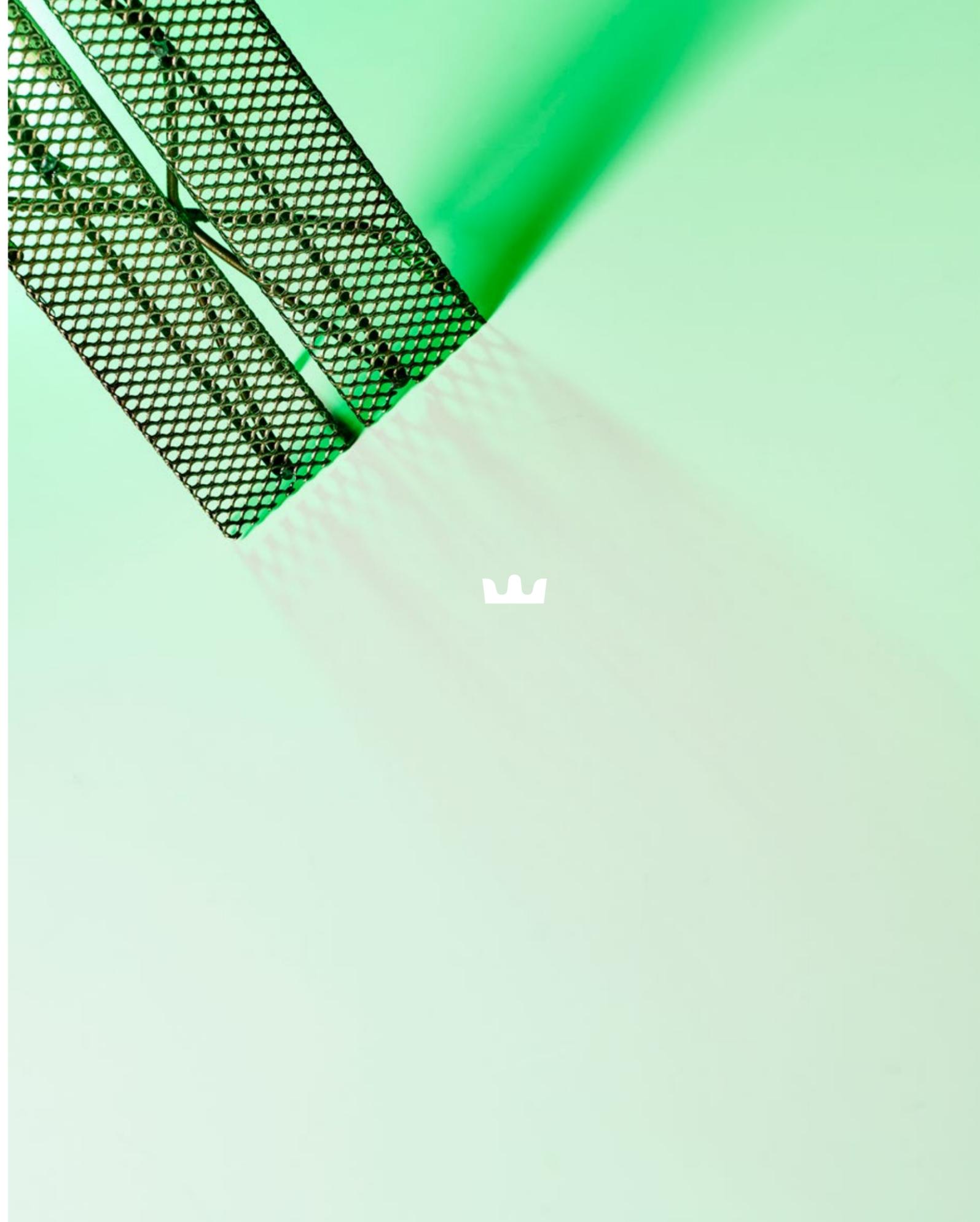
Es gab keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die einen wesentlichen Einfluss auf den Jahresabschluss hatten zum 31. Dezember 2022.

27. Juni 2023

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'S. Peter' with a stylized flourish at the end.

Sebastian Peter Wagner
Vorsitzender des Verwaltungsrats

Created by: Winning Group & Atelier Zidlicky
Photography by: Archiv Winning Group, Lukáš Hrdlička,
Lukáš Pfeffer, Štěpán Slováček, Luděk Šmerda, David Židlický
Published by: Winning Group, June 2023
© Winning Group 2023



22

„Für uns gibt es nur einen
Maßstab – wir wollen sicherstellen,
dass jedes unserer Unternehmen
das beste in seinem Bereich ist.“

Sebastian Wagner



winninggroup.cz